Österreichische Post AG · Info.Mail Entgelt bezahlt

Zuchtinfo

Nr. 1/2018

RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LAND SALZBURG

AKTUELLE INFORMATIONEN:

· RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG · ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

· BESAMUNG KLESSHEIM-SALZBURG · LANDESKONTROLLVERBAND SALZBURG

GENOSTAR®

„Bestes **Exterieur** vereint mit höchster **Leistung**"

DI Peter Stückler Dr. Friedrich Führer

MINT Tochter

NR-geprüft

GZW	132
MW	123
Mkg	+1291
Fund.	129
Euter	124

GS EHRSAM

GZW	135
MW	121
Mkg	+793
Mbk	111
Euter	116

GS HELVETIUS

GZW	133
MW	130
Mkg	+1074
ZZ	108
Euter	121

GS WORKER

GZW	133
MW	125
Mkg	+980
Rahmen	113
Euter	115

BERGLAND:
Holzingerberg 1
3254 Bergland
bel@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

GLEISDORF:
Am Tieberhof 6
8200 Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

GENOSTAR®
RINDERBESAMUNG GMBH
www.genostar.at

Inhaltsverzeichnis · Impressum

Aus der Verbandsorganisation 4
Vorwort Obmann und Geschäftsführer 4
Wichtige Termine 2018/2019 5
Dairy Grand Prix Austria 2018 7
Änderung bei Körbestimmungen von Fleckvieh-Stieren 7
Vollversammlung Rinderzuchtverband Salzburg 8
Fachausschuss Fleckvieh 9
Homepage-Abrechnungen 10
Verständigungsschreiben für Versteigerungen 11
Mitarbeiter des RZS und EZG 35

Vermarktung 12
Zuchtviehvermarktung 12
Tier & Technik in St. Gallen 2018 16

Zucht 17
100.000-Liter- und Lebensleistungskühe 17
Herdebuch-Einstufung Fleckvieh 19

Wissenschaftliches 20
Kalbinnenaufzucht und Fütterung der Milchkuh
auf Leistung und Tiergesundheit 20
EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) 22

Schauwesen 23
Genostar Fleischrindertag Traboch 23
Swiss Expo 2018 24
Pinzgauer-Länderschau 25

Jungzüchter 30
Holstein & Jersey Jungzüchter unter neuer Führung 30

Studienreise 2018 32
Studienreise Irland – Schottland 32

Aus der EZG Salzburger Rind GmbH 36
Weiterhin sehr positive Entwicklung 36
Snow & Beef 2018 36

BESAMUNG SALZBURG

Aus der Besamung 38
Zeichenerklärung für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh . . . 38
Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) 39
Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) 42
Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht 44
Ausgabe Pinzgauer 45
Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit 46
Zeichenerklärung für Holstein und Red Holstein 47
Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) 48
Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) 49
Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) 50
Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) 51
Die günstige Alternative der Rasse Holstein 52
Ausgabe Braunvieh 53

LANDESKONTROLLVERBAND SALZBURG

Aus dem Landeskontrollverband 54
Willkommen im Team · Neue Innendienst-Mitarbeiterin ·
Ruhestand · Ehrung 54
AMA-Tierbewegungsmeldungen 55
Trinkwasseruntersuchung – rechtzeitig anmelden 56
Das 9-Felder-Diagramm am LKV-Tagesbericht 57
Bildung – der Schlüssel zum Erfolg 58

Impressum

Herausgeber: Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und Nutzrinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,
Tel. +43 6542 68229-0, Fax +43 6542 68229-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhauser sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren: Rinderzuchtverband Salzburg: Ing. Thomas Edenhauser, Eva Maria Hörl, Ing. Michael Kirchner, Franz Loitfellner,
Christina Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer, Bernhard Unterbrunnner BSc
Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH: Christoph Faistauer, Ing. Franz Zehentner
Besamung Klessheim: Dipl.-Ing. Dr. Lina Grill, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner BEd
Landeskontrollverband Salzburg: Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, Julia Stöckl BEd

Titelbild: Das saftige Grün des „Kühbühels“ in Saalfelden, im Hintergrund die Leoganger Steinberge

Fotos: Archiv, ARGE Pinzgauer, BBK, Besamung Klessheim, Ing. Thomas Edenhauser, Christoph Faistauer, fotolia.com, Ing. Johann Häusler,
Familie Hirscher, Eva Maria Hörl, KeLeKi, Maschinenring Pinzgau, Theresia Pirchner, Privat, Josef Resch, Ing. Thomas Sendlhofer, Swiss Expo,
Bernhard Unterbrunner BSc, Margarete Wallinger, Ingrid Wieshofer

Satz & Repro: Jutta Burgstaller, Typostudio Maringer, 5723 Uttendorf

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Aus der Verbandsorganisation

Vorwort

Geschätzte Züchterfamilien!

Der Sommer zieht ins Land und eine intensive Zeit für den Rinderzuchtverband Salzburg geht vorbei. In der Vollversammlung, in den einzelnen Bezirksversammlungen und den zahlreichen Vereinsversammlungen wurden die Mitglieder über die Zahlen und Tätigkeiten des Verbandes informiert. Im Vordergrund stand die gemeinsame Information aller Fachabteilungen zu den Themen Zucht, Vermarktung und Beratung. Besonders erfreulich waren der sehr starke Zuspruch der Mitglieder und die positive Stimmung bei den einzelnen Versammlungen.
Mit den beginnenden Sommermonaten geht die Vermarktungssaison im Zuchtviehbereich zu Ende. Eine Saison mit überwiegend zufriedenstellender Preisfindung bei negativen Vorzeichen. Die Milchpreise waren in den ersten Monaten des neuen Jahres rückläufig und die Futtersituation war in vielen Gebieten ebenfalls schlecht. Trotzdem hat der Rinderzuchtverband Salzburg den negativen Vorzeichen getrotzt und der Verlauf der Versteigerungen war größtenteils zufriedenstellend. Das gute Angebot in Qualität und Stückzahl an Zuchtvieh ist die beste Werbung für den Vermarktungsstandort Maishofen. Allen Auftreibern sei dazu herzlich gedankt. Diesen hohen Standard müssen wir uns unbedingt halten und dazu möchten wir alle Mitglieder ermutigen, die Vermarktungsmöglichkeiten des Rinderzuchtverbandes zu nutzen.
Ein Höhepunkt im heurigen Frühjahr war sicherlich die Pinzgauer-Länderschau Ende April anlässlich des XII. Pinzgauer-Weltkongresses in Österreich. Bei diesem großartigen Züchterfest konnte sich der Vermarktungsstandort Maishofen wieder bestens präsentieren. Für die Rasse Pinzgauer war es wieder eine große Motivation für die Zukunft. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, gilt ein besonderer Dank.
Die Beratung in allen Zucht- und Vermarktungsfragen ist uns besonders wichtig. Darum haben wir uns wieder bemüht, nach der April-Zuchtwertschätzung möglichst vielen Betrieben eine individuelle Anpaarungsempfehlung für alle Tiere zu geben. Ein weiterer Punkt, der uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt hat, sind die Projekte „FoKUHs“ und „KuhVision“. In denen es um die Verbesserung der genomischen Zuchtwertschätzung und der Zuchtwerte für die Gesundheitsmerkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechsel geht. Diese Projekte sind für die Weiterentwicklung der modernen Züchtungsmethoden enorm wichtig. Ein besonderer Dank gilt allen Betrieben, die bei diesen Projekten teilnehmen. Ein großer Erfolg für die Zucht in Salzburg ist, dass wir es wieder geschafft haben, zwei Fleckvieh-Stiere in die Besamung zu bringen, die mit hohen genomischen Zuchtwerten überzeugen können.
Ein ganz besonderer Lichtblick für die Zukunft ist die aktive Arbeit der Jungzüchter. Junge motivierte Leute interessieren sich für die Zucht und arbeiten aktiv in einer Gemeinschaft mit. Der große Zusammenhalt und das gute Miteinander ist der beste Garant für eine weitere erfolgreiche Jungzüchterarbeit. Dafür möchten wir uns bei den verantwortlichen Personen in den einzelnen Jungzüchtervereinen für ihren großen Einsatz recht herzlich bedanken. Gleichzeitig möchten wir den Eltern für die Unterstützung danken und sie ermutigen, das Interesse ihrer Kinder an der Jungzüchtergemeinschaft zu fördern.
Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Partnern und Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Wir laden alle Mitglieder zu einem gemeinsamen Weg in der Zucht, Vermarktung und Beratung ein. Ein großes Dankeschön an all unsere Mitarbeiter für ihren großen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Züchter.
Wir wünschen euch eine gute Ernte, einen guten Almsommer, viel Glück im Stall und Gesundheit und Zufriedenheit in euren Familien.

Franz Loitfellner, Obmann
Thomas Edenhauser, Geschäftsführer

Wichtige Termine 2018/2019

Der Rinderzuchtverband Salzburg macht Betriebsurlaub!

Montag, 9. Juli
bis Freitag, 20. Juli 2018

MAISHOFEN
ÖSTERREICHS GRÖSSTER MILCHKUHMARKT!

Versteigerungstermine 2. Halbjahr 2018

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
934.	Donnerstag	23. August	weibliche Tiere
935.	Donnerstag	27. September	weibliche Tiere
936.	Donnerstag	18. Oktober	weibliche Tiere
937.	Donnerstag	8. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
938.	Donnerstag	22. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
939.	Donnerstag	13. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- **Versteigerungsbeginn:**
  9.15 Uhr Zuchtkälberversteigerung – ca. 10.00 Uhr Großrinderversteigerung
- **Versteigerungsreihenfolge:**
  Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – alle FL (inkl. trächtige Tiere) – alle HF (inkl. trächtige Tiere). Kategorie Nutzvieh (Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert) – Zucht- und Nutzrinder werden ständig ab Hof vermittelt.

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Oktober 2018

Fleckvieh-Züchterreise nach Osttirol

Auf dem Programm stehen
- mehrere landwirtschaftliche Betriebsbesichtigungen
- eine Wallfahrtsmesse
- Besuch eines Trödlermarktes usw.

Das genauere Programm gibt's bald auf unserer Homepage www.rinderzuchtverband.at

Gleich anmelden – begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldungen bei Eva Hörl, Telefon +43 6542 68229-11

2018

Sonntag, 1. Juli
Pinzgauer-Almwanderung
Mordaualm in der Bayerischen Ramsau

Sonntag, 8. Juli
Pinzgauer-Jungzüchter-almwanderung
Twengeralm in Tweng im Lungau

Sonntag, 15. Juli
Verbands-almwanderung
Rottenhofhütte in Annaberg

Do., 26. bis So., 29. Juli
Pinzgauer-Jungzüchterreise
in die Schweiz

Sonntag, 30. September
Tierpräsentation Gasteinertal
Bad Hofgastein

Freitag, 26. Oktober
Dairy Grand Prix Austria
Rinderzentrum Traboch

2019
Termine bitte freihalten!

Samstag, 9. März
Pinzgauer-Jung-kuhchampionat
Maishofen

Samstag, 6. April
Verbandsrinder-schau Rinder-zuchtverband Salzburg
Maishofen

Sonntag, 28. April
Vereinsrinder-schau Großarl-Hüttschlag
Großarl

RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG

Auf geht's ...

Verbandsalmwanderung zur Agrargemeinschaft Riedlkar auf die ROTTENHOFHÜTTE der Familie Hirscher nach Annaberg!

Treffpunkt

- 9.30 Uhr beim Parkplatz Donnerkogelbahn Annaberg, Auffahrt mit der Donnerkogelbahn möglich

Wandermöglichkeiten

- Von der Bergstation zur Rottenhofhütte in 15 Minuten
- Von der Bergstation Rundwanderweg über die Zwieselalm, Aussicht zum Gosauer Gletscher, Gehzeit 90 Minuten
- Von der Talstation Donnerkogelbahn zur Rottenhofhütte, Gehzeit 90 Minuten

Programm

- 11.30 Uhr Messe auf der Rottenhofhütte
- Anschließend Vorstellung der Alm

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt!

RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen
Telefon +43 06542 682290
www.rinderzuchtverband.at

Sonntag, 15. Juli

Dairy Grand Prix Austria 2018

Am Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. Oktober findet im Rinderzuchtzentrum Traboch der „Dairy Grand Prix Austria“ statt. Hier das vorläufige Programm und Anforderungen an die Ausstellungstiere.

Programm

Donnerstag 25. Oktober 2018:
ab 20.00 Uhr Dairy Grand Prix Sale
Freitag 26. Oktober 2018:
ab 10.00 Uhr Preisrichten aller Rassen
ab 16.30 Uhr Dairy Grand Prix Gala

Anforderungen „Dairy Grand Prix Austria 2018“

- **Leistungsanforderungen Holstein**
  Eigenleistung oder Mutterleistung: 1. Laktation 8.000 kg Milch (3,8% F – 3,0% E oder 580 FE-kg), Durchschnittsleistung 8.500 kg Milch (3,8% F – 3,0% E oder 620 FE-kg).
  Einsatzleistung: mind. 30 Liter in einer der ersten drei Kontrollen, Bio – Abschlag von 10%.
  Abstammung: Vater, MV, MMV – Herdebuch Holstein.

- **Leistungsanforderungen Jersey**
  Einsatzleistung: mind. 20 Liter in einer der ersten drei Kontrollen.
  Erste Laktation: mind. 4.000 kg Milch mit insgesamt 8,7% Inhaltsstoffen.
  Durchschnitt: mind. 5.000 kg Milch mit insgesamt 8,7% Inhaltsstoffen.

Anmeldung

Anmeldungen bitte bis **Montag, 3. September 2018** im Verbandsbüro bei folgenden Ansprechpartnern:
Bernhard Unterbrunner, Tel. +43 6542 6822918, b.unterbrunner@rinderzuchtverband.at
Michael Kirchner, Tel. +43 6542 6822931, m.kirchner@rinderzuchtverband.at

Änderung bei Körbestimmungen von Fleckvieh-Stieren

Bei der Fachausschussitzung am 10. April wurde folgende Änderung für die Stierkörung beschlossen:
Voraussetzung Körklasse A:
- Mutter HB-A
- genomischer Zuchtwert für MBK >90
- genomischer Zuchtwert für ZZ >90

Stiere mit höheren Fremdgenanteilen, **Mutter in Herdebuch C oder D,** erhalten nur mehr die **Körklasse B,** hier ist zu beachten dass Montbeliarde seit 1. Jänner 2017 ebenfalls als Fremdrasse gilt. Ein genomischer Zuchtwert ist für alle Stiere erforderlich. Gültig sind diese Änderungen ab April 2019.

Vollversammlung Rinderzuchtverband Salzburg

Am Donnerstag, den 5. April 2018 fand die alljährliche Vollversammlung beim Gasthof Post in Maishofen statt.
Vorstandsvorsitzender Franz Loitfellner begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Ehrengäste. Ein besonderer Gruß galt Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger, ZAR-Obmann Stefan Lindner, Tierzuchtdirektorin Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner und den Bezirksbauernkammerobmännern Klaus Vitzthum und Silvester Gfrerer.
Franz Loitfellner berichtete über ein sehr bewegtes Vereinsjahr mit vielen unterschiedlichen Ereignissen – ein trockener Frühling, Hagel im Sommer und ein steigender Milchpreis im Sommer/Herbst. Einige sehr erfolgreiche Schauen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt und die Pinzgauer-Länderschau in Maishofen stand in drei Wochen am Programm. Ein wichtiger Punkt war auch die Überarbeitung der Vereinbarungen mit den diversen Partnern, damit der guten Zusammenarbeit auch in Zukunft nichts im Wege steht.
Im züchterischen Bereich ist besonders hervorzuheben, dass seit Herbst Anpaarungsvorschläge für die Rassen Fleckvieh und Holstein an alle Mitglieder ausgeschickt werden. Auch über die bestehenden Forschungsprojekte und deren Wichtigkeit für die zukünftige Zuchtarbeit wurde berichtet.
Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger sprach in seinem Vortrag von hoher Qualität und Tradition des Rinderzuchtverbandes. Landwirtschaft und vor allem die Rinderzucht hat sehr viel mit Emotionen zu tun. Er hob in seiner Ansprache auch die gute Zusammenarbeit zwischen Rinderzuchtverband und Züchtern hervor. Weiters unterstrich er die Wichtigkeit der Landwirtschaftsschulen als Bildungsstätte für den ländlichen Raum.
Unter dem Leitspruch „Wir machen Rinderbauern erfolgreich“ berichteten der Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Salzburg, Ing. Thomas Edenhauser, und der Geschäftsführer der EZG, Ing. Franz Zehentner, über die Geschehnisse und Bilanzen des vergangenen Jahres. Für das Unternehmen war es trotz einer sehr bewegten Zeit ein erfolgreiches Jahr. Im Zuchtviehbereich konnten die Stückzahlen zwar nicht gehalten werden, doch sind die Durchschnittspreise gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Die Tochtergesellschaft Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH konnte ein absolutes Rekordjahr mit 36.123 Rindern verzeichnen, dies ist jedoch nur durch den Stallneubau in Bergheim möglich geworden.

Landesrat Josef Schwaiger berichtete über aktuelle agrarpolitische Themen.

Unter dem Punkt „Ehrungen“ wurde ein langjähriger, verdienter Funktionär gewürdigt. ÖR Anton Hörbiger wurde mit der goldenen Ehrennadel des Rinderzuchtverbandes Salzburg ausgezeichnet. Leider war er nicht anwesend. Der Stefflbauer aus Mittersill war mehr als 26 Jahre als Funktionär tätig. Ein Meilenstein seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzenden war sicherlich der Bau des neuen Sortierstalls in Bergheim.
Für besondere Leistungen bei der Bundesfleischrinderschau 2016 und bei der Bundesfleckviehschau 2017 in Maishofen wurden ZAR-Medaillen bzw. Staatspreise überreicht. Folgende Züchter wurden ausgezeichnet: Familie Lienbacher, Lederhof, Abtenau; Georg Höller, Angerer, Piesendorf; Andreas Übetsroider, Kletzlberger, Nußdorf; Andreas Mair, Boaleiten, Bramberg; und Jakob Ganitzer, Wimm, Großarl. Zu diesen Leistungen gratulieren wir nochmals recht herzlich.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den Mitarbeitern des Rinderzuchtverbandes Salzburg und der Erzeugermeinschaft für ihren Einsatz in diesem auch teilweise stürmischen Jahr und für ihre Motivation. Ebenso gebührt allen Mitgliedern und Partnern des Rinderzuchtverbandes ein herzliches Dankeschön.

Einige Züchter wurden für ihre besonderen Leistungen bei der Bundesfleischrinderschau 2016 und bei der Bundesfleckviehschau 2017 geehrt.

Fachausschuss Fleckvieh

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!

Ich möchte nach einem Jahr als Fleckvieh-Fachausschussobmann einen kurzen Einblick in das abgelaufene Züchterjahr geben.
Gesamt gesehen war es für die Fleckvieh-Gruppe ein erfolgreiches Jahr, wenn man alleine nur die gesamten Absatzmärkte in Betracht zieht.
Die Erlöse aus den Versteigerungen waren sehr ansprechend, dies ist für jeden Züchter immer sehr wichtig, denn es verbessert das bäuerliche Einkommen doch ganz wesentlich.
Damit diese sehr wichtige positive Entwicklung auch zukünftig so bleibt oder sich noch verbessern kann, ist es unverzichtbar, dass jedes einzelne Mitglied sich daran beteiligt und sein Zuchtvieh über den Rinderzuchtverband vermarktet, denn über diesen Weg kann ein besserer Preis erzielt werden. Gleichzeitig trägt er auch dazu bei, alle Infrastrukturen, die geschaffen wurden, zu nützen und so auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Wenn auch die Zeit oft nicht einfach ist, so müssen wir doch nach vorne blicken. Zuchtvieh ist gefragt, darin liegt viel Potenzial, um auch in Zukunft die Märkte gut bestücken zu können.
Das gesamte Fachausschussteam wird sich sehr bemühen, auch zukünftig alles daran zu setzen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, neue Wege zuzulassen und auch zu gehen – zum Nutzen unserer Mitglieder. Mir ist es wichtig, dass jedes Mitglied mit guten Fachvorschlägen sich einbringen kann, denn gemeinsam können wir mehr erreichen.
Im fachlichen sowie auch praktischen Bereich haben wir kleine Veränderungen vorgenommen, worüber alle Mitglieder informiert worden sind.
Neues zuzulassen ist immer wieder ein Zeichen der Zeit, um in der Entwicklung Fortschritte zu erreichen.
Für die nächsten Monate sind wieder gemeinsame Veranstaltungen geplant, wie auch die Verbandsalmwanderung am Sonntag, 15. Juli 2018 in den Tennengau, nach Annaberg zur Rottenhofhütte, mit den schon gewohnten Schwerpunkten.
Die heurige Fleckvieh-Züchterreise führt uns im Oktober nach Osttirol. Genauere Auskünfte des Reiseprogrammes wird es ab etwa Mitte Juni auf unserer Homepage geben.
Über die Verbandsschau im April 2019 wird noch rechtzeitig informiert.
Auch unsere Jungzüchter möchte ich besonders erwähnen, die zum Abschluss des Züchterjahres 2017 die „3. Nacht der Jungkuh“ im Verbandsgelände Maishofen veranstaltet haben. Eine sehr gelungene Schau mit bestem Feedback gibt Ausdruck für die qualitative Arbeit unsere Jungzüchterschaft.
So wünschen wir uns, dass auch in Zukunft diese Schwerpunkte gesetzt werden können und wir uns auch weiterhin öffentlich gut präsentieren können.
Ebenso wünsche ich allen bäuerlichen Familien einen guten Sommer und eine ertragreiche Ernte.
Allen Almbauern einen guten Almsommer sowie den bäuerlichen Käufern und Handelsfirmen alles Gute und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Hubert Rettensteiner, FA-Obmann Fleckvieh

Homepage-Abrechnungen

Zugangsdaten – www.rinderzuchtverband.at

Zahlreiche Berichte im Zucht- und Vermarktungsbereich und Servicemöglichkeiten auf unserer Homepage bieten den Landwirten, Käufern und allen Interessierten viele Informationen.

Als Zusatzeinrichtung gibt es einen geschützten Mitgliederbereich. Hier gibt es auch die Möglichkeit, Versteigerungs- sowie Nutz- und Schlachtrinderabrechnungen einzusehen und diese herunterzuladen.
Was ist zu beachten?

Ihre LOGIN-Zugangsdaten

Sollten Sie die Zugangsdaten nicht wissen, einfach anrufen bzw. ein kurzes Mail mit der Betriebsnummer schicken!
Und schon kann's losgehen …

Sollten sich Ihre Kontakt- bzw. Kontodaten ändern, gibt es unter **Mein Konto** die Möglichkeit, diese Änderungen bekannt zu geben.

Unter dem Menüpunkt **Rechnungsübersicht** scheinen nun alle Versteigerungsabrechnungen ab Jänner 2015 auf. Nach jeder Versteigerung werden diese aktualisiert und stehen dann zum Download bereit.
Im Unterpunkt **Nutzviehabrechnung** gelangt man direkt zum ARGE Rind-Infosystem und kann auch hier, nach dem Einstieg mit Betriebsnummer und AMA-Pincode, die Nutz- und Schlachtrinderabrechnungen einsehen.

Wir verlinken auch gerne auf Ihre Homepage

Einfach alle nötigen Infos an office@rinderzuchtverband.at senden und schon findet Ihr Betrieb Platz auf unserer Homepage.
Zum Beispiel:

Nutzen Sie auch die vielen weiteren Möglichkeiten auf unserer Homepage!

Sollte es Schwierigkeiten geben oder Probleme mit der Website auftreten, kontaktieren Sie uns.
Ansprechperson: Eva Maria Hörl, Telefon +43 6542 68229
oder E-Mail an e.hoerl@rinderzuchtverband.at

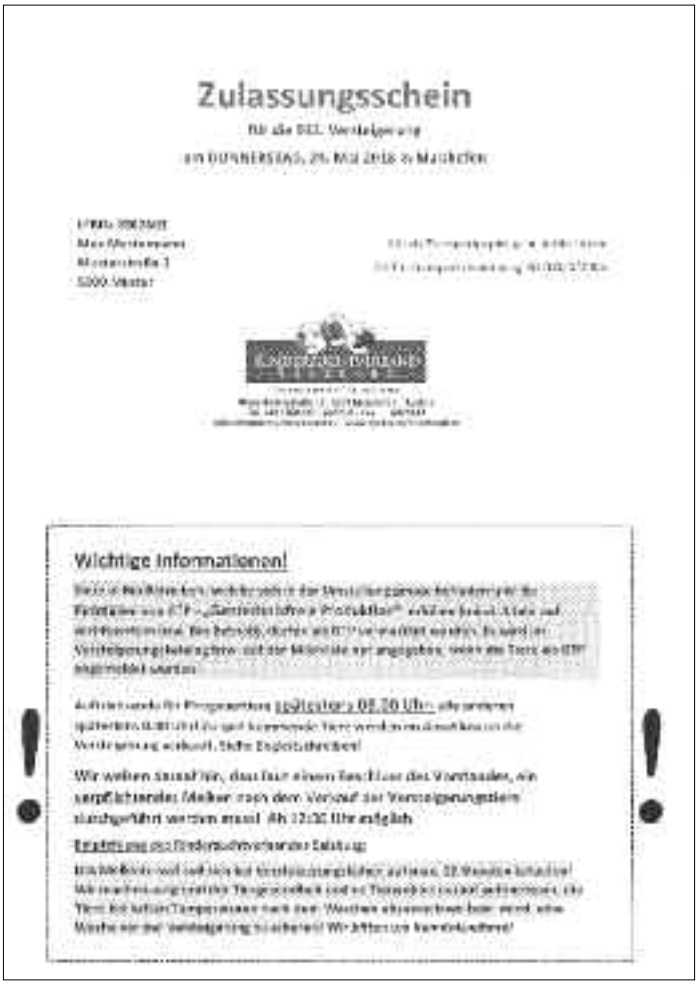
Verständigungsschreiben für Versteigerungen

In letzter Zeit ist es öfter vorgekommen, dass die Verständigungsschreiben nicht vollständig ausgefüllt wurden.
Bitte unbedingt genau und vollständig ausfüllen und auf folgende Dinge besonders Acht geben damit es zu einem reibungslosen Versteigerungsablauf kommt (zeitgerechte Fertigstellung der Milchliste):

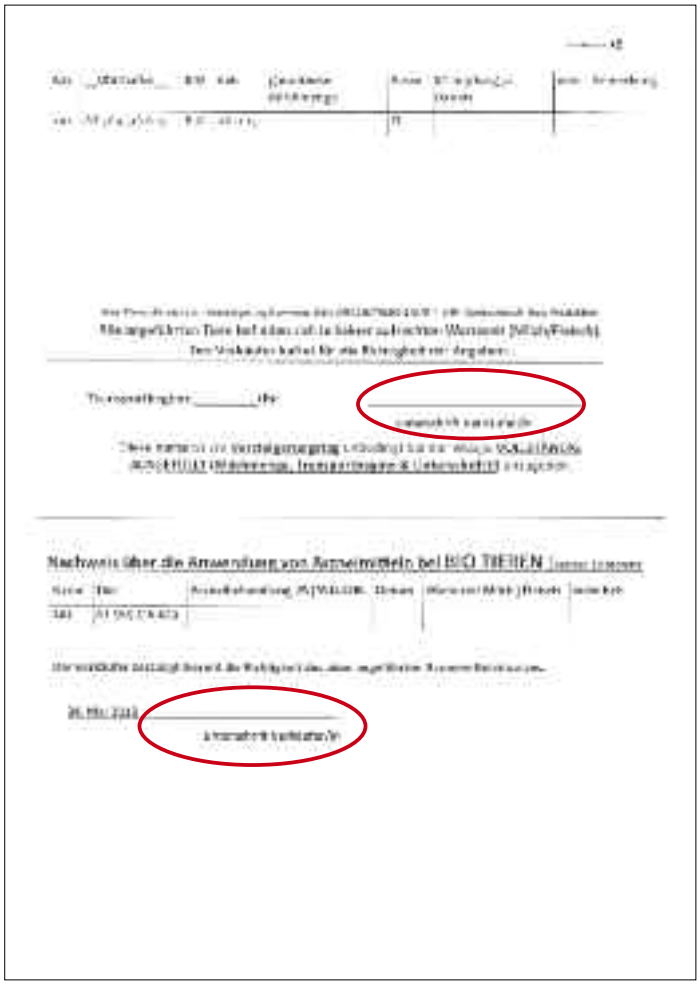
- Bitte alle Angaben (GTP, BIO, Ohrmarkennummer …) kontrollieren.
- Nicht aufgetriebene Tiere bitte durchstreichen.
- Milchmenge nicht vergessen.
- Bei BIO-Tieren sind **2 Unterschriften nötig** – 1x für das Verständigungsschreiben und 1x für die Medikamentenliste.
- Reine Lungau – bitte unter Bemerkungen dazu schreiben.

Generelle Abwicklung bei der Versteigerung

- Für Tiere, die nicht bis Mittwoch, 10 Uhr, abgemeldet werden, müssen wir einen „Solidaritätsbeitrag“ von EUR 5,– pro Tier verrechnen.
- Bitte die Tiere an den richtigen Platz hängen (besonders wenn die Tiere bereits am Mittwoch geliefert werden).
- AMA-Meldungen der Verkäufer werden vom Rinderzuchtverband Salzburg gemacht, Käufer sind selber für ihre Anmeldungen bei der AMA verantwortlich.


Zulassungsschein

Wichtige Informationen!



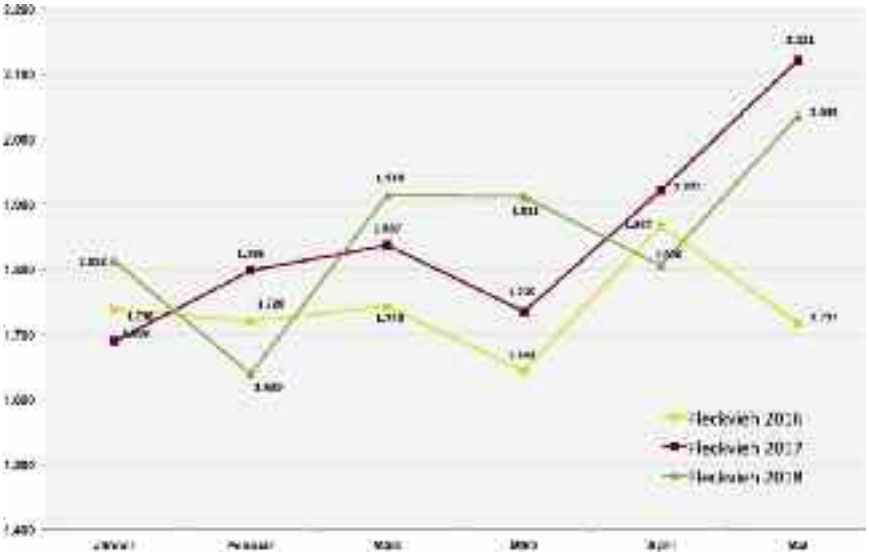
Vermarktung

Zuchtviehvermarktung

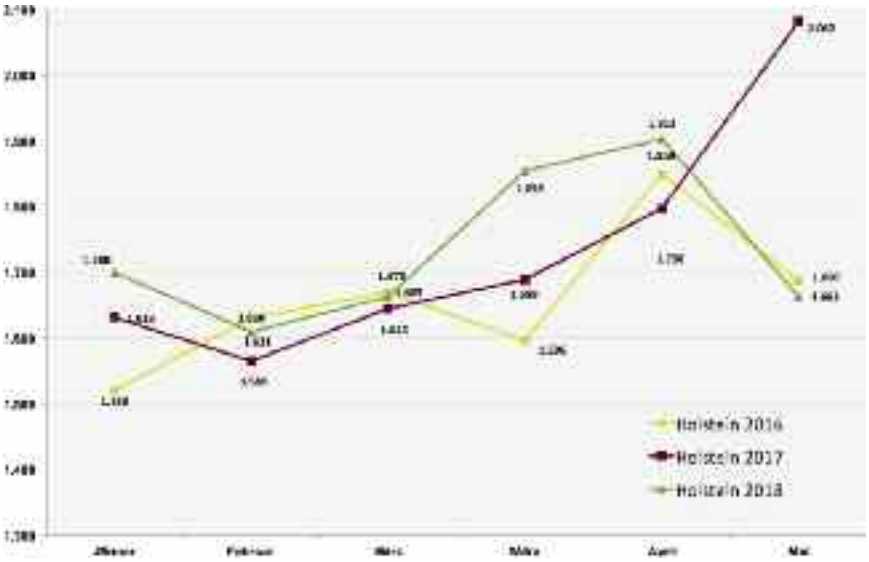
Insgesamt wurden auf den sechs Versteigerungen im Frühjahr 1.615 Zuchtrinder vermarktet. Dies ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 40 Stück. Die 1.366 Großrinder konnten einen Durchschnittspreis von netto 1.797,– Euro und die Zuchtkälber von netto 471,– Euro erzielen. Dies ist eine leichte Steigerung von 7,– Euro bei den Großrindern und ein leichter Rückgang von 4,– Euro bei den Zuchtkälbern.
Trotz der rückgängigen Milchpreise und der teils knappen Futtersituation haben sich die Durchschnittspreise auf den Versteigerungen leicht verbessert. Die Auftriebszahlen haben nach dem deutlichen Rückgang im vergangenen Jahr wieder leicht zugenommen. Um den Versteigerungsstandort Maishofen weiter attraktiv zu halten, ist es für die Zukunft wesentlich, die Auftriebszahlen zu halten bzw. wieder etwas zu erhöhen. Das vielfältige und große Angebot lockt Käufer aus den verschiedensten Regionen an. Maishofen ist bekannt für die gute Qualität der aufgetriebenen Milchkühe, für das vielfältige Angebot an verschiedenen Rassen und Produktionsformen und das große Angebot an Bio-Tieren.
Der Rinderzuchtverband Salzburg bedankt sich bei allen Verkäufern, Käufern und den Viehhandelsfirmen für die gute Zusammenarbeit.

Ab Hof
Im Ab-Hof-Bereich wurden bis Ende Mai 415 Stück Zuchtvieh vermarktet. Dies ist eine deutliche Steigerung von 188 Stück gegenüber dem Vorjahr. Der Durchschnittsauszahlungspreis betrug 1.453,– Euro pro Tier aller Rassen und Kategorien. Neben dem sehr wichtigen Absatzmarkt Schweiz sind im heurigen Frühjahr auch einige Drittlandexporte durchgeführt worden.
In den Sommermonaten werden wieder Ab-Hof-Ankäufe vom Rinderzuchtverband durchgeführt. Verkäufliche Tiere bitte im Verbandsbüro entsprechend melden. Die gute Nachfrage in den Sommermonaten sollte unbedingt genutzt werden.

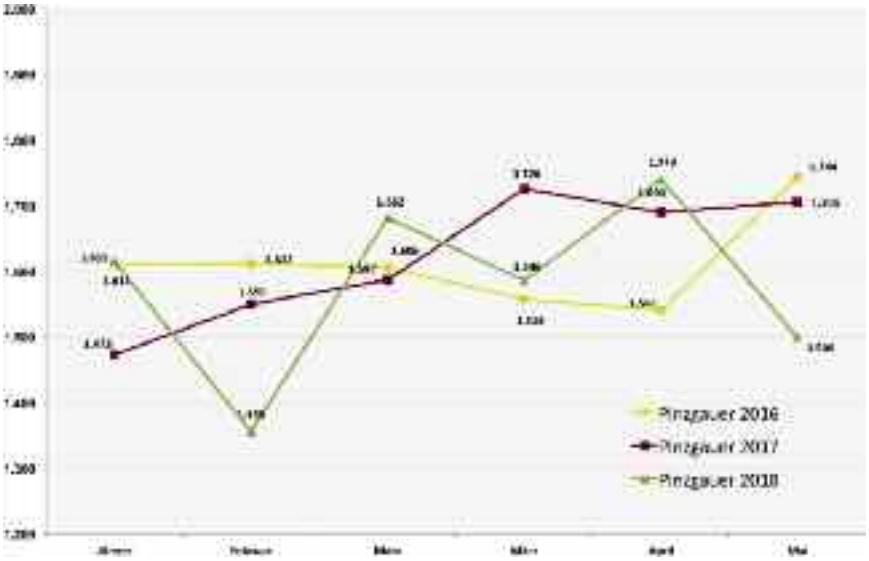
Durchschnittspreise Fleckvieh – 2016 bis 2018



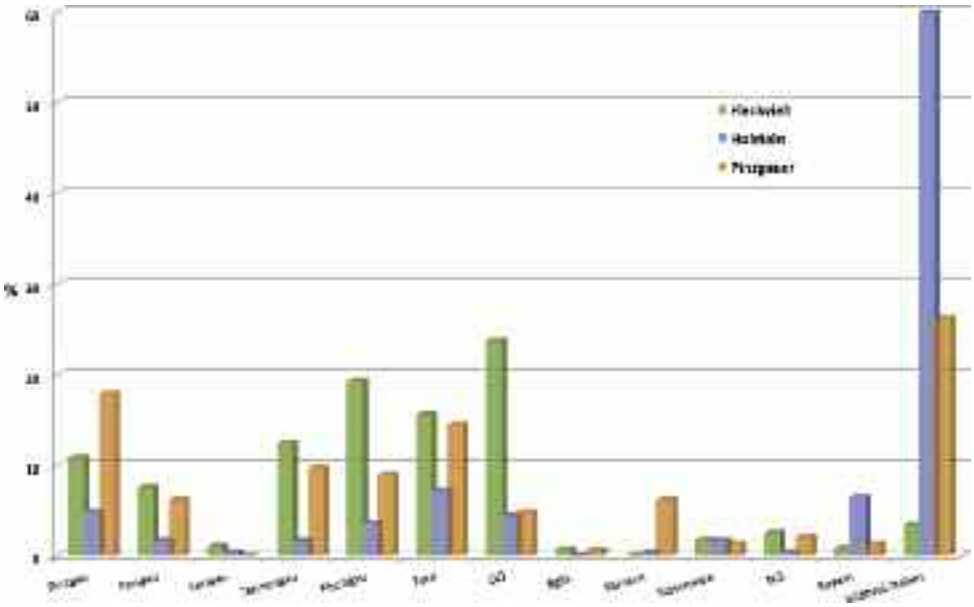
Durchschnittspreise Holstein – 2016 bis 2018



Durchschnittspreise Pinzgauer – 2016 bis 2018



Verkaufsrichtung (alle Rassen) – 1. Halbjahr 2018



Jungkuh Funk (V: Coloredo Red) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.800,–
Verkäufer: Hermann Edenhauser junior, Moßham, Saalfelden

Jungkuh Liona (V: Mangan) mit 33 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.500,–
Verkäufer: Annemarie und Alois Schuster, Lindlgut, Saalfelden

Jungkuh Lillifee (V: Ikarus) mit 35 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.640,–
Verkäufer: Anneliese Steger, Grundner, Radstadt

Jungkuh Melisa (V: Smokin) mit 38 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.300,–
Verkäufer: Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen

Zweitkalbskuh Sara (V: Triomphe) mit 53 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.180,–
Verkäufer: Paul Hettegger, Unterharbach, Großarl

Zweitkalbskuh Bambi (V: Rat) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.460,–
Verkäufer: Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See

Jungkuh Heidi (V: GS Rau) mit 36 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.060,–
Verkäufer: Markus Toferer, Schornlehen, Großarl

Zuchtstier Rager (V: Ramorat)
Zuschlagspreis: € 6.220,–
Verkäufer: Maria und Andreas Haym, Untersulzberg, Radstadt

Zuchtstier Vincent (V: GS Versetto)
Zuschlagspreis: € 2.600,–
Verkäufer: Monika und Josef Scheiblbrandner, Stubner, Bad Hofgastein

Zweitkalbskuh Moldau (V: Rado) mit 36 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.120,–
Verkäufer: Anton Hartl, Marchlschwaig, St. Johann/Pongau

Drittkalbskuh Madonna (V: Lamour) mit 50 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.100,–
Verkäufer: Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen

Jungkuh Merina (V: Kingpin) mit 36 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.400,–
Verkäufer: Josef Erbschwendtner junior, Geisler, Göming

Jungkuh Tina (V: Triomphe) mit 36 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.940,–
Verkäufer: Hermann Mitterlechner, Tischler, Leogang

Zweitkalbskuh Staul (V: Adonis Red) mit 50 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.760,–
Verkäufer: Betriebsgemeinschaft Hollaus, Mühlhof-Berndl, Neukirchen

Jungkuh Lisi (V: Triomphe) mit 32 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.000,–
Verkäufer: Renate und Jakob Schlick, Hoisler, Zederhaus

Zuchtkalb Fabiola (V: GS Pandora)
Zuschlagspreis: € 1.000,–
Verkäufer: Renate Hutter, Neuhäuslgut, Niedernsill

Tier & Technik in St. Gallen 2018

Mit 34.000 Besuchern zählt die alljährlich in St. Gallen stattfindende „Tier & Technik“ zur größten Landwirtschaftsmesse in der Schweiz. Vom 22. bis 25. Februar präsentierte die Fachmesse ein umfassendes Angebot an Nutztieren, Maschinen, Produktionsmitteln und Dienstleistungen. Das Publikum zeigte sich interessiert an der Vielfalt, die von Spitzentieren der wichtigsten Milch- und Fleischrassen über Hof- und Stalleinrichtungen bis zu Maschinen für alle landwirtschaftlichen Produktionszweige reichte.

Der Rinderzuchtverband Salzburg stellte im Rahmen des Messeauftrittes der Rinderzucht Austria zwei reinrassige Pinzgauer-Kalbinnen aus, die über die Firma Hinder in Zuzwil importiert wurden.

Neben zwei Grauvieh-Tieren, einer Tuxer- und einer Fleckvieh-Kalbin konnten die beiden Pinzgauer-Kalbinnen vor allem durch Rahmen, Korrektheit und dem gewünschten Doppelnutzungstyp vollends überzeugen. Die Major-Tochter Hella, gezüchtet von Martin Etzer, Kendlhof in Gries im Pinzgau, und aufgezüchtet von Christian Egger, Schwaiberg in Saalfelden, sowie die Walder-Tochter Sara aus dem Stall von Alfred Schipflinger, Brandl in Maishofen, gefielen auch durch ihre schöne Farbe und Zeichnung und wurden an den Schlosshof in Vaduz (Liechtenstein) verkauft. Für Schweizer Kunden spielt neben Schönheit auch der Charakter der Tiere eine große Rolle und wird auch dementsprechend wertgeschätzt.

Messeauftritte dieser Art dienen einerseits vor allem der Werbung für den Ankauf von hochwertigem Zuchtvieh und andererseits sind

sie ein wichtiger Treffpunkt für Kunden und Züchterfreunde aus dem jeweiligen Einzugsgebiet. Dass die Schweiz für unser Zuchtgebiet ein wichtiger Absatzmarkt ist, stellen die Exportzahlen eindrücklich unter Beweis – so wurden **2017 78 Fleckvieh-** und **110 Pinzgauer-Tiere** exportiert. **2018** konnten bisher mehr als **80 Fleckvieh-** und knapp **50 Pinzgauer-Tiere** verkauft werden. Mit den ankaufenden Firmen Hinder, Vianco und Scherrer haben wir drei Abnehmer die einen reibungslosen Ablauf garantieren.

100.000-Liter- und Lebensleistungskühe

Im ersten Halbjahr 2018 haben elf Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten. Diese Leistungen werden zum einen durch beste Genetik und zum anderen durch entsprechendes Management und dem Fleiß in den Züchterfamilien möglich.
Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!

Gleichzeitig dürfen wir zu den Lebensleistungskühen in der Fleischrinderzucht gratulieren, die von der Rinderzucht Austria ausgezeichnet wurden. Die Kriterien für diese Auszeichung sind ein Mindestalter von 16 Jahren, ein Erstkalbealter unter 36 Monaten und eine Zwischenkalbezeit unter 400 Tagen. 2017 haben 16 Betriebe für 19 Kühe diese Auszeichnung erhalten.

Lebensleistungskühe der Fleischrinderzucht 2017

Betrieb	Ohrmarke	Name	Rasse	Alter	Abkalbungen	EKA	ZKZ
Großmann Gerhard, Höfelsauer, St. Johann am Walde	AT 773.031.834	ANNA	Pinzgauer	17,2	16	18,6	337
Fuchs Severin Franz, Öller, Atzesberg	AT 318.537.945	EDELWEISS	Pinzgauer	16,2	12	34,2	395
Stadler Gabriele, Fuchsbauer, Weyer	AT 191.258.734	BRAUNEI	Pinzgauer	17,5	14	35,7	388
Aberger Berta, Obermühl, Maria Alm	AT 024.677.234	LIABEI	Fleckvieh	19,3	16	27,5	385
Aigner Eva, Dacheben, Dienten	AT 495.746.442	SPETZI	Pinzgauer	16,7	14	30,2	396
Dick Oswald, Lacken, Maishofen	AT 727.204.857	RESEI	Pinzgauer	21,1	20	16,1	364
Gutsverwaltung Fischhorn, Bruck/Glocknerstraße	AT 436.303.511	ERIKA	Fleckvieh	18,3	16	27,5	374
Hartl Martin, Breitfuß, Saalfelden	AT 322.361.545		Fleckvieh	16,6	14	25,8	396
Hartl Martin, Breitfuß, Saalfelden	AT 708.691.545		Fleckvieh	16,4	14	33,7	365
Heimhofer Klaus, Lehen, Taxenbach	AT 706.866.245		Pinzgauer	16,6	14	31,5	378
Hölzl Alois, Klingler, Saalfelden	AT 495.882.345		Limousin	16,6	14	22,2	394
Neumayer Alois, Kammerer, Maishofen	AT 708.427.445		Pinzgauer	16,5	14	28,4	396
Neumayer Alois, Kammerer, Maishofen	AT 708.435.445	TURMHOF	Limousin	16,8	13	35,6	391
Neureiter Johanna, Oberedt, Ebenau	AT 027.660.245	ESTORIA	Schott. Hochlandrind	16,6	14	33,1	359
Oblasser Albert, Vorderbrandstätt, Taxenbach	AT 179.333.434	RONJA	Fleckvieh	18,1	14	31,2	386
Riedlsperger Markus, Samer, Saalfelden	AT 133.976.542		Fleckvieh	17,7	15	31,7	374
Mayr Georg, Oberlehen, Goldegg	AT 708.670.945		Limousin	16,7	14	32,2	389
Schwaiger Elisabeth, Unterlettl, Saalfelden	AT 444.984.711		Charolais	18,5	16	28,9	368
Schwaiger Elisabeth, Unterlettl, Saalfelden	AT 725.425.442		Charolais	18,0	15	35,9	362

Lena (V: Jannsen)
Lena: 8/8 11.163 – 4,26 – 3,10 HL: 2. 13.314 – 4,30 – 3,07
Brigitte und Johannes Seitlinger, Kren, Mariapfarr

Gusti (V: Patrick)
Gusti: 10/10 9.675 – 4,06 – 3,09 HL: 7. 11.374 – 4,02 – 3,05

Binka (V: Jeff)
Binka: 10/9 9.955 – 4,24 – 3,43 HL: 9 10.665 – 4,88 – 3,66
Katharina und Josef Barth, Vierthaler, Lamprechtshausen

Bessy (V: Ramos)
Bessy: 9/8 10.331 – 4,57 – 3,52 HL: 4 12.316 – 4,39 – 3,35

Almrose (V: Cadon Red)
Almrose: 12/12 A 7.863 – 3,91 – 3,28 HL: 7 A 9.777 – 3,83 – 3,26
Klaus Widmoser, Widmos, Waidring

Rogei (V: Stadel Red)
Rogei: 13/12 A 7.828 – 4,35 – 3,33 HL: 8 9.179 – 4,51 – 3,23

Silke (V: Rentar)
11/10 8.930 – 3,95 – 3,43 HL: 5. 10.023 – 4,40 – 3,47
Bernhard Perner, Reicher, St. Andrä/Lungau

Scarlett (V: Waterberg)
11/10 9.525 – 3,44 – 3,27 HL: 4 10.471 – 3,56 – 3,30
Franz Fuchs, Wallnerbauer, Köstendorf

Susanne (V: Cadon Red)
11/11 7.635 – 3,97 – 3,15 HL: 7 8.283 – 4,36 -3,13
Lisa und Bernhard Költringer, Leicharting, Elixhausen

Irina (V: Leif)
6/6 12.547 – 4,79 – 3,45 HL: 4 13.233 – 4,99 – 3,69
Elisabeth und Johann Buchwinkler, Ehringer, Göming

Moni (V: Stadel Red)
10/10 A 9.349 – 3,28 – 3,02 HL: 8 A 10.356 – 3,64 – 2,78
Josef Kerer, Bruggbach, St. Johann in Tirol

Herdebucheinstufung Fleckvieh

Da es in letzter Zeit bezüglich Herdebucheinstufung beim Fleckvieh immer wieder Anfragen gegeben hat, möchten wir noch einmal einen kurzen Überblick über die Regeln zur Herdebucheinstufung geben. Seit 1. Jänner 2017 gilt Montbeliarde bei der Einkreuzung auf Fleckvieh gleich wie Red Holstein als Fremdrasse.

Herdebuch A

Männliche Tiere Herdebuch A: Eltern und Großeltern müssen im Herdebuch A eingetragen sein. **Stiere mit Eltern oder Großeltern im Vorbuch (C, D)** werden in das **Vorbuch C** eingetragen.
Weibliche Tiere Herdebuch A: Eltern und Großeltern FL-A oder **Aufstiegsregel für weibliche Tiere:** Tiere mit Mutter HB-C, Muttersmutter HB C/D, Vater und Muttersvater FL-HB-A werden in das Hauptbuch FL-A eingetragen, vorausgesetzt das Tier hat **unter 25% Fremdblutanteil** (RF und MO zusammen). Die Aufstiegsregel gilt nicht für männliche Tiere.
Aufstiegsregelung weibliche Tiere:

FL-A	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-C	MV: FL-A
		MM: FL-C/D

Herdebuch C

Großeltern Fremdrasse oder Vater oder Muttersvater Herdebuch C und Tiere mit mangelhafter Abstammung. Hier ist zu beachten, dass beim Einsatz eines **Herdebuch C-Stieres** die **Töchter und Enkeltöchter** automatisch in das **Herdebuch C** eingetragen werden, unabhängig vom Fremdgenanteil.

FL-C	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-D	MV: RF/MO
		MM: FL-A, C, D

FL-C	V: FL-C	VV: FL-A
		VM: FL-A/C
	M: FL-A	MV: FL-A
		MM: FL-A

FL-C	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-C	MV: FL-C
		MM: FL-A

Tiere mit mehr als **25% FG-Anteil (RF + MO)** werden in das **Vorbuch C** eingetragen, unabhängig von der Einstufung der Eltern und Großeltern. Dies sollte bei der Anpaarung beachtet werden. Beispiel:

FL-C 14,3% RF 12,5% MO	V: FL-A, 22,4% RF	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-A, 25% MO, 6,25% RF	MV: FL-A
		MM: FL-A, 50% MO, 12,5% RF

Seit 1.1.2017 gilt Montbeliarde bei der Einkreuzung auf Fleckvieh als Fremdrasse (vorher Äquivalent-Rasse), daher ergibt sich folgender Sonderfall: Wenn Fleckviehkühe (HB-A, geboren vor 1.1.2017) mit Vater Montbeliarde mit einem Fleckvieh-Stier HB-A angepaart werden, dann werden die weiblichen Nachkommen, welche vor dem 1.1.2017 geboren wurden, ins Herdebuch A eingetragen. Nachkommen, die ab dem 1.1.2017 geboren wurden, werden ins Herdebuch C eingetragen! So kommt es zum Sonderfall, dass Nachkommen von der gleichen Kuh und vom gleichen Stier in unterschiedliche Herdebücher eingetragen werden (geboren vor 1.1.2017 HB-A, geboren ab 1.1.2017 HB-C).

Vor 1.1.2017 geboren: FL-A Nach 1.1.2017 geboren: FL-C	V: FL-A	VV: FL-A
		VM: FL-A
	M: FL-A geboren vor 1.1.2017	MV: MO-A
		MM: FL-A

Herdebuch D

Eine Elterngeneration Fremdrasse (1. Kreuzung) oder Tiere mit mangelhafter Abstammung. **Tiere ab dem 1.1.2017** geboren mit Vater **Montbeliarde** und Mutter Herdebuch FL-A werden ins Vorbuch D eingetragen.

Wissenschaftliches

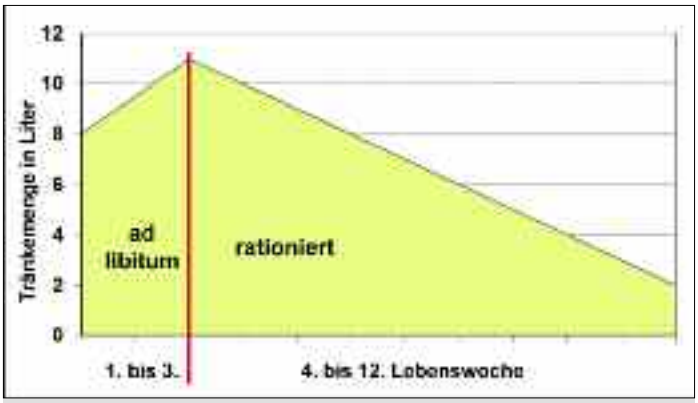
Kalbinnenaufzucht und Fütterung der Milchkuh auf Leistung & Tiergesundheit

Kalbinnenaufzucht

Die jährliche Bundesauswertung der Arbeitskreise Milchproduktion weist die Bestandesergänzung neben den Kraftfutterkosten als größten „Kostentreiber“ in der Milchproduktion aus. Laut Bundesauswertung der Arbeitskreise belasten sie jeden Liter Milch mit ca. 6 bis 9 Cent. Diesen rein ökonomischen Aspekten stehen allerdings biologisch verankerte Gesetzmäßigkeiten gegenüber, die einer extremen Vorverlegung des Erstabkalbealters entgegenstehen. Eine Auswertung der Leistungsdaten von über 600.000 Fleckvieh-Kühen aus Österreich (Fürst, 2000) hinsichtlich ihrer Nutzungsdauer und Lebensleistung aus den Jahren vor 2000 zeigt allerdings, dass schon damals sowohl die höchste Lebensleistung als auch die längste Nutzungsdauer beobachtet werden konnte, wenn die Kalbinnen zwischen dem 26. und 28. Lebensmonat das erste Mal abkalbten. Das durchschnittliche Erstabkalbealter in Österreich beträgt auch heute noch annähernd 30 Monate, die Kühe werden aber durchschnittlich nur mehr etwa 3,5 Jahre genutzt. Das bedeutet, dass unsere Kühe kaum länger genutzt als aufgezogen werden! Doch wie schafft man es, das Erstkalbealter zu senken und gleichzeitig die Nutzungsdauer zu erhöhen.

Die Jungviehaufzucht beginnt mit der Geburt des Kalbes und der Verabreichung des Kolostrums innerhalb der ersten drei bis vier Lebensstunden, weil die Qualität der Biestmilch rasch abnimmt und auch die Aufnahme der Abwehrstoffe über den Darm zurückgeht. In der anschließenden Tränkephase wird der Grundstein für eine gute Entwicklung des Kalbes hin zum Wiederkäuer gelegt. Lange Zeit lehrte man, dass sich zu große Milchmengen und eine zu lange Tränkephase negativ auf die Entwicklung der Vormägen, vor allem des Pansens, auswirken. Neuere Erkenntnisse zeigen aber, dass eine rigorose Frühentwöhnung (6 kg Milch pro Tag und sechs Wochen Tränkedauer) die Entwicklung der Tiere jedoch eher beeinträchtigt als fördert. Ging man vor einigen Jahren noch davon aus, dass die geringeren Tageszunahmen dieser Aufzuchtmethode (nur ca. 400 bis 600 g) bis spätestens zum vierten Lebensmonat vollkommen kompensiert werden, so zeigen mittlerweile zahlreiche Untersuchungen, dass dies nicht der Fall ist. Die rationierte Milchmenge führt zu einer begrenzten Nährstoffversorgung der Kälber, weil die Tiere in den ersten Lebenswochen – auch bei freiem Angebot – noch kaum Kraftfutter und Heu fressen. In dieser Zeit wird der Stoffwechsel der Tiere allerdings entscheidend geprägt. Mit wenig Milch werden sie auf Mangel programmiert. Diese negative Programmierung führt – wie Versuchsergebnisse bestätigen – zu einer geringeren Drüsengewebsbildung im Euter, zu niedrigeren Futteraufnahmen, einer schlechteren Futterverwertung und damit auch zu einer niedrigeren Milchleistung und einer kürzeren Nutzungsdauer. Aus diesem Grund vollzog sich in den letzten Jahren eine Wende hin zu mehr Milch im ersten Lebensabschnitt. Neueste Empfehlungen gehen dahin, die Milch in den ersten 3 bis 4 Lebenswochen nicht mehr zu limitieren, sondern unbegrenzt (ad libitum mit angesäuerter Milch – Tränkeplan siehe Abbildung) oder zumindest eine Tagesmenge von 8 bis 10 Liter in drei bis vier Teilgaben anzubieten (siehe Grafik 1).

Für den Zeitpunkt der Erstbesamung und damit der ersten Abkalbung ist nicht nur das Alter entscheidend, sondern vor allem die physiologische Reife, das heißt die körperliche Entwicklung (Gewicht). Der Zeitpunkt der Geschlechtsreife von Rindern wird vorwiegend vom Lebendgewicht und der Körperkondition beeinflusst. Eine intensive Aufzucht führt zu einem früheren Eintritt der ersten



Grafik 1: Tränkeplan Ad libitum-Tränke nach H. J. Kunz, LK Schleswig-Holstein.

Brunst, wobei natürlich auch die Rasse und die individuelle genetische Veranlagung eine Rolle spielen. Demnach wird eine Kalbin dann geschlechtsreif, wenn sie etwa 40% ihres Endgewichtes als Kuh erreicht hat. In einer dänischen Untersuchung mit HF-Kalbinnen konnte eindeutig nachgewiesen werden, dass mit zunehmender Aufzuchtintensität die Kalbinnen bei der ersten Brunst deutlich jünger waren (Foldager u. MA., 1988) als unter extensiven Bedingungen. Solche Bedingungen, beispielsweise durch ein oder sogar zwei Alpungen sind selbstverständlich bei der ersten Belegung zu berücksichtigen. Nicht zu vergessen dabei ist allerdings, dass die Tiere nach Alpungen bei guter Futtergrundlage durch eine bessere Futterverwertung diese Minderzunahmen zumindest teilweise kompensieren können (= kompensatorisches Wachstum). Wie bereits oben erwähnt, setzt ein niedriges Erstabkalbealter hohe Tageszunahmen voraus, die nur mit einer höheren Fütterungsintensität erreicht werden können. Dabei darf man allerdings nicht außer Acht lassen, dass die Entwicklung des Euterdrüsengewebes anders verläuft als die Entwicklung des übrigen Körpers. Zwischen der ersten Brunst und dem dritten Trächtigkeitsmonat wächst das Euter wesentlich langsamer als der übrige Körper, während es sich sowohl davor als auch danach etwa doppelt so schnell entwickelt. Eine zu intensive Ernährung zwischen etwa dem fünften Lebensmonat und der ersten Brunst und ab dem dritten Trächtigkeitsmo-

nat (mehr als 800 g Tageszunahmen) behindert die Entwicklung des Drüsengewebes im Euter und fördert stattdessen die Bildung von Fettgewebe. Der damit verbundene geringere Anteil von Drüsengewebe wirkt sich in der Folge negativ auf die Milchleistung aus. Eine zu gute Körperkondition der hochträchtigen Kalbinnen (>3,5 BCS-Punkte) beeinträchtigt ebenfalls die Tiergesundheit und verkürzt die Nutzungsdauer. Während der gesamten Aufzucht sollte die Körperkondition in einem Bereich von 3,0 bis 3,25 BCS-Punkten liegen.
Aus ökonomischer Sicht ist die Kalbinnenaufzucht ein wesentlicher Kostenfaktor in den Milchviehbetrieben. Je kürzer die Nutzungsdauer und je höher das Erstabkalbealter, desto mehr Kalbinnen werden benötigt und desto höher sind die Kosten für die Bestandesergänzung. Eine optimale Aufzucht ist die Voraussetzung für gesunde, leistungsbereite sowie langlebige Kühe. Dazu muss die Aufzuchtintensität an die unterschiedlichen Entwicklungsphasen – ein besonderes Kriterium stellt die Euterbildung dar – des Tieres angepasst werden. Die Tiere müssen sich gut entwickeln, dürfen aber auf keinen Fall verfettet zur Abkalbung kommen.

Fütterung auf Leistung und Tiergesundheit

Die enorme Leistungssteigerung unserer Milchkühe in den letzten 10 bis 15 Jahren ist das Ergebnis intensiver Züchtung und eines stark verbesserten Herden- und Fütterungsmanagements. Untrennbar mit diesem Anstieg verbunden sind leider „Berufskrankheiten“ wie Gebärparese, Ketose, Leberverfettung, SARA (= subakute Pansenacidose), Nachgeburtsverhalten, Gebärmutter- und Euterentzündungen, Fruchtbarkeitsstörungen, Lahmheiten und Labmagenverlagerungen. Sie führen dazu, dass Kühe vorzeitig aus dem Produktionsprozess ausscheiden müssen. Die Ursachen dafür sind multifaktoriell, aber neben der Haltung und dem Management spielt besonders die Fütterung eine entscheidende Rolle. Die Diskrepanz zwischen Energiebedarf und Futteraufnahme in der frühen Laktation verursacht oft eine ausgeprägte und lang andauernde negative Energiebilanz, die der Auslöser für viele der oben genannten Krankheiten sein kann. Das Zusammenstellen einer Ration, die eine gute Pansen- und Tiergesundheit gewährleistet und damit eine optimale Futterverwertung und Leistung ermöglicht, ist die größte Herausforderung bei der Fütterung der Milchkuh.
Die Basis für eine gute Fruchtbarkeit und Gesundheit wird in der Kalbinnenaufzucht bzw. im letzten Laktationsdrittel gelegt. Werden hier Fehler gemacht, können sie in der Trockenstehzeit (bei Kühen) und beim Anfüttern vor und nach der Kalbung nur mehr begrenzt korrigiert werden. Die angestrebte Kondition bei der Abkalbung (3,25–3,5; max. 3,75 BCS-Punkte) muss also bereits durch eine entsprechend angepasste Fütterung im letzten Laktationsdrittel bzw. in der Kalbinnenaufzucht eingestellt werden. Die Beurteilung der Ration im letzten Laktationsdrittel kann mit Hilfe der Körperkonditionsbeurteilung (max. 3,5 BCS-Punkte), der Messung der Rückenfettdicke mittels Ultraschall und durch die richtige Interpretation der Milchinhaltsstoffe erfolgen. Konträr zum Laktationsstart können Mischrationen (vor allem Totalmischrationen) im letzten Laktationsdrittel problematisch werden. Bedingt durch die noch sehr hohen Futteraufnahmen der Tiere (Ausnahme: Erstlingskühe) und den hohen Energiegehalten der Mischrationen kann es hier – wenn keine Gruppenteilung vorgenommen werden kann – leicht zu einer Energieüberversorgung kommen.
In der Trockenstehzeit und auch bei der Abkalbung sollte bei milchbetonten Tieren die Körperkondition von Zweinutzungsrindern 3,75 und jene von milchbetonten Tieren 3,5 Punkte nicht überschreiten. Eine zu starke Verfettung führt zu einer deutlich niedrigeren Futteraufnahme in der folgenden Hochlaktation und damit verbunden zu einer schlechteren Energieversorgung. Zusätzlich scheint diese Situation das Auftreten von Labmagenverlagerungen zu begünstigen. Die Kühe sind in der Trockenstehzeit deshalb energetisch eher knapp (Erhaltungsbedarf plus max. 6 kg Milch) zu versorgen. Etwa zwei Wochen vor der Abkalbung sollte mit der gezielten Anfütterung begonnen werden, wobei das Anfüttern mit Kraftfutter eher moderat und in Abhängigkeit der in der Hochlaktation verfütterten Kraftfuttermenge erfolgen sollte. Wichtig ist jedoch eine Gewöhnung des Pansens an die in der Laktation verfütterten Futtermittel. Je näher zum Geburtstermin Futterumstellungen erfolgen, desto leichter kann es zu einem Energiemangel bereits vor der Abkalbung kommen, weil auch die Futteraufnahme in den letzten beiden Trächtigkeitswochen stark zurückgeht. Hier kann die langsame Erhöhung der Kraftfuttergabe (max. 0,3 kg pro Tag auf eine Maximalmenge von etwa 2 kg pro Tag) Abhilfe schaffen, denn die Energiekonzentration der Ration muss von etwa 5,0 auf ca. 6,5 MJ NEL und der Proteingehalt von 10% auf etwa 14% Rohprotein erhöht werden. Eine Proteinüberversorgung ist allerdings zu vermeiden, denn sie führt ebenso wie eine Überversorgung mit Kalium und Natrium zu einer Ausbildung von massiven Euterödemen. Eine zu starke Verfettung und die Überversorgung mit Calcium sind die Hauptursachen für Milchfieber (Gebärparese). Deshalb sollten bis zur Abkalbung ausschließlich nicht mineralisierte Kraftfuttermischungen und Mineralfutter mit einem engen Ca : P-Verhältnis (am besten 0,5 : 1 = Trockenstehermischung) und einer ausreichenden Wirkstoffkomponente zum Einsatz kommen. Ideal ist es, wenn die trockenstehenden Tiere in zwei Gruppen gehalten werden können. Ein eigener „Special Needs“-Bereich (mit Stroh eingestreuter Bereich mit eigenem Fressplatz; ca. 10 m^2 Fläche je Kuh) hebt die Qualität der Vorbereitungsfütterung. Gibt es diesen Bereich nicht, so sind die Tiere mit dem Beginn der Vorbereitungsfütterung gemeinsam mit den laktierenden Kühen zu halten, die Abkalbung hat jedoch in beiden Fällen in einer gut eingestreuten und desinfizierten Abkalbebox zu erfolgen.
Nach der Abkalbung kann die Kraftfuttermenge – ausgehend von der Menge vor der Abkalbung – gesteigert werden. Da die Grundfutteraufnahme oft noch unzureichend ist, ist diese Steigerung langsam vorzunehmen, damit eine ausreichende Strukturversorgung der Kuh gewährleistet bleibt. Die maximale Kraftfuttermenge kann bei entsprechender Grundfutteraufnahme ab etwa der vierten Laktationswoche zugeteilt werden. In der weiteren Laktation erfolgt die Zuteilung des Kraftfutters nach Milchleistung und Körperkondition, wobei jede Rationsberechnung auf einer exakten Futtermittelanalyse basieren sollte. Die Einbeziehung der Körperkondition ist unbedingt erforderlich, da sich jede Berechnung nur auf die Durchschnittskuh des Betriebes bezieht und tierindividuell stark unterschiedliche Futteraufnahmen auftreten können. Einfacher ist die Anfütterung mit Mischrationen, denn hier gibt es konstante Rationsbedingungen. Unter Umständen kann hier in den ersten vier bis sechs Wochen der Laktation eine spezielle Ration, die gezielt mit Wirk- und Zusatzstoffen angereichert ist, zum Einsatz kommen.

Wichtig ist eine gute Grundfutterqualität, denn durch eine hohe Energiedichte im Grundfutter kann der Kraftfutteranteil gesenkt werden, wodurch sich die Kau- und Wiederkauaktivität erhöht. Das stimuliert wiederum die Fresslust und das Fressverhalten und das Acidoserisiko wird deutlich gesenkt. Hohe Futteraufnahmen und gute Leistungen können nur mit bestem Grundfutter erzielt werden (etwa 6.000 kg Milch sind auch ohne Kraftfutter möglich!).
Für eine bedarfsgerechte Versorgung sind in jeder Laktationsphase die Grundsätze einer wiederkäuergerechten Fütterung zu berücksichtigen. Konstante Rationsbedingungen und gleitende Futterumstellungen sind die Grundvoraussetzung für eine optimale Versorgung der Pansenmikroben und somit der Kuh. Zu rasche Rationsumstellungen schädigen die Pansenflora und führen zu einem Einbruch der Futteraufnahme. Basis für eine wirtschaftliche Milchproduktion sind eine gute Grundfutterqualität und optimale Haltungsbedingungen sowie Kühe, die diese Rahmenbedingungen optimal nutzen können.

Ing. Johann Häusler,
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Phase / Anforderung	Trocken (4 – 6 Wochen)	Vorbereitungsfütterung (2 – 3 Wochen vor Abk.)	Laktationsstart (4 – 5 Wochen)	Hochlaktation (ca. 35. – 150. Laktationstag)	Laktationsende (ab etwa 220. Laktationstag)
Rationskriterien	Rohfaserreich (25 – 30% RF, ca. 5,0 MJ NEL und 10% RP)	Energiereich (min. 18% RF, ca. 6,5 MJ NEL und 14% RP)	Energiereich aber wiederkauungsreich (ca. 6,8 MJ NEL, 16% RP, min. 15% RF oder 30 – 35% peNDF; max. 20 – 25% Stärke und Zucker)		Energiegehalt reduzieren und an Leistung anpassen (6,5 – 6,0 MJ NEL)
Grundfutter	Alte Heu oder Grassilage, keine Maissilage, ev. Stroh	Gleiches Futtermittel wie Laktiermahd	Bestes Grundfutter (Heu, Grassilage, Maissilage)		Gutes Grundfutter – Anteil Maissilage reduzieren!
Kraftfutter	Keines	Bis max. 2 kg/Tag. Steigerung: 0,25 kg/Tag	Langsam um 0,25 – 0,5 kg/Tag steigern. max. KF-Menge ab 4. – 5. Woche	Menge an Bedarf anpassen: max. 40 – 50% KF-Anteil (T)	Menge an Bedarf anpassen, rechtzeitig reduzieren
Mischration	Möglichst Komponenten siehe Grundfutter	Wenn Mischration dann Kraftfutter getrennt verfüttern. Energiekonzentration ist bis zur Abkalbung kontinuierlich zu erhöhen!	Totalmischration geeignet – konstante Rationsbedingungen!	Totalmischration möglich, günstiger aufgewertete Grundfutterration mit Ausfütterung	Totalmischungen problematisch, ev. aufgewertete Grundfutterration, besser eigene Mischung u. stündliche Trennung von Hochlaktierenden
Körperkondition (BCS)	3,0 – 3,5 (3,25)	3,0 – 3,5 (3,75)	(3,25) 3,5 – 3,25	3,5 – 3,0 (2,75); max. Abnahme = 1 Punkt von Maximal-BCS	Verfettung vermeiden! 3,0 – 3,5
Milchleistung	-	-	min. 3,0 – 3,2	min. 3,2 – 3,4	mind. 3,6
Fett/Eiw./Quotient	-	-	(1,1) 1,2 – 1,5		über 1,2
Harnstoff			20 – 25 (30) mg/dl	25 – 25 (30) mg/dl	ca. 25 mg/dl

Information zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Ab Mai 2018

Liebe Mitglieder, liebe Geschäftspartner!

Durch das Versenden einer Mail, eines Briefes oder sonstigen Korrespondenz geben Sie uns möglicherweise personenbezogene Daten bekannt (Kontaktnamen, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Ohrmarkennummern …).
Wir informieren Sie laut EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dass der Rinderzuchtverband Salzburg und die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH personenbezogene Daten zum Zweck der Abwicklung von Geschäften verarbeitet und speichert.
Der Rinderzuchtverband Salzburg und die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Informationen zur Abwicklung von Geschäften notwendig sind und wir die Daten nicht an Dritte weitergeben.
In Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten und unserer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie folgende Rechte:

- Recht auf Auskunft über die betreffenden personenbezogenen Daten gemäß Artikel 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung gemäß Artikel 16 DSGVO
- Recht auf Löschung Ihrer Daten gemäß Artikel 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten gemäß Artikel 18 DSGVO
- Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß Artikel 20 DSGVO
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Artikel 21 DSGVO

Zur Geltendmachung dieser Rechte wenden Sie sich bitte direkt an die Geschäftsführung des Rinderzuchtverband Salzburg und der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH.
Zudem haben Sie das Recht, bei einer vermuteten Verletzung bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten, eine Beschwerde bei der Datenschutzbehörde einzureichen.

SCHAUWESEN

Genostar Fleischrindertag Traboch

In den Anlagen des wunderschönen, neuen Tierzuchtzentrums Traboch in der Steiermark ging am Samstag, den 17. Februar der Genostar-Fleischrindertag über die Bühne.
Neben den Hochlandrindern waren auch die Rassen Angus, Aubrac, Blonde-Aquitaine, Charolais, Ennstaler Bergschecken, Fleckvieh, Limousin, Murbodner, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen, und Tux-Zillertaler vertreten.
Von den insgesamt 163 aufgetriebenen Tieren war die Rasse Hochlandrinder mit 27 Tieren neben Charolais (35) die zweitstärkste Truppe und präsentierte sich wirklich hervorragend!
Teilnahmeberechtigt für diese Schau waren Jungtiere zwischen 10 und 30 Monaten.
Dr. Josef Dissen, FHB Bonn, richtete neben diversen anderen Rasse auch die Schottischen Hochlandrinder und war von der in Österreich gezeigten Qualität hoch beeindruckt.
Die vielen Zuschauerränge waren stets gut gefüllt. Besonders gefreut hat die Hochlandrinder-Züchter der Besuch von Kollegen aus Deutschland (Thüringen) und Ungarn.
Aus Salzburg haben die Betriebe Lienbacher aus Abtenau, Wieshofer aus Goldegg und Egger aus Mittersill teilgenommen und wir konnten einen Gruppenreservesieg durch Dayna vom Brandlehen und drei dritte Plätze erreichen.

Schottische Hochlandrinder

Kalbinnen – Gruppe 1
3. Platz – Luna Dubh vom Brandlehen, geboren 5.4.2017
Züchter: Ingrid und Klaus Wieshofer, Brandlehen, Goldegg
Kalbinnen – Gruppe 2
2. Platz – Dayna vom Brandlehen, geboren 19.3.2017
Züchter: Ingrid und Klaus Wieshofer, Brandlehen, Goldegg
Kalbinnen – Gruppe 3
3. Platz – Liadan vom Brandlehen, geboren 13.10.2016
Zücher: Ingrid und Klaus Wieshofer, Brandlehen, Goldegg
Stiere – Gruppe 1
3. Platz – Johann vom Lederhof, geboren 13.5.2017
Züchter: Maria und Gerhard Lienbacher, Lederhof, Abtenau

Charolais

Kalbinnen – Gruppe 2
5. Platz – Berta, geboren 15.10.2016
Züchter: Johann Egger, Rain, Mittersill
Stiere – Gruppe 2
4. Platz – Sigi, geboren 19.1.2017
Züchter: Johann Egger, Rain, Mittersill

Andrea Lienbacher mit ihrem Liebling „Johann vom Lederhof“.

Gruppenreservesiegerin „Dayna vom Brandlehen“.
Züchter: Ingrid und Klaus Wieshofer, Brandlehen, Goldegg.

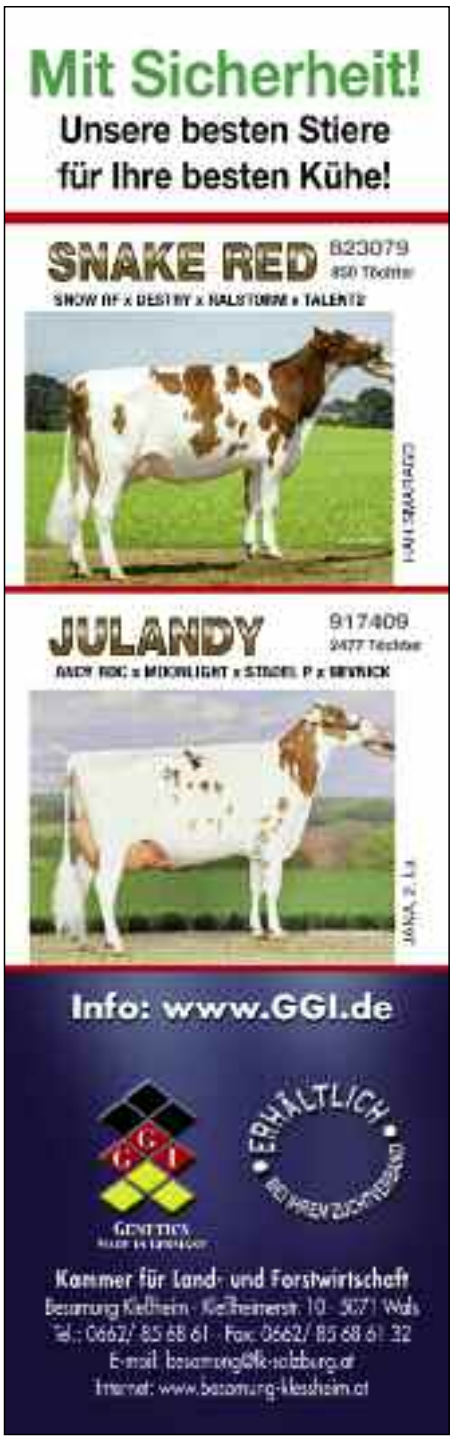
Reinerbig hornloser Charolais-Jungstier „Sigi PP“ (Bildmitte).
Züchter: Johann Egger, Rain, Mittersill.

Swiss Expo 2018

Großer Erfolg der Familie Schönhof bei der Swiss Expo

Von 10. bis 14. Jänner 2018 fand in Lausanne mit der Swiss Expo 2018 eine der größten Rinderschauen der Welt statt.
Dabei konnte der Betrieb Wenger, Schönhof aus Maishofen, mit seiner Kalbin Tequila Jasmine beim Preisrichten der Rasse Jersey den Championstitel bei den Jungrindern erringen.
Wir gratulieren recht herzlich dazu!

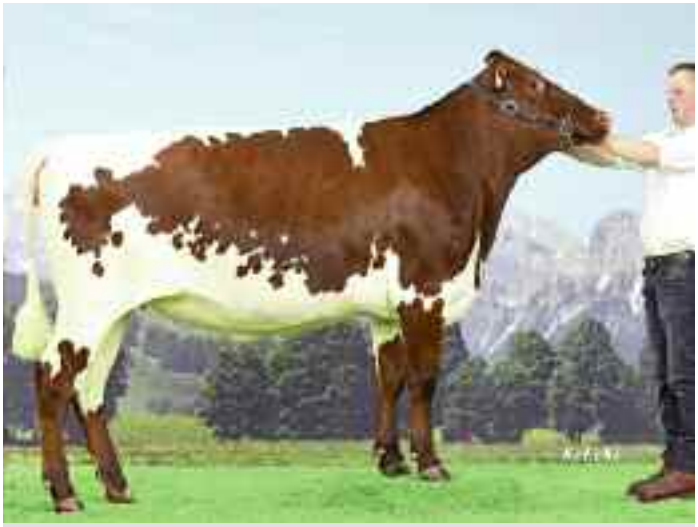
Champion der Rasse Jersey – Tequila Jasmine. Geboren am 10. Juni 2016, AT 633.940.629.
Vater: Tequila (US 114.816.452), Vatervater: Primetime (US 663.520), Muttervater: Lenz (AT 719.424.917)



Maishofen feierte seine Pinzgauer-Zucht

Gesamtsiegerin Vorführen Junior
Elias Stanger aus Oberndorf mit der Kalbin „Mainau“ (V: Monti)

Gesamtsiegerin Vorführen Senior
Anna Schmiderer aus Saalfelden mit der Kalbin „Margit“ (V: Loris)



Gesamtsiegerin Typ Jungzüchter PI x RF „Alma“ (V: Bimark)
Jungzüchter Jakob Sommerer Monika und Albin Sommerer, Steiner, Embach

Die Pinzgauer-Länderschau mit hochkarätigen Pinzgauer-Rindern aller Kategorien, bewies einmal mehr ganz stark und ohne Zweifel, wofür es sich lohnt, an einer Rasse festzuhalten und mit ihr zu arbeiten.

Ländereinzug und Jungzüchterbewerb am Samstag

Mit einer berührenden, wunderschönen Eröffnungszeremonie wurde der Startschuss für eine unvergessliche Pinzgauer-Länderschau gesetzt.
Vier hochkarätige Kühe aus den teilnehmenden Ländern Italien, Deutschland und Österreich zogen stellvertretend in den Ring und zeigten beeindruckend das Niveau der Pinzgauer-Rinderzucht – sowohl in der Milch- als auch in der Fleischrinderzucht.

Emotional gestaltete sich der Übergang zum nächsten Programmpunkt, als Rupert Pirnbacher mit der St. Johanner Goaßlmusi das Pinzgauer-Lied anstimmte und im Anschluss die Schweizer Nationalhymne ertönte. Sie galt dem wichtigsten Mann des Wochenendes, Matthias Süess, der als Preisrichter bzw. Auktionator in den Ring stieg.
Seine flotte Entscheidungsfindung in Kombination mit den herausragenden Vorführleistungen unserer Jugend und exklusiven Pinzgauer-Jungtieren machten den Jungzüchterbewerb zu einem kurzweiligen und spannenden Erlebnis.
Am Ende galt es, die ersten Sieger zu feiern und der erste war zugleich auch der jüngste – der **11-jährige Elias Stanger** sicherte sich mit seiner **Mainau** (V: Monti) den **Vorführsieg** der **Junior-Kategorie.**
Reservesieger wurde der **14-jährige Tobias Schiefer** mit **Zita** (V: Rester).
In der **Senior-Kategorie** waren einmal mehr die Damen nicht zu schlagen – die **22-jährige Anna Schmiderer** sicherte sich mit **Margit** (V: Loris) den Sieg vor dem **18-jährigen Klaus Widmoser** mit **Senta** (V: Fill).
Bei der Entscheidung der besten **Typtiere Pinzgauer x RF** triumphierte **Familie Sommerer, Steiner in Embach,** mit einem **Doppelsieg** von **Alma** (V: Bimark, 58,6% RF) vor **Sira** (V: Cosmos, 60,8% RF).
„Ein herrliches Bild zum Schluss“, meinte Matthias Süess im Finale der besten reinrassigen Pinzgauer-Jungtiere und kürte **Blia** (V: Lust) von **Roland Dödlinger, Kandler in Fieberbrunn,** zur **Rassesiegerin.**
Der zweite Tatsch für den **Reservesieg galt Moarin** (V: Reif) von **Christine Kreuzberger, Uneh in Bischofshofen.**

Gesamtsiegerin Typ Jungzüchter Pinzgauer „Blia“ (V: Lust)
Jungzüchter: Christian Dödlinger Roland Dödlinger, Kandler, Fieberbrunn

Gesamtsiegerin Pinzgauer „Gams“ (V: Rado) 2/1 6.734 – 3,68 – 3,50 – 484
Andreas Riepler, Jandl, Wagrain

Gesamtreservesiegerin Pinzgauer „Asta“ (V: Reif) 5/4 6.395 – 3,86 – 3,26 – 455
Josef Innerhofer, Roaner, Saalfelden

Eliteauktion

Mit der Versteigerung einer kleinen, sehr exquisiten Pinzgauer-Auswahl endete der erste Schautag und sorgte zugleich für großes Aufsehen. Der außergewöhnlich entwickelte, genetisch reinerbig hornlose Fleischrinderstier **kr Maik** von **Horst Schnitzer, Jaklbauer in Feldkirchen/Kärnten,** wurde um stolze **11.300 Euro** von der Besamungsanstalt Perkohof in Klagenfurt angekauft!

„kr Maik PP“ (V: Haller-Max Pp)
Horst Schnitzer, Jaklbauer, Feldkirchen/Kärnten

Länderschau Sonntag

„Schaut euch diese Kühe an – fünf absolute Traumkühe, die eindrucksvoll zeigen, was Pinzgauer-Kühe können!“, meinte der sympathische und entscheidungssichere Preisrichter Matthias Süess in seinen euphorischen Kommentaren im sonntägigen Finale des Pinzgauer-Rassesiegs.
Dass sich im Finale der besten reinrassigen Pinzgauerinnen zwei Kühe vier Siege ausmachen, hätte wohl weder Familie Riepler, Jandl, noch Familie Innerhofer, Roaner, geahnt.
Nach der Wahl zum besten Eutertier holte **Gams** (V: Rado) noch den Gesamtsieg und ließ **Asta** (V: Reif) in der Euter- als auch Gesamtentscheidung jeweils hinter sich.
Doppelte Belohnung gab es auch für den Züchterstall Porsche, Schüttgut in Zell am See, und Melkermeister Hermann Egger konnte es ebenso kaum fassen, dass **Sara** (V: Savard Red) neben dem Eutersieg als Draufgabe noch den Gesamttitel der Pinzgauer x RF-Kategorie holte.
Große Freude herrschte auch bei Rupert Pirnbacher, Lehen in St. Johann, über den Euterreservesieg seiner **Tamara** (V: Rat), die nach sechs Abkalbungen noch eine hervorragende Euteranlage vorzuweisen hatte.
Über den Gesamtreservesieg der Pinzgauer x RF-Kühe freute sich Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going, dessen Zweitkalbskuh **Klara** (V: Jorck Red) bereits bei der Tiroler Länderschau 2017 als Gesamtsiegerin in Erscheinung trat.
Nicht nur ein unverzichtbares Rahmenprogramm, sondern aufgrund ihres Charmes und ihrer Liebenswürdigkeit sind die Bambinis von Pinzgauer-Schauen nicht mehr wegzudenken.
Insgesamt 23 Kinder – beginnend von zwei bis neun Jahren, zeigten in berührender Art und Weise, welch große Freude der frühe Umgang mit Tieren bringen kann!
Ein wunderschönes, sehr bereicherndes Bild zeigte auch die Abteilung „Pinzgauer-Fleisch“, die mit ungemeiner Qualität und imposanten Tieren in Erscheinung trat.
Matthias Süess zeigte sich beeindruckt von der Bemuskelung der Ausstellungstiere und zollte den Ausstellern größte Anerkennung zu ihren Zuchterfolgen.

An die Spitze der weiblichen Fleischrinder setzte sich die Mutterkuh **Edeltraud** (V: Rader) von Bernhard Fleischhacker, Schlossberger in Bodensdorf/Kärnten, vor **Holly** (V: Wotan) von Marcus Mihm aus Tann/Rhön in Deutschland.
Besondere Stimmung lag in der Luft, als die männlichen Zuchttiere den Ring betraten – erwecken derart wuchtige und kapitale Tiere wohl immer viel an Respekt und Aufmerksamkeit.
Es war die letzte Entscheidung des Preisrichters und man merkte seine Freude ob der ihm anvertrauten Arbeit, als Matthias Süess die Siegerwahl vom bereits mehrfach preisgekrönten **Rolando** (V: Rader) von Dieter Kienberger, Doktorhof in St. Veit an der Glan, (Züchter Bernhard Fleischhacker, Schlossberger, Bodensdorf) verkündete.
Ebenfalls nach Kärnten ging der Reservesieg von **Max** (V: Midas) – einem schwarzen Rassevertreter von Michael Gleissner in Ebene Reichenau.
Nach der finalen Entscheidungsfindung mischte sich Martina Hörmer, Geschäftsführerin der „Ja! Natürlich"-Handelsmarke unter die stolze Züchterschar und hatte die schöne Aufgabe, jedem Aussteller eine von „Ja! Natürlich" gesponserte Weideglocke zu überreichen.
Nach einem durchaus anstrengenden Programm durften Christine Berger und Franz Zehentner, welche kompetent und doch sehr stimmungsvoll durch den Tag führten, einige glückliche Gewinner in die Manege bitten.
Dass sich Glück manchmal verdoppelt, zeigte sich bei der Ziehung eines besonders wertvollen Preises – einem genetisch hoch interessanten, reinrassigen Zuchtkalb (Ritzl x Titan), das Jungbauer Johannes Huber vom Brandstatthof in Radstadt mit nach Hause nehmen durfte. Für Johannes war es bereits der zweite Haupttreffer binnen kurzer Zeit – zog er bereits beim letzten Jungkuhchampionat 2017 mit einem Zuchtkalb das große Los!
Das größte Anliegen zum Schluss aber ist die Danksagung an alle Züchterinnen und Züchter, die sich an dieser einmaligen Länderschau beteiligt haben – ein Zusammentreffen, das nicht nur die hohe Qualität an Pinzgauern und Pinzgauer x RF-Rindern unterstrich, sondern auch untermauerte, dass eine erfolgreiche Weiterentwicklung dieser wunderbaren Doppelnutzungsrasse nur dann gelingen kann, wenn die Synergien der verschiedenen Produktionszweige mit allen Möglichkeiten und Chancen genutzt werden!

Gesamtreservesiegerin PI x RF „Klara" (V: Jorck Red)
2/1 7.895 – 3,96 – 3,17 – 563 Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going

Gesamtsiegerin Mutterkühe „Edeltraud" (V: Rader)
3 Abkalbungen, Kalb männlich geb. 28.10.2017
Bernhard Fleischhacker, Schlossberger, Bodensdorf

Gesamtsiegerin PI x RF „Sara" (V: Savard Red) 2/1 7.085 – 3,94 – 3,29 – 513
Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See

Gesamtreservesiegerin Mutterkühe „Holly" (V: Wotan)
3 Abkalbungen, Kalb männlich geb. 21.01.2018
Marcus Mihm, Tann/Deutschland

Gesamtsieger Stiere „Rolando“ (V: Rader)
Dieter Kienberger, Doktorhof, St. Veit an der Glan

Gesamtreservesieger Stiere „Max“ (V: Midas)
Michael Gleissner, Ebene Reichenau

Gesamtreservesiegerin Vorführen Junior
Tobias Schiefer aus Flachau mit der Kalbin „Zita“
(V: Rester)

Gesamtreservesieger Vorführen Senior
Klaus Widmoser aus Waidring mit der Kalbin
„Senta“ (V: Fill)

Gruppensiegerin Pinzgauer „Gams“ (V: Leck)
EL 20,4
Eva Scharler, Löschenbrand, Mittersill

Gesamtreservesiegerin Typ Jungzüchter Pinzgauer
„Moarin“ (V: Reif)
Jungzüchter Lukas Scheiblauer
Christine Kreuzberger, Unehgut, Bischofshofen

Gesamtreservesiegerin Typ Jungzüchter PI x RF
„Sira“ (V: Cosmos)
Jungzüchter Michael Sommerer
Monika und Albin Sommerer, Steiner, Embach

Gruppensiegerin Mutterkühe „Edelweiß“
(V: Napoleon)
9 Abkalbungen, Kalb männlich geb. 1.10.2017
Christoph Scharler, Felbermeiling, Mittersill

Gruppensiegerin Pinzgauer „Wolke“ (V: Fidelio)
EL 26,8
Petra und Michael Schiefer, Holzmanngut, Flachau

Gruppensiegerin Pinzgauer „Winni“ (V: Storm)
2/1 6.414 – 4,19 – 3,41 – 487
Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen

Gruppensiegerin Pinzgauer „Munter“ (V: Rat)
4/3 6.182 – 4,23 – 3,55 – 481
Landwirtschaftsschule Bruck, Piffgut, Bruck

Gruppensiegerin Pinzgauer „Weindl“ (V: Rat)
7/6 7.306 – 3,71 – 3,30 – 513
Hermann Esterbauer, Oberklamm, St. Veit i. Pg.

Gruppensiegerin PI x RF „Moarin“ (V: Reisser)
EL: 31,8
Fritz Voithofer, Torlehen, Stuhlfelden

Gruppensiegerin PI x RF „Edelweiss“ (V: Lawunda)
3/2 7.569 – 3,68 – 3,55 – 547
Marianne und Georg Hochfilzer, Unterstein, Reith/Kb.

Gruppensiegerin PI x RF „Donna“ (V: Infrarouge Red)
3/2 7.107 – 3,79 – 3,62 – 527
Josef Berger, Grub, Saalbach

Gruppensiegerin PI x RF „Tamara“ (V: Rat)
6/5 7.766 – 3,90 – 3,24 – 555
Rupert Pirnbacher, Lehen, St. Johann i. Pg.

Gruppensiegerin PI x RF „Alma“ (V: Bismark)
6/5 7.805 – 3,92 – 3,58 – 585
Rupert Scharfetter, Specher, Flachau

Jungzüchter

Holstein & Jersey Jungzüchter unter neuer Führung

Spürbare Aufbruchsstimmung zeigte sich bei der Jahreshauptversammlung der Holstein Youngsters am Samstag, 10. Februar.
Nach drei Jahren übergab Obmann Rupert Wenger seine Agenden an die **neue Obfrau Verena Bernsteiner,** ihr zur Seite steht **Josef Geisler als Stellvertreter.** Die bewährte **Kassierin Veronika Holaus** wurde in ihrer Funktion für weitere zwei Jahre bestätigt und als **Schriftführerin** fungiert künftig **Lisa Bernsteiner.**
Ergänzend in den Ausschuss gewählt wurden Michael Egger und Fabian Kehrer.
Franz Loitfellner, Vorstandsvorsitzender des RZV Salzburg, dankte den ausscheidenden Funktionären und gratulierte zugleich dem neuen Jungzüchter-Team für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Franz Loitfellner sicherte jegliche Unterstützung von Seiten des Rinderzuchtverbandes zu und lobte die unbezahlbare Arbeit der künftigen Züchtergeneration.
Viel Aufmerksamkeit erhielt **Referentin Margit Steiner,** die in einem Vortrag ihre Erfahrungen als Praktikantin auf einem Milchviehbetrieb im Süden Irlands schilderte. In sehr temperamentvollen Ausführungen erzählte die Studentin der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf vom **„Irish way of farming",** der im Vergleich zu unserer Auffassung von Landwirtschaft gegensätzlicher nicht sein könnte.
Margit Steiners Aufgabengebiet umfasste die Betreuung der 185-köpfigen Milchviehherde, bestehend aus Holstein bzw. aus Jersey cross (Jersey x Holstein), in welcher die Prioritäten ganz klar auf maximale Grundfutterverwertung, saisonale Abkalbung und geringstem Aufwand gesetzt werden.
Für unsere Verhältnisse kaum vorstellbar sind die Komponenten Hygiene, Tierwohl oder Pflanzenschutz, die in der intensiven Bewirtschaftung dieses EU-Landes eine untergeordnete Rolle spielen.
Margit Steiner vermittelte die Wichtigkeit derartiger Erfahrungen, um sich unserer hohen Standards bewusst zu sein und appellierte an die Jugend, ihre Erfahrungen gepaart mit viel Mut und Leidenschaft für eine erfolgreiche Zukunft unserer bäuerlichen Betriebe einzusetzen!
In ihren abschließenden Worten bedankte sich die neugewählte Obfrau Verena Bernsteiner für das Vertrauen und stellte ihr erstes „Ergänzungsprojekt vor – die neue Vereinsbezeichnung **„Holstein & Jersey Jungzüchter Salzburg",** welche künftig auch allen Jersey-Jungzüchtern Raum und Zeit in der Gemeinschaft bietet!
In Zusammenarbeit mit „kuhart"-Künstlerin Theresia Innerhofer ist mittlerweile ein sehr gelungenes neues Logo entstanden, mit dem der Verein künftig verstärkt in Erscheinung treten wird – Gratulation dazu! Wir gratulieren dem neuen Jungzüchter-Team und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Ein kleines Dankeschön an die ausgeschiedenen Funktionäre Rupert Wenger, Manuel und Sara Macheiner.

Der neue Ausschuss der Holstein Youngsters. Von links: Fabian Kehrer, Josef Geisler, Verena Bernsteiner, Veronika Holaus, Michael Egger. Nicht im Bild: Lisa Bernsteiner.

TIERPRÄSENTATION GASTEINERTAL

SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2018

Seid's dabei!
Wir treffen uns beim Reiterhof, Oberhaitzing, in Bad Hofgastein

Präsentiert werden
Fleischrinder, PI-, FL-, HF- und RF-Kühe, Pferde (Noriker & Haflinger), Schafe, Ziegen

RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG

Studienreise 2018

Studienreise Irland – Schottland

Die heurige Studienreise führte uns vom 1. bis 9. Mai nach Irland und Schottland. In gewohnter Weise durften wir die Reise mit Reiseleiter Dr. Josef Lederer genießen. Voller Erwartung auf eine schöne, interessante Reise, trafen sich die Reiseteilnehmer am 1. Mai am Salzburger Flughafen – der Beginn einer großartigen Reise.

Republik Irland

Fläche: 70.273 km²
Einwohner: ca. 4,8 Mio.
Hauptstadt: Dublin

Zuerst bereisten wir Irland mit seiner **Hauptstadt Dublin,** wo wir mit einer Panorama-Stadtrundfahrt begannen. Was man in Dublin nicht versäumen sollte, ist die Besichtigung der **Brauerei „Guinness“** – das wohl bekannteste „irische“ Bier, das man einfach einmal probieren muss.
Am nächsten Tag ging es auch schon Richtung **Galway,** wo wir unsere erste Betriebsbesichtigung, der **Milchviehfarm von David Hyland** hatten. Hier handelte es sich um einen klassischen irischen Betrieb mit intensiver Weidewirtschaft. 400 Hektar verteilen sich auf vier Betriebe, auf denen 600 Milchkühe (Holstein, Jersey und Kreuzungen) gehalten werden.
Weiter ging es zu den **Cliffs of Moher,** den höchsten Steilklippen Europas an der Südwestküste Irlands. Danach führte uns unsere Reise durch den **Burren.** Der etwa 300 km² große Burren ist eine einzigartige Karstlandschaft im Nordwesten des County Clare.
Am Donnerstag ging es auf die **Connemara-Halbinsel.** Die wildromantische Landschaft Connemara beeindruckt mit ihren Bergen, idyllischen Seen und der zerklüfteten Küste. Dort besuchten wir **Kaylemore Abbey** und die dazugehörigen Gärten.

Am Nachmittag konnten wir den **Bergschafbetrieb von Joy Joyce** mit 200 Hektar, 400 Schafen und Hirtenhunden (Border Collies) besichtigen.

Nordirland

Fläche: 13.843 km²
Einwohner: ca. 1,9 Mio.
Hauptstadt: Belfast

Am nächsten Tag ging es bei strahlendem Sonnenschein zum **Giants Causeway.** Die UNESCO rechnet ihn zum Weltnaturerbe. Er besteht aus etwa 40.000 gleichmäßig geformten Basaltsäulen, die von einem Vulkanausbruch vor etwa 60 Mio. Jahren stammen.
Am Nachmittag stand die Besichtigung einer **Wildaal-Fischerei** in der Nähe von Belfast am Programm. Danach gab es eine **Stadtbesichtigung** in **Belfast.** Beeindruckend waren die Gemälde an den Mauern („Hass und Hoffnung auf Beton“), die während des langen, zum Teil blutig verlaufenen Konfliktes der katholischen Minderheit mit der protestantischen Mehrheit entstanden sind.
Offiziell beendet wurden sie 1998 durch das sogenannte Karfreitagsabkommen. Die stark gehemmte Entwicklung der Stadt kam danach in Gang. Wirtschaft und Tourismus entwickelten sich stärker.

Irlands Landwirtschaft

Nach dem EU-Betritt Irlands im Jahre 1973 erlebte die Wirtschaft einen enormen Aufschwung. Daran hatte die Landwirtschaft einen nicht unerheblichen Anteil. Begünstigt durch das milde Klima mit gut verteilten Niederschlägen steht die Grünlandlandwirtschaft im Vordergrund. Durch die langen Weideperioden von März bis November ist eine äußerst kostengünstige Milchproduktion möglich. Aber auch die Rindfleischproduktion wird dadurch äußerst konkurrenzfähig. Es ist daher nicht überraschend, dass Rindfleisch und Milchprodukte mit einem Exportvolumen von 8,5 Mrd. Euro zu den wichtigsten Exportprodukten zählen. Bei Rindfleisch ist Irland mit rund 450.000 Tonnen der größte Exporteur der Europäischen Union und einer der größten in der Welt. Ein weiterer Ausbau dieser Position wird angestrebt. So ist im Regierungsprogramm „Harves 2020“ eine Steigerung der Milchproduktion auf 7,5 Mio. Tonnen und des Exportvolumens an Agrarprodukten auf 12 Mrd. Euro als Zielvorgabe festgeschrieben.

Ländervergleich Irland : Großbritannien : Österreich

	Irland	Großbritannien	Österreich
Einwohner	4,762.000	65,110.000	8,773.000
Landesfläche (Hektar)	7,027.000	24,900.000	8,388.000
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Hektar)	4,446.000	15,686.000	2,689.000
in Prozent der Landesfläche	63,3	64,3	32,1
Grünland (Hektar)	4,000.000	9,705.000	1,284.000
in Prozent der lw. Nutzfläche	90,0	61,9	47,8
Ackerfläche (Hektar)	445.000	5,946.000	1,336.000
in Prozent der lw. Nutzfläche	10,0	37,9	9,7
Anzahl landwirtschaftliche Betriebe	139.600	186.660	140.000
Lw. Nutzfläche pro Betrieb (Hektar)	31,8	84,0	19,2
Anzahl Rinder	6,674.000	7,118.000	1,943.000
Anzahl Milchkühe	1,343.000	1,898.000	543.000
Milcherzeugung (Tonnen)	6,851.000	14,684.000	3,098.000
Milcherzeugung je Kuh (Kilogramm)	5.101	7.740	5.705
Rindfleischerzeugung (Tonnen)	617.000	899.000	226.000
Anzahl Schweine	1,616.000	1,113.000	2,820.000
Anzahl Schafe	3,900.000	3,103.000	400.000

1 Auf der Milchviehfarm von David Hyland.
2 Kühe, soweit das Auge reicht.
3 Die Kühe befinden sich von März bis November auf der Weide.
4 Die Hirtenhunde von Joy Joyce sind bestens auf die Schafe trainiert.
5 bis 8 Cliffs of Moher – die höchsten Steilklippen Europas.
9 Kaylemore Abbey.

Schottlands Landwirtschaft

Mehr als 50 Prozent des gesamten Grund und Bodens gehören weniger als 500 Familien! So ungleich ist die Verteilung in keinem anderen Land der westlichen Welt. Sie geht auf das 16. Jahrhundert zurück, als sich schottische Adelige im Zuge der Reformation das Land der Auld Kirk aneigneten. Bewirtschaftet wird das Land zum überwiegenden Teil aber von Pächtern, deren Verträge langfristig und auch generationsübergreifend sind. Mehr als drei Viertel der Fläche Schottlands werden für die Landwirtschaft genutzt – zu etwa gleichen Teilen für Weidewirtschaft und Anbau von Nutzpflanzen. Am meisten angebaut werden Gerste, Weizen, Hafer und Kartoffeln, daneben Gemüse und Obst.
In den Highlands und auf den Inseln besteht die Landwirtschaft zum Großteil aus der Schafzucht, die des Fleisches und weniger der Wolle wegen gehalten werden. Die Schafe sind allesamt widerstandsfähige Rassen, die mit Ausnahmen das ganze Jahr über auf den Weiden bleiben. Die Schafe werden zum Scheren und Lammen eingesammelt. Unter den Schafrassen findet man überwiegend die weißen „Cheviots“, die „Lintons“ mit dem schwarzen Gesicht und die mehrfarbigen „Shetland sheep“.
Neben den zotteligen Highland Cattle findet man in Schottland auch das Angus-Rind sowie die kleinen, stämmigen Galloway-Rinder. Auf den Milchfarmen ist hauptsächlich die schwarzbunte Friesland-Kuh verbreitet. Die Milchwirtschaft spielt in Schottland nur eine untergeordnete Rolle.

Schottland

Fläche: 77.910 km²
Einwohner: ca. 5,4 Mio.
Hauptstadt: Edinburgh

Am Samstag verließen wir frühmorgens Irland und fuhren mit der Fähre nach Schottland. Wir besichtigten dort die **Old Leckie Farm von Fergus Younger** mit 80 Mutterkühen, 400 Schafen, 600 Hühnern und Ferienwohnung am Hof.
Der Sonntag stand ganz im Zeichen von Sehenswürdigkeiten in Schottland. Zuerst starteten wir mit einer **Bootsfahrt** am **Loch Ness.** Am Nachmittag durften wir das **königliche Schloss Balmoral,** den Sommersitz der Queen, bestaunen. Wir waren alle begeistert von diesem Schloss und der gesamten Anlage. Da fühlt sich die Königsfamilie bestimmt sehr wohl!

Am Montag besichtigten wir das **Blair Castle** und anschließend durften wir einen sehr gastfreundschaftlichen Betrieb, die **Lorgan Farm der Familie Kennedy** mit 60 Mutterkühen und 600 Schafen kennen lernen. Es war deutlich spürbar, dass sie von ihrer Arbeit in der Landwirtschaft überzeugt sind. Am Nachmittag ging es dann nach Edinburgh, wo wir die eindrucksvollen Bauten vom Bus aus betrachten konnten.
An unserem vorletzten Tag besuchten wir am Vormittag die **Rosslyn Chapel,** danach ging's in die Stadt **Edinburgh,** wo noch jeder Zeit zur freien Verfügung hatte. Am Nachmittag besuchten wir den **Scotch Whisky Center,** da Schottland als der Inbegriff des Whiskys gilt. Wir genossen eine erstklassige Einführung in das Land des Whiskys.
Und schon bald stand auch unser Rückreisetag an. Am Vormittag besuchten wir noch einen preisgekrönten Landwirtschaftsbetrieb mit Beerenobst- und Gemüseproduktion in der Nähe des Flughafens.

Eine sehr interessante Reise mit vielen unterschiedlichen Eindrücken liegt nun hinter uns. Ganz besonders möchten wir uns hiermit auch nochmals bei unserem Reiseleiter Sepp Lederer bedanken, der uns über die wichtigsten Dinge informiert hat und uns immer überall gut hin- und hergebracht hat.

1

6

2

7

3

8

4

5

9

1 Schloss Balmoral, der Sommersitz der Queen.
2 3 Traumhafte Landschaft in Schottland.
4 Familie Kennedy zeigte mit Stolz ihren Betrieb.
5 Schafe auf der herrlichen grünen Weide.
6 Die Schottischen Hochlandrinder der Familie Kennedy.
7 Am Loch Ness.
8 Im Garten vor der Rosslyn Chaple.
9 Auch ein paar echte Schotten haben wir getroffen.

Mitarbeiter des RZS und der EZG

Überblick über die Aufgabenbereiche unserer Mitarbeiter

Rinderzuchtverband Salzburg

- **Ing. Thomas Edenhauser** – Geschäftsführung RZS
  +43 6542 68229-0 · t.edenhauser@rinderzuchtverband.at
- **Christl Auernigg** – Buchhaltung, Lohnverrechnung
  +43 6542 68229-20 · c.auernigg@rinderzuchtverband.at
- **Eva Maria Hörl** – Assistentin der Geschäftsführung, Sekretariat
  +43 6542 68229-11 · e.hoerl@rinderzuchtverband.at
- **Christina Sendlhofer** – Sekretariat ARGE Pinzgauer, Jungzüchter
  +43 6542 68229-15 · c.sendlhofer@rinderzuchtverband.at
- **Ing. Thomas Sendlhofer** – Leitung Herdebuchstelle, Pinzgauer, Fleischrinder, Ab-Hof-Verkauf
  +43 6542 68229-17 · t.sendlhofer@rinderzuchtverband.at
- **Ing. Michael Kirchner** – Herdebuchstelle, Fleckvieh, Holstein, Ab-Hof-Verkauf
  +43 6542 68229-31 · m.kirchner@rinderzuchtverband.at
- **Bernhard Unterbrunner, BSc** – Herdebuchstelle, Holstein, Fleckvieh, Ab-Hof-Verkauf
  +43 6542 68229-18 · b.unterbrunner@rinderzuchtverband.at
- **Helmut Weißenbacher** – Treuhandkauf Zuchtrinder, Ab-Hof-Vermittlung
  +43 664 4663661 · h.weissenbacher@rinderzuchtverband.at
- **Gerald Langreiter** – Haus- und Stallmeister
  +43 664 4663655
- **Martina Höller** – Reinigung

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH

- **Ing. Franz Zehentner, ABL** – Geschäftsführung EZG
  +43 6542 68229-12 · f.zehentner@rinderzuchtverband.at
- **Eva Maria Hechenberger** – Buchhaltung/Rechnungswesen, Disposition, Beratung Qualitätsprogramme
  +43 6542 68229-14 · e.hechenberger@rinderzuchtverband.at
- **Ing. Christoph Faistauer** – Projektbetreuung (Q-Plus Rind), Beratung Qualitätsprogramme, Disposition
  +43 6542 68229-13 · c.faistauer@rinderzuchtverband.at
- **Andreas Rainer** – Lebendvieh-Abwicklung Nutzkälber (Ein- und Verkauf), Abrechnung, Beratung
  +43 6542 68229-37 · a.rainer@rinderzuchtverband.at
- **Manuela Quehenberger** – Buchhaltung/Rechnungswesen, Abrechnung Schlachtvieh
  +43 6542 68229-40 · m.quehenberger@rinderzuchtverband.at
- **Marlene Berger** – Anmeldung, Disposition und Abrechnung Schlachtvieh, Beratung Qualitätsprogramme
  +43 6542 68229-36 · m.berger@rinderzuchtverband.at
- **Helmut Weißenbacher** – Lebendvieh-Abwicklung Rindersortierstall (Großrinder), Treuhandkauf Zuchtrinder, Ab-Hof-Vermittlung
  +43 664 4663661 · h.weissenbacher@rinderzuchtverband.at
- **Katharina Prunner** – Exportabwicklung Rindersortierstall
  +43 664 5601163 · k.oberbeck@rinderzuchtverband.at
- **Hasan Smajic** – Rindersortierstall, Betreuer
  +43 699 12186504

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH

Weiterhin sehr positive Entwicklung

Das Jahr 2017 war für die **Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH** ein durchaus erfolgreiches. Insgesamt wurden **36.123** Stück Nutz- und Schlachtrinder vermarktet, das ist eine Steigerung von über 2% oder in Stück ein Plus von 780 Tieren. Den größten Mengenzuwachs verzeichnete abermals die Nutzkälbervermarktung mit gesamt **20.715** Tieren (+994 Stück). Mit der Inbetriebnahme des neuen **„Rindersortierstalles Bergheim“** im Jahr 2017 wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt – denn der Rindersortierstall gilt als wichtiger Viehumschlagplatz in Salzburg bzw. in ganz Westösterreich.
Bei den Schlachtrindern konnten über 80% über Qualitätsprogramme vermarktet werden. Diese Qualitätsprogramme bedeuten nicht nur Mehrerlöse für die Landwirte, sondern haben auch eine gewisse Abnahme und Planungssicherheit zur Folge.

Vergleich vermarktete Rinder 2017 und 2016

Kategorie	2017	2016	+/–
Schlachtrinder	11.119	10.978	+141
Lebendrinder	25.004	24.365	+639
Gesamt	**36.123**	**35.343**	**+780**

Besonders gute Vermarktungsmöglichkeiten gab es im Bereich der Jungrinderproduktion, es wurden im abgelaufenen Jahr 1.713 Stück Jungrinder (+30 Stück) vermarktet. Der Preis für Schlachtkühe hat sich im Jahr 2017 deutlich positiv entwickelt, so lag der Preis im Durchschnitt um 0,25 Cent über dem Vorjahr. Es wurden in Summe **5.025** Kühe (+104 Stück) über die EZG vermarktet. Einen weiteren Rückgang verzeichnet die Produktion von Schlachtkälbern, wobei sich die Preise auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren bewegten. Weiterhin rückläufig ist das Angebot an Einstellern – immerhin wurden **2.988** Stück (–90 Stück) vermarktet. Wiederum auffällig war der sehr qualitätsbezogene Einkauf der Mäster – gute Qualität konnte zu guten Preisen, mittlere und schwächere Qualitäten konnten nur mit größeren Preisabschlägen vermarktet werden. Die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind bedankt sich bei allen Lieferanten für die Zusammenarbeit und bittet weiterhin um ihr Vertrauen.

Snow & Beef 2018

Purer Rindfleisch-Genuss am Teller und Power für die Piste. Einfach Wintergrillen der besonderen Art – und das schon zum fünften Mal!
Nach einem sehr erfolgreichen Start im Jahr 2014, damals nur im Skizirkus Saalbach-Hinterglemm–Leogang, wurde diese einzigartige Kulinarik-Initiative der ARGE Rind heuer bereits zum fünften Mal veranstaltet. In fünf unterschiedlichen Urlaubsregionen wurden insgesamt 20 Kick-Off Events durchgeführt. Unter anderem auf der **Hendlfischerei** in Leogang.
Eine runde Sache für das in Österreich wohl einzigartigste Wintergrillevent, wo für die Gäste ausschließlich AMA-Gütesiegel-Rindfleisch auf den Grillrosten und Tellern der teilnehmenden Betriebe landet und als „Snow & Beef-Gericht“ serviert wird.
Snow & Beef verbindet damit auf klassische Art und Weise die zwei beliebtesten Volkssportarten der Österreicher, nämlich Grillen und Skifahren. Das hat natürlich Auswirkungen: nämlich positive. Sowohl auf den Absatz von Rindfleisch in ausgezeichneter Qualität als auch auf die Sensibilisierung der Konsumenten und Gastronomiebetriebe auf das Thema kontrollierte und nachvollziehbare Herkunft von Rindfleisch.
Damit verbunden steht ein außerordentlicher Erfolg an erzielter Wissensvermittlung durch den AMA-Grillclub und die in der Durchführung agierenden Personen.
Speziell zu den Themen AMA-Gütesiegel, Fleischteilstücke, Verwendungsmöglichkeiten und Zubereitung. Und natürlich alles rund ums Grillen von Rindfleisch. Sowohl für alle Besucher als auch für alle teilnehmenden Gastronomiebetriebe von Snow & Beef.

Alle Details zu Snow & Beef sowie einen Rückblick zu allen Events findet Sie in der Bildergalerie direkt auf der Homepage.

www.snowandbeef.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS

LE 14-20

Aus der Besamung

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:
54302: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr
Bruttopreis im Bundesland Salzburg

RALDI: Stiername
7.5.2009: Geburtsdatum
DE 09 44108782: Ohrmarkennummer
RH: 22,4%: Rotbuntanteil in %

EXTERIEUR:
R: Rahmen
B: Bemuskelung
F: Fundament
E: Euter
ER: Euterreinheit

Hornstatus:
PP: reinerbig hornlos
Pp: mischerbig hornlos
PS: Wackelhorn

Beta-Kasein:
A1A1: reinerbig A1-Milch Vererber
A1A2: mischerbig A1A2-Milch Vererber
A2A2: reinerbig A2-Milch Vererber

Träger: F5C: mischerbig Träger der Erbkrankheit F5 – C = „Carrier" (mischerbig Träger der Erbkrankheit) / F = frei von dieser Erbkrankheit / S = „sure" (reinerbig Träger der Erbkrankheit)

Erklärung der Erbkrankheiten (krank werden nur reinerbige Tiere, d. h. bei denen Vater und Mutter Träger sind):

AR	Spinnengliedrigkeit (Arachnomelie)	ZL	Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung
DW	Zwergwuchs	TP	Bluterkrankheit (Thrombopathie)
F2	Minderwuchs (Fleckvieh-Haplotyp 2)	B2	erhöhte Totgeburtenrate (Braunvieh-Haplotyp 2)
F4	embryonaler Frühtod (Fleckvieh-Haplotyp 4)	MS	männliche Subfertilität BMS (Unfruchtbarkeit)
F5	höhere Kälberverluste innerhalb 48 Stunden nach der Geburt (Fleckvieh-Haplotyp 5)		

MILCHLEISTUNG:
MW: Milchwert
114: 114 Punkte
(99): Sicherheit in %
100 Tg.: 100-Tage-Leistung der Töchter
1. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation
2. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation
3. Lakt.: 305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation
231 Tö: Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten
ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres
Stall: Stalldurchschnitt
HL: 3. Höchstleistung in der 3. Laktation erbracht
M: 2–2,6 Melkbarkeit (in der 2. Laktation 2,6 Liter/Minute)
BK: Beta-Kasein

FLEISCHLEISTUNG:
FW: Fleischwert
85: 85 Punkte
(99): Sicherheit in %
NTZ: Nettozunahme
AUS: Ausschlachtung
HKL: Handelsklasse

GESAMTLEISTUNG:
GZW: Gesamtzuchtwert
124: 124 Punkte
(97): Sicherheit in %

FITNESS:
FIT: Fitness
122: 122 Punkte
(95): Sicherheit in %
Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
KVLp: Kalbeverlauf paternal; Abkalbewert des Stieres; Werte über 100 = leichte Geburten
VIW: Vitalitätszuchtwert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVLm: Kalbeverlauf maternal; Abkalbewert der Töchter des Stieres
TOTp: Zuchtwert Totgeburten paternal; Totgeburtenrate des Stieres (über 100 = weniger Totgeburten)
TOTm: Zuchtwert Totgeburten maternal; Totgeburtenrate bei Töchtern des Stieres
EGW: Eutergesundheitswert
LST: Leistungssteigerung
ND: Nutzungsdauer
PER: Persistenz
ZZ: Zellzahl
Mbk: Melkbarkeit
Mas: Mastitis
fFru: frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: Zysten
Mifi: Milchfieber

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in den Klammern geben die Sicherheit in Prozent an. Zuchtwerte Stand April 2018.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FLEISCH		FITNESS						EXT.	
3944	**DELL** *19.06.2010	1.Lakt. 1188 Tg. 6.750 4,19 283 3,48 235	NTZ	110	Bef	+0%	FRW	93 (84)	ND	107 (94)	R	96
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 7,2% **DE 09 74602964**	2.Lakt. 321 Tg. 7.525 4,22 318 3,56 268	AUS	113	KVLp	116 (99)	KVLm	111 (89)	PER	96 (99)	B	105
	(DEXTRO x RUAP)	3.Lakt. 22 Tg. 8.729 3,99 348 3,49 305	HKL	110	VIW	104 (99)	EGW	111 (58)	ZZ	111 (59)	F	91
€ 11,33/		ZW +487 +0,00 +19 +0,05 +21			Mas	102 (76)	fFru	97 (63)	Mbk	104 (99)	E	137
€ 36,55	BK: A2A2				Zyst	105 (80)	Mkl	107 (96)	LST	96 (99)	ER	107
	GZW 121 (87)	MW 114 (99)	FW 115 (99)		FIT	103 (87)			GDW	121 (99)		
	Dell bringt perfekte Euter und gute Inhaltsstoffe. Mittelrahmige Tiere mit weicherer Fessel.											
53975	**EAGLE EYE** *28.09.2010	100Tg. 118 Tg. 2.718 3,76 102 3,19 87	NTZ	96	Bef		FRW	113 (74)	ND	130 (90)	R	96
Samenpr/ Bes.Gebühr	**DE 09 45367504**	1.Lakt. 109 Tg. 7.475 3,89 291 3,42 256	AUS	105	KVLp	110 (95)	KVLm	98 (86)	PER	131 (95)	B	102
	(EAGLE x RUAP)	2.Lakt. 78 Tg. 8.174 3,83 313 3,47 284	HKL	99	VIW	108 (81)	EGW	107 (90)	ZZ	107 (92)	F	108
€ 14,63/	Träger: B2C	ZW +832 -0,40 +2 -0,10 +19			Mas		fFru	103 (63)	Mbk	100 (91)	E	112
€ 39,34					Zyst	111 (49)	Mkl	108 (72)	LST	107 (95)	ER	106
	GZW 126 (88)	MW 108 (99)	FW 101 (89)		FIT	135 (88)			GDW	128 (91)		
	Alternative Abstammung. Mittelrahmige Töchter mit feinen, korrekten Fundamenten und guten Eutern. Hohe Zuchtwerte für Nutzungsdauer und Persistenz.											
3969	**GS INROS** *07.12.2010	1.Lakt. 1066 Tg. 7.441 4,01 298 3,29 245	NTZ	82	Bef	-1%	FRW	96 (94)	ND	116 (93)	R	99
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 15,2% **AT 907.621.117**	2.Lakt. 362 Tg. 8.540 4,00 342 3,37 288	AUS	80	KVLp	121 (99)	KVLm	106 (59)	PER	123 (99)	B	81
	(INHOF x MANITOBA)	3.Lakt. 12 Tg. 9.306 3,63 338 3,33 310	HKL	85	VIW	113 (99)	EGW	94 (68)	ZZ	93 (99)	F	107
€ 13,58/		ZW +1129 -0,24 +29 -0,02 +29			Mas	96 (76)	fFru	102 (92)	Mbk	111 (99)	E	126
€ 38,31	BK: A1A1				Zyst	100 (79)	Mkl	107 (95)	LST	111 (99)	ER	100
	GZW 113 (97)	MW 117 (99)	FW 77 (99)		FIT	107 (97)			GDW	121 (99)		
	Inros-Töchter bestechen mit hohen Milchleistungen bei guter Persistenz. Sehr lange, drüsige, fest aufgehängte Euter. Strichlänge beachten.											
4063	**GS MIGHTY** *29.10.2012	100Tg. 59 Tg. 2.516 3,74 94 3,09 78	NTZ	93	Bef	+0%	FRW	101 (63)	ND	110 (74)	R	130
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 13,3% **AT 767.288.919**	1.Lakt. 4 Tg.	AUS	99	KVLp	102 (58)	KVLm	103 (85)	PER	119 (93)	B	96
	(GS MG x ILION)	2.Lakt.	HKL	89	VIW	110 (87)	EGW	111 (88)	ZZ	105 (88)	F	110
€ 11,33/		ZW +733 -0,33 -6 -0,10 +17			Mas	118 (41)	fFru	97 (55)	Mbk	105 (94)	E	126
€ 36,55					Zyst	94 (44)	Mkl	97 (65)	LST	111 (92)	ER	97
	GZW 114 (85)	MW 108 (93)	FW 92 (98)		FIT	113 (80)			GDW	100 (88)		
	Die mütterliche Linie ist eine enorm leistungs- und exterieurstarke Kuhfamilie. Körperhafte Tiere mit sehr guten Eutern verspricht das Exterieur.											
3064	**GS PANDORA** *30.05.2009	1.Lakt. 700 Tg. 5.950 4,18 291 3,35 234	NTZ	98	Bef	-2%	FRW	101 (97)	ND	102 (96)	R	119
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 9,7% **AT 597.742.817**	2.Lakt. 479 Tg. 7.664 4,19 321 3,47 266	AUS	81	KVLp	98 (99)	KVLm	106 (93)	PER	110 (99)	B	95
	(GS POLARI x WINNIPEG)	3.Lakt. 201 Tg. 8.286 4,19 346 3,44 284	HKL	92	VIW	105 (99)	EGW	100 (89)	ZZ	109 (99)	F	117
€ 13,58/		ZW +570 -0,03 +21 -0,01 +18			Mas	103 (90)	fFru	101 (66)	Mbk	85 (99)	E	110
€ 38,31	BK: A1A1				Zyst	105 (90)	Mkl	110 (90)	LST	94 (99)	ER	106
	GZW 112 (98)	MW 114 (99)	FW 88 (99)		FIT	108 (88)			GDW	110 (98)		
	Tiere mit viel Länge, Breite u. Rumpftiefe. Etwas steilere Fundamente m. guten Fesseln u. Trachten. Lange, gut aufgehängte Euter.											
4329	**JANDA** *11.10.2011	100Tg. 490 Tg. 2.631 3,96 104 3,22 85	NTZ	106	Bef	+1%	FRW	121 (80)	ND	118 (95)	R	112
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 8,3% **AT 117.339.119**	1.Lakt. 364 Tg. 7.151 4,10 293 3,43 245	AUS	93	KVLp	103 (99)	KVLm	110 (97)	PER	112 (99)	B	105
	(HERMANN x GS RAU)	2.Lakt. 30 Tg. 8.887 4,06 361 3,51 312	HKL	111	VIW	106 (98)	EGW	104 (86)	ZZ	104 (97)	F	100
€ 14,63/		ZW +435 -0,03 +16 +0,01 +18			Mas	99 (68)	fFru	109 (84)	Mbk	102 (99)	E	115
€ 39,34	BK: A2A2				Zyst	108 (73)	Mkl	106 (80)	LST	85 (99)	ER	100
	GZW 127 (85)	MW 111 (99)	FW 104 (99)		FIT	128 (82)			GDW	125 (94)		
	Breite, tiefe Kühe mit gut geneigten Becken, trockenen Fundamenten m. etw. mehr Winkel. Kleinvolumige, fest aufgehängte Euter. Sehr gute Fitnesswerte.											
54941	**MACBETH** *04.12.2010	100Tg. 468 Tg. 2.703 3,96 107 3,15 85	NTZ	110	Bef	+1%	FRW	107 (81)	ND	117 (84)	R	103
Samenpr/ Bes.Gebühr	**DE 09 45502050**	1.Lakt. 152 Tg. 7.110 4,21 299 3,43 244	AUS	107	KVLp	113 (99)	KVLm	96 (65)	PER	112 (99)	B	85
	(MANGOPE x ROIBOS)	2.Lakt. 53 Tg. 7.611 4,36 332 3,58 272	HKL	101	VIW	113 (95)	EGW	116 (95)	ZZ	115 (97)	F	110
€ 14,63/		ZW +715 -0,21 +28 -0,02 +24			Mas	105 (33)	fFru	101 (76)	Mbk	107 (97)	E	116
€ 39,34					Zyst	102 (80)	Mkl	98 (84)	LST	113 (99)	ER	104
	GZW 133 (92)	MW 118 (99)	FW 107 (93)		FIT	118 (90)			GDW	131 (94)		
	Große, etw. schmälere Tiere mit guten Fitnesswerten und guter Leistungssteigerung in der 2.Laktation. Die steilen Hinterbeine u. kurzen Striche beachten.											
4275	**MANDRIN** *30.12.2008	1.Lakt. 190 Tg. 7.056 4,10 289 3,35 236	NTZ	107	Bef	+1%	FRW	92 (83)	ND	103 (84)	R	99
Samenpr/ Bes.Gebühr	**AT 658.446.817**	2.Lakt. 145 Tg. 7.932 4,17 331 3,50 278	AUS	107	KVLp	119 (99)	KVLm	105 (87)	PER	106 (97)	B	94
	(MANDARIN x VANSTEIN)	3.Lakt. 48 Tg. 8.081 4,10 372 3,45 213	HKL	106	VIW	118 (99)	EGW	109 (93)	ZZ	111 (94)	F	101
€ 13,58/		ZW +1077 -0,13 +34 -0,05 +33			Mas	104 (60)	fFru	86 (76)	Mbk	98 (96)	E	102
€ 38,31	BK: A2A2				Zyst	104 (68)	Mkl	87 (64)	LST	115 (97)	ER	104
	GZW 126 (92)	MW 123 (99)	FW 106 (99)		FIT	105 (90)			GDW	125 (95)		
	Mittelrahmige Töchter mit hoher Milchleistung. Sehr guter Kalbeverlauf.											
54963	**MAXX** *15.08.2011	100Tg. 340 Tg. 2.654 3,89 103 3,31 88	NTZ	95	Bef	-1%	FRW	98 (82)	ND	108 (84)	R	108
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 7% **AT 679.336.318**	1.Lakt. 296 Tg. 7.350 3,98 293 3,50 259	AUS	97	KVLp	96 (99)	KVLm	105 (93)	PER	117 (98)	B	94
	(GS MG x RUREX)	2.Lakt. 39 Tg. 8.717 4,00 349 3,55 309	HKL	88	VIW	96 (95)	EGW	112 (94)	ZZ	111 (96)	F	106
€ 14,63/		ZW +970 -0,26 +19 -0,01 +32			Mas	114 (58)	fFru	89 (73)	Mbk	108 (95)	E	107
€ 39,34					Zyst	90 (61)	Mkl	101 (82)	LST	100 (98)	ER	100
	GZW 120 (92)	MW 118 (99)	FW 91 (95)		FIT	108 (90)			GDW	119 (94)		
	Kombiniert Milchmenge mit sehr guten Fitnesseigenschaften. Breite, tiefe Töchter mit korrekt gewinkelten Fundamenten. Fest aufgehängte Vordereuter.											

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG								FLEISCH		FITNESS								EXT.	
54231	MINT	*29.12.2012	100Tg	304 To.	2.937	3,97	115	3,24	94	NTZ	105	Bef	-1 %	FRW	104 (79)	ND	119 (97)	R	100
Samenpr/	RR: 6,5%	DE 09 48271424	1.Lakt.	3 To.						AUS	90	KVLp	103 (99)	KVLm	85 (96)	PER	101 (99)	B	91
Bes.Gebühr	DIAMIDO x GS RAUI		2.Lakt.							HKL	97	VIW	108 (99)	EGW	124 (90)	ZZ	125 (97)	F	129
€ 13,55/			ZW		+1271	0,36	+30	0,09	+37			Mas	108 (45)	fFru	101 (80)	Mbk	109 (99)	E	124
€ 38,31		BK: A1A2										Zyst	104 (51)	Mfi	103 (87)	LST	111 (98)	ER	101
	GZW 132/(93)				MW 123/(89)					FW 95/(99)		FIT	117 (89)			GZW	130 (95)		

Starker Milchmengenvererber mit besten funktionalen Merkmalen bei ZZ und Mbk. Gute Fundamente und hervorragende Euter.

54302	RALDI	*07.05.2009	1.Lakt.	561 To.	6.614	4,06	277	3,40	232	NTZ	99	Bef	+0 %	FRW	113 (62)	ND	117 (91)	R	104
Samenpr/	RR: 22,4%	DE 09 44108728	2.Lakt.	269 To.	6.039	4,04	327	3,43	277	AUS	86	KVLp	115 (99)	KVLm	108 (99)	PER	107 (99)	B	112
Bes.Gebühr	GS RAU x POLDI		3.Lakt.	121 To.	8.632	4,05	350	3,41	294	HKL	85	VIW	103 (99)	EGW	124 (97)	ZZ	125 (99)	F	107
€ 13,55/	Träger: F2C		ZW		+720	-0,17	+19	-0,07	+23			Mas	111 (61)	fFru	103 (91)	Mbk	98 (90)	E	121
€ 38,31		BK: A1A2										Zyst	107 (71)	Mfi	100 (85)	LST	118 (99)	ER	107
	GZW 124/(97)				MW 119/(99)					FW 85/(99)		FIT	122 (99)			GZW	135 (97)		

Töchter mit hohen Leistungen und guter Fitness. Mittelrahmige, rumpfige Kühe mit sehr guten Eutern mit optimaler Strichplatzierung. Leichte Geburten.

4033	REMMEL	*25.03.2012	100Tg	617 To.	2.694	3,94	106	3,19	83	NTZ	121	Bef	-1 %	FRW	97 (86)	ND	102 (96)	R	117
Samenpr/		DE 09 48581032	1.Lakt.	292 To.	7.398	4,06	300	3,41	252	AUS	107	KVLp	100 (99)	KVLm	111 (96)	PER	111 (99)	B	114
Bes.Gebühr	DIDO x GS RUMGO		2.Lakt.	1 To.						HKL	104	VIW	105 (96)	EGW	97 (96)	ZZ	96 (99)	F	103
€ 13,55/	Träger: F2C		ZW		+1106	-0,13	+39	+0,01	+43			Mas	96 (51)	fFru	100 (62)	Mbk	100 (99)	E	126
€ 38,31		BK: A2A2										Zyst	106 (61)	Mfi	108 (68)	LST	109 (99)	ER	109
	GZW 132/(95)				MW 128/(99)					FW 111/(99)		FIT	101 (92)			GZW	130 (96)		

Breite, tiefe Tochter m. optimal geneigten Becken u. sehr guter Leistung. Lange drusige Euter mit stw. dickeren, weit innen platzierten Strichen. FH2-Träger.

4339	ROYAL	*28.11.2011	100Tg	2465 To.	2.635	3,93	104	3,22	85	NTZ	120	Bef	-0 %	FRW	110 (95)	ND	110 (93)	R	100
Samenpr/		DE 09 46221093	1.Lakt.	1403 To.	7.202	4,00	299	3,46	249	AUS	111	KVLp	109 (99)	KVLm	105 (95)	PER	99 (92)	B	99
Bes.Gebühr	ROMARIO x RESOLUTI		2.Lakt.	56 To.	8.359	3,97	332	3,50	293	HKL	107	VIW	111 (99)	EGW	116 (96)	ZZ	116 (99)	F	97
€ 11,00/			ZW		+875	-0,24	+16	-0,04	+27			Mas	110 (83)	fFru	107 (94)	Mbk	100 (99)	E	115
€ 36,55		BK: A1A2										Zyst	109 (65)	Mfi	105 (97)	LST	117 (93)	ER	107
	GZW 133/(97)				MW 119/(99)					FW 115/(99)		FIT	116 (97)			GZW	130 (99)		

Mittelrahmige Tochter mit etwas ebeneren Becken und guten Eutern. Gute Eutergesundheit!

54962	VIANO	*10.07.2012	100Tg	205 To.	2.585	4,10	106	3,17	82	NTZ	116	Bef	-1 %	FRW	85 (70)	ND	111 (78)	R	119
Samenpr/	RR: 6,2%	DE 09 47327093	1.Lakt.	59 To.	7.373	4,20	310	3,38	253	AUS	97	KVLp	87 (99)	KVLm	108 (91)	PER	112 (96)	B	107
Bes.Gebühr	PROTOLUX x IMPOSIUM		2.Lakt.							HKL	102	VIW	98 (94)	EGW	112 (93)	ZZ	110 (94)	F	114
€ 14,69/			ZW		+711	+0,12	+39	0,05	+22			Mas		fFru	98 (61)	Mbk	121 (96)	E	116
€ 39,34		BK: A1A2										Zyst	98 (37)	Mfi	102 (70)	LST	98 (96)	ER	94
	GZW 122/(89)				MW 120/(90)					FW 104/(96)		FIT	102 (85)			GZW	117 (92)		

Körperhafte Kühe mit guten Eutern und Fundamenten. Hervorzuheben ist die gute Inhaltsstoffvererbung und die gute Melkbarkeit. Kalbeverlauf beachten!

55055	VOTARY PS	*02.03.2012	100Tg	270 To.	2.750	4,01	110	3,11	85	NTZ	121	Bef	-1 %	FRW	102 (75)	ND	93 (83)	R	116
Samenpr/		DE 09 46994585	1.Lakt.	125 To.	7.402	4,10	303	3,37	249	AUS	93	KVLp	115 (99)	KVLm	115 (93)	PER	93 (97)	B	117
Bes.Gebühr	PRUHVREICH PS x GS RUMGO		2.Lakt.							HKL	102	VIW	116 (95)	EGW	108 (93)	ZZ	108 (95)	F	108
€ 16,95/			ZW		+599	0,29	-32	0,12	+26			Mas		fFru	107 (67)	Mbk	99 (96)	E	117
€ 42,20												Zyst	90 (39)	Mfi	69 (77)	LST	94 (97)	ER	99
	GZW 121/(90)				MW 110/(97)					FW 104/(91)		FIT	103 (88)			GZW	117 (93)		

4265	VULKAN	*10.04.2010	1.Lakt.	471 To.	7.291	4,21	307	3,35	244	NTZ	109	Bef	-2 %	FRW	80 (91)	ND	104 (89)	R	112
Samenpr/	RR: 7,8%	AT 273.021.510	2.Lakt.	157 To.	7.806	4,21	329	3,42	267	AUS	91	KVLp	101 (99)	KVLm	104 (98)	PER	94 (99)	B	96
Bes.Gebühr	GS RUMGO x MANITOBA		3.Lakt.	32 To.	8.229	4,22	339	3,36	310	HKL	96	VIW	104 (99)	EGW	119 (97)	ZZ	122 (98)	F	108
€ 13,55/			ZW		+550	0,21	-40	0,11	+29			Mas	106 (75)	fFru	90 (87)	Mbk	106 (99)	E	109
€ 38,36		BK: A2A2										Zyst	95 (78)	Mfi	105 (92)	LST	99 (93)	ER	101
	GZW 117/(96)				MW 122/(99)					FW 96/(99)		FIT	97 (93)			GZW	107 (97)		

Körperhafte Kühe mit langen Eutern und korrekten Fundamenten. Gute Milchmengenvererbung.

4340	WABAN	*05.03.2012	100Tg	1642 To.	2.601	3,91	102	3,28	86	NTZ	98	Bef	-1 %	FRW	112 (93)	ND	123 (89)	R	103
Samenpr/		AT 886.662.818	1.Lakt.	857 To.	7.181	4,05	290	3,51	251	AUS	95	KVLp	97 (99)	KVLm	108 (96)	PER	121 (99)	B	100
Bes.Gebühr	WILLE x ZAHNER		2.Lakt.	11 To.	8.047	3,91	354	3,53	319	HKL	101	VIW	104 (99)	EGW	123 (98)	ZZ	124 (99)	F	99
€ 14,69/			ZW		+346	0,09	+31	+0,05	+37			Mas	117 (79)	fFru	103 (92)	Mbk	108 (99)	E	105
€ 39,34		BK: A1A2										Zyst	98 (92)	Mfi	100 (85)	LST	105 (99)	ER	106
	GZW 142/(97)				MW 124/(99)					FW 88/(99)		FIT	125 (95)			GZW	132 (99)		

Waban ist der aktuell höchste Stier nach GZW, vor allem aufgrund der guten Milchleistung und der hervorragenden Fitnesswerte.

4299	WALOT	*02.12.2010	1.Lakt.	664 To.	6.850	4,15	294	3,47	239	NTZ	103	Bef	-2 %	FRW	100 (93)	ND	113 (91)	R	113
Samenpr/	RR: 6,2%	AT 461.672.318	2.Lakt.	299 To.	7.891	4,19	331	3,56	281	AUS	101	KVLp	115 (99)	KVLm	108 (99)	PER	115 (92)	B	110
Bes.Gebühr	WALDBRAND x GEBALOT		3.Lakt.	7 To.	8.176	4,02	329	3,51	287	HKL	91	VIW	106 (99)	EGW	99 (98)	ZZ	98 (99)	F	117
€ 13,55/			ZW		+697	-0,07	+23	+0,02	+26			Mas	103 (90)	fFru	101 (91)	Mbk	106 (99)	E	114
€ 38,31		BK: A1A2										Zyst	96 (82)	Mfi	106 (95)	LST	121 (99)	ER	108
	GZW 121/(97)				MW 117/(99)					FW 97/(99)		FIT	107 (99)			GZW	127 (99)		

Waldbrand-Sohn mit guter Exterieurvererbung. Sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG							FLEISCH		FITNESS						EXT.	
54505	WISCONA	*22.07.2012	100Tg.	259 Tc.	2.484	4.02	100	3.36	83	NTZ	119	Bef	+2 %	FRW	111 (72)	ND	113 (80)	R	114
Genetiker/ Bes.Sektor	DH: 7,2%	DE 09 47520987	1 Lakt.	26 Tc.	7.230	4.04	292	3.56	257	ALS	115	KVLp	92 (99)	KVLm	106 (93)	PER	109 (93)	B	111
	(WILLE x RUAPI		2 Lakt.							HKL	114	VIW	106 (95)	EGW	108 (93)	ZZ	106 (95)	F	110
E 13,56/			ZW		+323 -0,04		+11 +0,16		+19			Mas	103 (32)	IFru	105 (57)	Mlk	105 (96)	E	118
E 35,81		BK: A2A2										Zyst.	104 (42)	MR	97 (76)	LST	95 (97)	EP	108
	GZW 120(91)				MW 111(97)					FW 126(98)		FIT	114 (98)			GZW	116 (93)		

Wiscona-Töchter zeichnen sich durch einen guten Rahmen, gute Fundamente und hoch angesetzte Euter mit optimal platzierten Strichen aus.

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG							FLEISCH		FITNESS						EXT.	
4007	WOBBLER	*13.09.2011	100Tg.	1351 Tc.	2.569	3.91	100	3.12	80	NTZ	103	Bef	-2 %	FRW	95 (93)	ND	124 (91)	R	104
Genetiker/ Bes.Sektor		DE 09 40673832	1 Lakt.	1016 Tc.	6.901	4.02	277	3.08	233	ALS	104	KVLp	119 (99)	KVLm	100 (99)	PER	113 (99)	B	100
E 13,56/	(WATNOX x MANDELA)		2 Lakt.	124 Tc.	8.416	3.95	333	3.50	295	HKL	109	VIW	111 (99)	EGW	113 (98)	ZZ	115 (99)	F	114
E 35,81		BK: A1A2	ZW		+1015 -0,02		+22 -0,06		+31			Mas	104 (78)	IFru	100 (91)	Mlk	102 (98)	E	108
												Zyst.	101 (80)	MR	104 (95)	LST	107 (98)	EP	100
	GZW 133(97)				MW 119(98)					FW 106(99)		FIT	115 (98)			GZW	132 (98)		

Stier im hohen GZW-Bereich. Körperhafte Töchter mit guten Fundamenten. Hohe Milchmenge und gute Fitness Werte.

Fleckvieh (töchtergeprüft) – neu in der Ausgabe seit 2018

54231 MINT — DE 09 48271424 — **FLECKVIEH**

MANIGO DE 09 43304200
ZW: 130/1134-669 -0,17 +0,05

MANDELA DE 09 35684041

NITTI DE 09 39557218
4M 9.449 4,08 3.44 798
HL: 4 10.544 4,27 3.35 825

INKA DE 09 42475331
6 - 7 - 8 - 8
5/6 8.603 4,30 3.42 712
HL: 5 11.693 4,06 3.38 870
M 2-2-2

GS RAU AT 853.713.345

IRIS DE 09 41087904
7/7 8.615 3,97 3.36 707
HL: 7 11.518 4,01 3.49 864

MW	123 (99)	ZW	+1271	-0,35	+30	-0,06	+37		
FW	95 (99)	NTZ	109		ALS	93		HKL	97
FIT	117 (99)	Bef	+1 %		FRW	104 (79)		ND	119 (91)
		KVLp	103 (99)		KVLm	99 (99)		PER	101 (99)
		VIW	103 (99)		EGW	124 (99)		ZZ	123 (97)
		GZW	132 (99)		LST	111 (99)		Mlk	103 (99)

Nachzuchtbewertung (Gesamtzuchtwert) 323 Töchter

MERKMAL		64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	105							
Bemuskelung	81							
Fundament	129							
Euter	124							

GZW 132 (99)

Die mittelalterlichen Mütterkühe besitzen mit allerbesten Euter und Fundamenten in der Milchleistungs- und Dauergesundheitsvererbung zählt Mint zu den allerbesten verfügbaren Stieren. Mint sollte auf potentielle Tiere, denen es an Leistungsbereitschaft und Eutergesundheit fehlt, angesetzt werden.

EURO 13,56/36,81

4340 WABAN — AT 836.062.819 — **FLECKVIEH**

WILLE DE 09 13616426
ZW: 129/1231-659 -0,17 +0,05

WINNIPEG DE 09 34453535

LIEBEL DE 09 11993140
7/7 10.074 4,17 3.80 782
HL: 3 11.674 3,93 3.59 877

GISELLA AT 530.944.414
7 - 7 - 8 - 7
5/6 8.664 4,32 3.63 796
HL: 4 10.973 4,06 3.53 832
M 1-3-16

ZAUNER DE 09 33038755

GERTI AT 461.144.546
9/9 8.134 4,12 3.62 707
HL: 4 11.511 3,94 3.80 591

MW	124 (99)	ZW	+948	-0,09	+31	+0,06	+37		
FW	95 (99)	NTZ	92		ALS	98		HKL	101
FIT	128 (99)	Bef	+1 %		FRW	112 (99)		ND	123 (99)
		KVLp	97 (99)		KVLm	108 (99)		PER	121 (99)
		VIW	104 (99)		EGW	123 (99)		ZZ	124 (99)
		GZW	132 (99)		LST	109 (99)		Mlk	108 (99)

Nachzuchtbewertung (Gesamtzuchtwert) 354 Töchter

MERKMAL		64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103							
Bemuskelung	103							
Fundament	89							
Euter	106							

GZW 142 (97)

Waban ist der aktuell höchste Stier nach GZW, vor allem aufgrund der guten Milchleistung und der hervorragenden Fitnesswerte. Die Töchter sind durchschnittlich im Rahmen und in der Bemuskelung. Die Fundamente sind stärker gewinkelt, mit einer weichen Fessel. Die etwas kleineren Euter sind durchschnittlich aufgehängt, sie dürfen und müssen platzen.

EURO 14,53/39,94

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS						EXT.	
4539	EMMERICH *10.12.2015	100Tg		NTZ	103	Bef	-1 %	FRW	114 (45)	ND	118 (62)	R	104
Samenpr/	AT 460.291.329	1.Lakt.		AUS	105	KVLp	113 (72)	KVLm	111 (56)	PER	94 (73)	B	97
Bes.Gebühr	(EVERGREEN x MANGOPE)	2.Lakt.		HKL	94	VIW	104 (58)	EGW	108 (72)	ZZ	107 (70)	F	117
€ 13,53/		ZW	+1054 0.15 +34 0.09 +01			Mas		fFru		Mbk	114 (71)	E	116
€ 38,31	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	88 (69)	ER	100
	GZW 138(66)		MW 123(73)	FW 101(66)		FIT	117 (66)			GZW	126 (74)		

Genomischer leistungs- und fundamentstarker Evergreen-Sohn. Gute Fitnesswerte und ein guter Futterzuchtwert runden das Vererbungsprofil ab.

4260	GS EQUADOR *07.03.2016	100Tg		NTZ	111	Bef		FRW	111 (53)	ND	109 (71)	R	101
Samenpr/	RR: 4% AT 781.671.728	1.Lakt.		AUS	97	KVLp	104 (65)	KVLm	105 (56)	PER	88 (73)	B	97
Bes.Gebühr	(EVEREST x GS RAUI	2.Lakt.		HKL	103	VIW	111 (58)	EGW	109 (74)	ZZ	106 (71)	F	100
€ 13,53/		ZW	+1112 0.04 +49 0.07 +39			Mas		fFru	99 (30)	Mbk	115 (72)	E	124
€ 38,31	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	84 (73)	ER	101
	GZW 131(67)		MW 121(73)	FW 103(66)		FIT	111 (71)			GZW	122 (76)		

Neben den hoch angesetzten Eutern und der hohen Milchmengenvererbung fallen die Werte für Melkbarkeit und Fruchtbarkeit positiv auf.

54992	GS MANRIQUE P *03.2016	100Tg		NTZ	105	Bef		FRW	116 (43)	ND	123 (66)	R	118
Samenpr/	RR: 6,3% AT 781.675.229	1.Lakt.		AUS	94	KVLp	108 (62)	KVLm	118 (58)	PER	107 (67)	B	107
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp* x GS RAUI	2.Lakt.		HKL	104	VIW	109 (57)	EGW	112 (66)	ZZ	110 (65)	F	112
€ 13,53/		ZW	+721 -0.14 +18 -0.03 +29			Mas		fFru		Mbk	104 (67)	E	121
€ 38,31	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	107 (66)	ER	101
	GZW 126(62)		MW 114(66)	FW 100(66)		FIT	125 (69)			GZW	133 (71)		

Die Fitnessvererbung ist in allen Merkmalen hoch positiv. GS Manrique P lässt rahmige Töchter mit guten Eutern erwarten. Mischerbig hornlos.

4228	GS VEST *09.10.2015	100Tg		NTZ	114	Bef	-7 %	FRW	116 (44)	ND	126 (65)	R	102
Samenpr/	RR: 4,9% AT 397.458.129	1.Lakt.		AUS	114	KVLp	114 (65)	KVLm	99 (55)	PER	104 (70)	B	113
Bes.Gebühr	(VESTEL x GS RAVE)	2.Lakt.		HKL	106	VIW	103 (60)	EGW	111 (70)	ZZ	109 (67)	F	115
€ 13,53/	Träger; FEC	ZW	+1154 0.30 +31 0.11 +02			Mas		fFru		Mbk	108 (69)	E	122
€ 38,31	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	107 (67)	ER	102
	GZW 136(64)		MW 122(70)	FW 114(69)		FIT	122 (69)			GZW	131 (72)		

GS Vest vererbt eine hohe Milchmenge mit schwächeren Inhaltsstoffen. Die Fitnesswerte, vor allem für Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit, sind überragend.

4271	GS VIGOR *17.06.2016	100Tg		NTZ	90	Bef		FRW	116 (54)	ND	126 (71)	R	103
Samenpr/	RR: 11,2% AT 849.626.729	1.Lakt.		AUS	94	KVLp	108 (64)	KVLm	116 (60)	PER	115 (75)	B	105
Bes.Gebühr	(HALLI x GS VULTI	2.Lakt.		HKL	97	VIW	100 (59)	EGW	113 (74)	ZZ	112 (72)	F	114
€ 13,53/		ZW	+700 0.21 +39 0.04 +04			Mas		fFru		Mbk	116 (73)	E	122
€ 38,31	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	118 (74)	ER	97
	GZW 136(69)		MW 120(75)	FW 97(69)		FIT	129 (71)			GZW	136 (76)		

Vigor lässt mittelrahmige Töchter m. korrekten Fundamenten u. langen, fest aufgehängten Eutern erwarten. Im Fitnessbereich bleiben keine Wünsche offen.

54964	HETWIN *06.03.2016	100Tg		NTZ	101	Bef		FRW	106 (44)	ND	120 (65)	R	109
Samenpr/	DE 09 51322752	1.Lakt.		AUS	86	KVLp	129 (63)	KVLm	100 (57)	PER	123 (67)	B	108
Bes.Gebühr	(HARIBO x WOBBLER)	2.Lakt.		HKL	103	VIW	119 (58)	EGW	105 (66)	ZZ	103 (65)	F	116
€ 13,53/		ZW	+599 0.29 +39 0.06 +02			Mas		fFru		Mbk	112 (66)	E	113
€ 38,31	BK: A1A1					Zyst		Mfi		LST	112 (67)	ER	95
	GZW 130(62)		MW 122(67)	FW 95(66)		FIT	120 (65)			GZW	134 (71)		

Hetwin vereint Leistung u. Fitness. Linearprofil lässt rahmige, breite Töchter m. eher gröberen, steilen Fundamenten, m. gut aufgehängten Eutern erwarten.

54843	IMPERATIV *09.07.2015	100Tg		NTZ	103	Bef	-2 %	FRW	109 (52)	ND	117 (70)	R	106
Samenpr/	DE 09 51041004	1.Lakt.		AUS	103	KVLp	120 (69)	KVLm	100 (74)	PER	108 (73)	B	101
Bes.Gebühr	(IMPRESSION x WILLE)	2.Lakt.		HKL	107	VIW	113 (91)	EGW	100 (74)	ZZ	98 (71)	F	120
€ 13,53/		ZW	+675 0.17 -42 0.11 +03			Mas		fFru		Mbk	109 (71)	E	117
€ 38,31	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	107 (73)	ER	95
	GZW 133(69)		MW 128(73)	FW 105(67)		FIT	115 (72)			GZW	132 (76)		

Die Zuchtwerte lassen eine Verbesserung der Inhaltsstoffe erwarten. Gute Fundamente mit straffer Fessel und hohe Trachten, gut aufgehängte Euter.

54966	MAHONI Pp *28.03.2016	100Tg		NTZ	109	Bef		FRW	109 (44)	ND	122 (66)	R	108
Samenpr/	AT 892.538.728	1.Lakt.		AUS	102	KVLp	114 (68)	KVLm	112 (60)	PER	98 (68)	B	120
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp* x REUMUT)	2.Lakt.		HKL	111	VIW	105 (60)	EGW	114 (70)	ZZ	112 (67)	F	110
€ 14,69/		ZW	+837 0.12 +24 0.04 +29			Mas		fFru		Mbk	105 (68)	E	126
€ 39,94	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	105 (67)	ER	97
	GZW 130(63)		MW 117(67)	FW 110(68)		FIT	129 (69)			GZW	132 (70)		

Mittelrahmige, rumpfige Kühe m. steileren, derberen Fundamenten u. guten Eutern. Gute Werte für Nutzungsdauer u. Eutergesundheit. Mischerbig hornlos.

4547	MEDICUS PP *06.02.2016	100Tg		NTZ	112	Bef	-2 %	FRW	109 (40)	ND	116 (62)	R	108
Samenpr/	RR: 5,9% AT 737.481.429	1.Lakt.		AUS	98	KVLp	110 (62)	KVLm	110 (55)	PER	109 (65)	B	106
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp* x GS POLLEO	2.Lakt.		HKL	104	VIW	111 (55)	EGW	101 (66)	ZZ	98 (63)	F	119
€ 14,69/		ZW	+835 0.22 +15 0.07 +22			Mas		fFru		Mbk	105 (63)	E	105
€ 39,94	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	109 (64)	ER	100
	GZW 124(60)		MW 114(65)	FW 105(65)		FIT	117 (63)			GZW	130 (70)		

Mittelrahmige Töchter mit stärker geneigten Becken und trockenen, korrekt gewinkelten Fundamenten. 100% hornlose Nachkommen.

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG			FLEISCH		FITNESS								EXT.	
54980	MIAMI	*02.12.2015	100Tg			NTZ	100	Bef	-3 %	FRW	102 (50)	ND	116 (67)	R	105		
Samenpr/		DE 09 50912120	1.Lakt.			AUS	95	KVLp	108 (93)	KVLm	86 (62)	PER	101 (73)	B	86		
Gen.Gehalt	DMINT x GS WILHELMI		2.Lakt.			HKL	99	VIW	109 (69)	EGW	108 (72)	ZZ	108 (71)	F	132		
€ 16,95/			ZW	+888 0,29	+45 0,05	+05		Mas		fFru		Mbk	111 (72)	E	122		
€ 42,20		BK: A1A2						Zyst		Mil		LST	107 (69)	ER	104		
	GZW 127(67)			MW 129(73)		FW 94(69)		FIT	110 (69)			GZW	109 (75)				
	Er vererbt sehr trockene, korrekt gewinkelte Fundamente. Lange, gut aufgehängte Euter mit optimaler Strichvererbung. Für Kalbinnen geeignet.																
55062	MILKYWAY	*15.08.2015	100Tg			NTZ	111	Bef	-0 %	FRW	111 (46)	ND	124 (67)	R	107		
Samenpr/		DE 09 49784851	1.Lakt.			AUS	99	KVLp	107 (92)	KVLm	104 (60)	PER	97 (72)	B	79		
Gen.Gehalt	DMINT x ERMUTI		2.Lakt.			HKL	99	VIW	108 (71)	EGW	123 (72)	ZZ	120 (70)	F	117		
€ 14,69/			ZW	+726 0,22	+19 0,09	+19		Mas		fFru		Mbk	98 (71)	E	135		
€ 39,94								Zyst		Mil		LST	104 (62)	ER	109		
	GZW 124(67)			MW 111(70)		FW 99(67)		FIT	123 (69)			GZW	109 (75)				
	Neben der guten Milch- und Fitnessvererbung überzeugt Milkyway vor allem durch das starke Exterieur. Bemuskelung sollte b. d. Anpaarung beachtet werden.																
54921	VEGAS	*18.10.2015	100Tg			NTZ	105	Bef	-7 %	FRW	105 (50)	ND	110 (72)	R	110		
Samenpr/		DE 09 50981011	1.Lakt.			AUS	107	KVLp	113 (77)	KVLm	107 (60)	PER	112 (75)	B	97		
Gen.Gehalt	GS VERGETTO x HUFBOLI		2.Lakt.			HKL	96	VIW	109 (59)	EGW	105 (76)	ZZ	99 (73)	F	102		
€ 13,59/			ZW	+1096 0,26	+26 0,07	+39		Mas		fFru		Mbk	112 (73)	E	120		
€ 38,91								Zyst		Mil		LST	103 (74)	ER	101		
	GZW 126(69)			MW 110(74)		FW 103(69)		FIT	112 (72)			GZW	109 (77)				
	Vegas vererbt leistungsstarke, rahmige Kühe mit korrekten Fundamenten und sehr guten, langen Eutern. Gute Werte für Melkbarkeit und Kalbeverlauf.																
54808	WISH PP	*26.02.2015	100Tg			NTZ	104	Bef	-2 %	FRW	96 (47)	ND	109 (66)	R	112		
Samenpr/		DE 09 50500874	1.Lakt.			AUS	111	KVLp	97 (59)	KVLm	105 (71)	PER	107 (71)	B	107		
Gen.Gehalt	GWISCHER P5 x HOCHKOGL		2.Lakt.			HKL	105	VIW	95 (89)	EGW	100 (71)	ZZ	97 (68)	F	119		
€ 16,95/			ZW	+536 0,00	+19 0,04	+14		Mas		fFru		Mbk	103 (69)	E	103		
€ 42,20		BK: A2A2						Zyst		Mil		LST	101 (71)	ER	105		
	GZW 115(67)			MW 112(71)		FW 100(65)		FIT	103 (69)			GZW	116 (76)				
54970	WORLDCUP	*06.06.2016	100Tg			NTZ	113	Bef		FRW	116 (40)	ND	118 (62)	R	113		
Samenpr/		DE 09 51373137	1.Lakt.			AUS	101	KVLp	102 (62)	KVLm	113 (53)	PER	107 (64)	B	100		
Gen.Gehalt	GS WERTVOLL x WATT		2.Lakt.			HKL	104	VIW	105 (66)	EGW	121 (68)	ZZ	121 (62)	F	103		
€ 13,53/			ZW	+1140 0,08	+41 0,07	+31		Mas		fFru		Mbk	101 (62)	E	116		
€ 38,91		BK: A2A2						Zyst		Mil		LST	113 (64)	ER	106		
	GZW 136(59)			MW 127(64)		FW 106(62)		FIT	123 (62)			GZW	135 (65)				
	Er kombiniert eine hohe Leistungsvererbung mit guten Fitnesswerten, vor allem für Eutergesundheit. Seine Abstammung verspricht eine gute Eutervererbung.																
55060	ZAZU	*25.09.2016	100Tg			NTZ	109	Bef		FRW	112 (40)	ND	126 (63)	R	98		
Samenpr/		AT 265.566.998	1.Lakt.			AUS	115	KVLp	97 (62)	KVLm	88 (53)	PER	116 (64)	B	93		
Gen.Gehalt	QEPTER x WATT		2.Lakt.			HKL	111	VIW	102 (56)	EGW	120 (65)	ZZ	120 (62)	F	120		
€ 13,53/			ZW	+1106 0,10	+37 0,05	+24		Mas		fFru		Mbk	111 (53)	E	113		
€ 38,91		BK: A1A1						Zyst		Mil		LST	111 (64)	ER	100		
	GZW 139(59)			MW 125(64)		FW 116(56)		FIT	124 (62)			GZW	138 (66)				

Fleckvieh-Landeszucht – Zuchtwerte April 2018

3785 GS HEIDUCK

AT 196.153.916

FLECKVIEH

HUMID DE 09 16917669
ZW 100/100/+30 +0,05 -0,07

HUMBERG DE 09 15262657

ANGELI DE 09 15810956
B/5 9.984 4,13 3,36 702
HL: 5 10.332 4,88 3,30 616

ALIS AT 849.211.706
9 - 7 - 8 - 8
B/8 10.146 4,81 3,53 616
HL: 3 11.616 4,62 3,56 [illegible]
M 2-4,29

GS DIONIS AT 447.242.233

ANITA AT 810.016.172
B/4 9.548 3,82 3,54 712
HL: 4 10.951 4,10 3,45 625

MW 108 (99)	ZW	+473	-0,12	+4	-3,04	+14		
TW 121 (99)	NTZ	113		AUS	114		HKL	110
FIT 113 (97)	BaF	+1 %		FRW	115 (96)		ND	105 (90)
	KVLp	100 (99)		KVLm	114 (99)		PER	103 (99)
	VW	111 (99)		EGW	104 (98)		ZZ	104 (99)
	GZW	121 (99)		LBT	99 (99)		Mlk	103 (99)
GZW 126 (97)	Homozygot aus extensivstarker Grünlandrasse, besonders vitalgroße Tiere, welche in mittleren Doppelnutzungstyp stehen, mit guter Klauenbreite und schönen Euter! Bei den Fundamenten Tendenz zu mehr Winkel							

Nachzuchtbewertung (Gelsenkirch) 383 Töchter

MERKMAL		84	92	98	100	112	124	128
Rahmen	104							
Bemuskelung	103							
Fundament	95							
Euter	103							

EURO 5.2121,47

4000 GS MOUNTEVEREST

AT 542.420.119

FLECKVIEH

GS MG AT 143.031.916
ZW 116/108/+400 -0,33 +0,09

MANITOBA DE 09 3645/481

ADELHEIT AT 411.951.409
B/7 16.202 3,72 3,49 1096
HL: 3 10.514 4,05 3,43 1235

MILKA AT 844.677.109
9 - 6 - 7 - 8
7/8 10.563 3,98 3,57 797
HL: 3 11.837 4,33 3,54 943
M 1-3,56

WAL AT 841.089.834

MAUSL 12 AT 837.540.072
B/2 5.466 4,67 4,18 483
HL: 1 6.293 4,47 4,02 535

MW 109 (99)	ZW	+481	-0,25	0	+0,08	+32		
TW 91 (99)	NTZ	105		AUS	85		HKL	94
FIT 106 (97)	BaF	-1 %		FRW	104 (96)		ND	103 (93)
	KVLp	95 (99)		KVLm	99 (99)		PER	119 (99)
	VW	94 (99)		EGW	103 (99)		ZZ	101 (99)
	GZW	111 (99)		LBT	99 (99)		Mlk	103 (99)
GZW 160 (97)								

Nachzuchtbewertung (Gelsenkirch) 443 Töchter

MERKMAL		84	92	98	100	112	124	128
Rahmen	121							
Bemuskelung	98							
Fundament	118							
Euter	121							

EURO 5.2171,47

Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS						EXT.	
3011	FALKE	*09.09.2010	100Tg.	18 To.	1669	3,68	3,11	114	NTZ	96	Bef	-7 %	FRJm	96 (21)	NG	102 (42)	R	
Samenpr/		AT 149.268.218	1.Lakt.	9 To.	4179	3,91	3,32	302	AUS		KVLp	102 (74)	KVLm	100 (44)	PER	104 (70)	B	
Bes.Gebühr	(FABIAN x LUTZ)		2.Lakt.	To.					HKL	104	TOTp	101 (60)	TOTm	101 (33)	ZZ	97 (56)	F	
€ 13,56/			ZW												Mlk	105 (71)	E	
€ 38,81	GZW 108(61)	BK A1A2			NW 108(70)				FW 101(53)				FT	108 (44)			ER	

Gut mittelrahmige sehr korrekte Kühe mit trockenem Fundament und schönem Becken. Formschöne, gut aufgehängte Euter mit optimaler Strichausbildung.

3014	FALL	*25.05.2010	100Tg.	42 To.	1709	3,49	3,06	117	NTZ	94	Bef	+2 %	FRJm	95 (41)	NG	100 (51)	R	93
Samenpr/		AT 176.883.218	1.Lakt.	36 To.	4576	3,75	3,10	317	AUS		KVLp	99 (77)	KVLm	105 (62)	PER	97 (93)	B	103
Bes.Gebühr	(FAVOS x POCEDI)		2.Lakt.	5 To.	5784	3,78	3,14	399	HKL	97	TOTp	100 (62)	TOTm	104 (51)	ZZ	117 (73)	F	106
€ 13,56/			ZW												Mlk	99 (79)	E	116
€ 38,81	GZW 109(71)	BK A2A2			NW 103(83)				FW 91(49)				FT	110 (55)			ER	111

Knapp mittelrahmige Kühe mit trockenem, korrektem Fundament. Gut geformte, straffe Euter mit hoher Euterfestigkeit u. optimalen Strichen.

3023	GERWIN	*06.04.2010	100Tg.	45 To.	1616	3,64	3,28	127	NTZ	95	Bef	+1 %	FRJm	103 (37)	NG	105 (49)	R	115
Samenpr/		AT 024.753.418	1.Lakt.	31 To.	4792	3,75	3,43	344	AUS		KVLp	107 (80)	KVLm	94 (56)	PER	111 (83)	B	99
Bes.Gebühr	(BARY x WIFI)		2.Lakt.	6 To.	5297	3,41	3,29	355	HKL	92	TOTp	107 (68)	TOTm	102 (43)	ZZ	91 (74)	F	105
€ 13,56/			ZW												Mlk	110 (84)	E	94
€ 38,81	GZW 105(70)	BK A1A2			NW 108(83)				FW 94(61)				FT	104 (62)			ER	99

Rahmige, lange Kühe mit eleganten Becken u. etw. steilerem Fundament. Etwas kurze, fest aufgehängte Euter. Vereinzelt längere, dickere Striche.

5693	RITZL	*24.10.2009	1.Lakt.	55 To.	4883	3,70	3,26	340	NTZ	105	Bef	+3 %	FRJm	105 (52)	NG	116 (60)	R	108
Samenpr/		AT 028.499.618	2.Lakt.	45 To.	5301	3,67	3,27	368	AUS		KVLp	100 (68)	KVLm	101 (73)	PER	95 (89)	B	93
Bes.Gebühr	(RAT x MARTENKO)		3.Lakt.	10 To.	5623	3,69	3,85	369	HKL	109	TOTp	101 (75)	TOTm	98 (62)	ZZ	96 (82)	F	107
€ 13,56/			ZW												Mlk	110 (85)	E	114
€ 38,81	GZW 110(78)	BK A2A2			NW 106(89)				FW 107(72)				FT	113 (64)			ER	107

Rahmige, lange, flacher bemuskelte Kühe, etw. steilere, trockene Fundamente. Euter gut aufgehängt, etw. weniger Schenkeleuter m. guter Strichausbildung.

3001	WALDHERR	*19.10.2009	100Tg.	92 To.	1655	3,88	3,24	118	NTZ	88	Bef	+2 %	FRJm	100 (51)	NG	106 (64)	R	96
Samenpr/		AT 162.250.718	1.Lakt.	73 To.	4360	4,06	3,34	324	AUS		KVLp	108 (87)	KVLm	106 (71)	PER	115 (91)	B	120
Bes.Gebühr	(WANK x MANDARIN)		2.Lakt.	32 To.	5072	4,06	3,38	378	HKL	98	TOTp	108 (72)	TOTm	113 (59)	ZZ	108 (84)	F	99
€ 13,56/			ZW												Mlk	98 (89)	E	90
€ 38,81	GZW 106(80)	BK A1A2			NW 104(91)				FW 92(70)				FT	110 (62)			ER	94

Knapp mittelrahmige fleischige Kühe mit korrektem Fundament. Euter genügend fest aufgehängt, etwas kurz mit weniger Schenkeleuter, längere Striche.

Pinzgauer x Red Holstein (Nachkommen im Vorbuch)

3007	LAWUNDA Pp 68,8% RH	AT 026.492.217	LAWN BOY RED Pp x ATLAS	Euro 13,56 / 38,81
3008	LORIS 57,1% RH	AT 126.668.718	LOTUS x TRADEMARK	Euro 13,56 / 38,81
3080	JANKO 51,2% RH	AT 148.660.829	JASON x BISTON	Euro 7,35 / 32,60
3075	LORIOT 44,3% RH	AT 184.480.629	LORIS x RAT	Euro 7,35 / 32,60

Pinzgauer für Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion

3020	HALLER GIDI Pp	AT 320.597.217	GIGA x HALLER-MAI	Euro 9,04 / 34,29
54967	KR MARS Pp	AT 134.419.529	HALLER-MAX Pp x ROCKY	Euro 10,17 / 35,42
53985	ROLANDO	AT 700.877.818	RADER x STARK	Euro 10,17 / 35,42
3079	RAUREIF	AT 940.568.822	REIF x MARMOR	Euro 6,22 / 31,47
3019	RUPP	AT 966.726.716	RASTER x MALTUS	Euro 9,04 / 34,29
3010	WOLFI	AT 965.331.716	WIESMANN x GENERAL	Euro 9,04 / 34,29

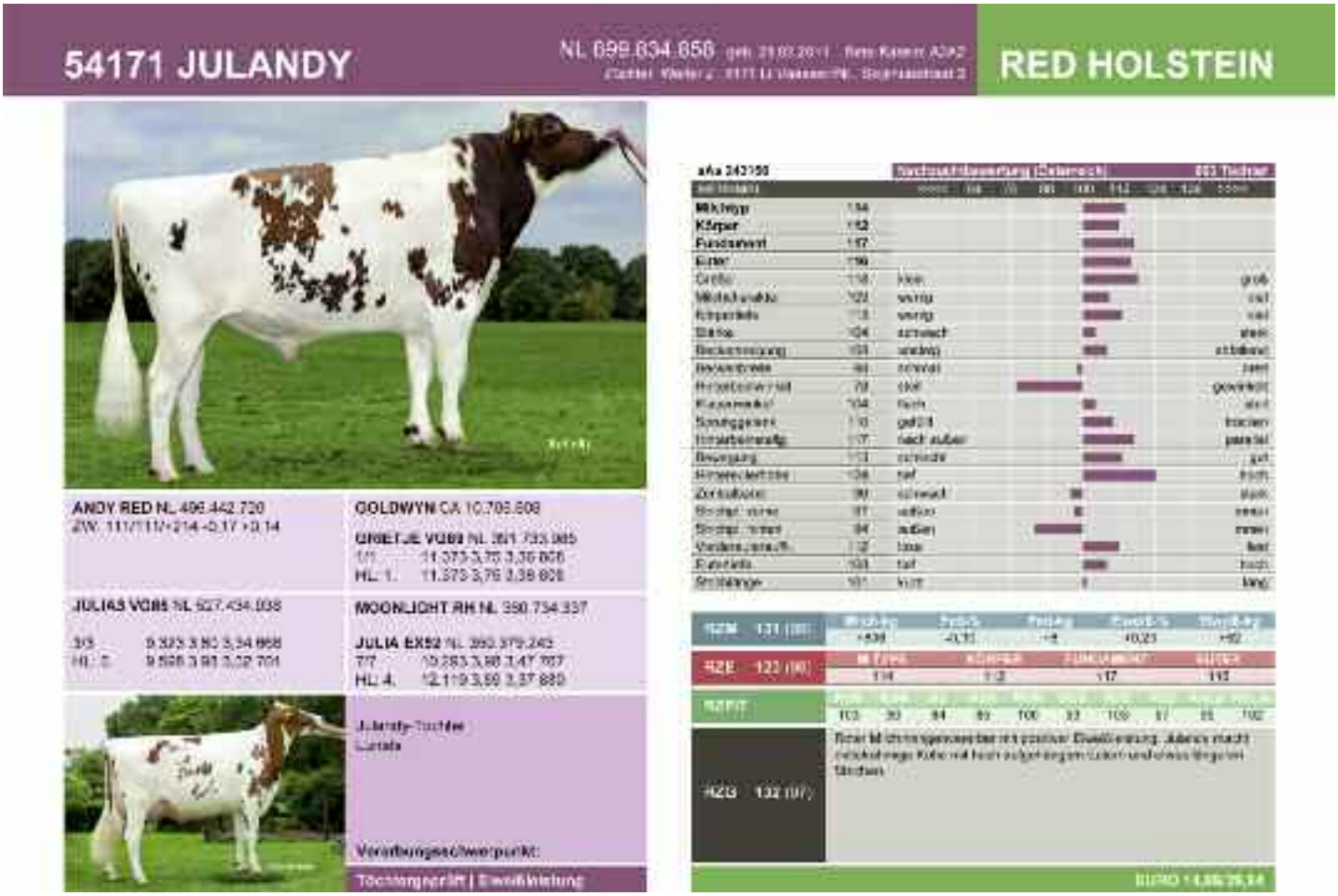
Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie auf der Homepage www.besamung-klessheim.at

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit

Container	500,59
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	70,80
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	92,40
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt Damen (purple)	24,00
Polo-Shirt Herren (petrol, braun)	24,00

Alle Preis in Euro inklusive Mwst.

Unsere Artikel können online
über unsere Homepage **www.besamung-klessheim.at**
oder telefonisch unter **+43 662 856861** bestellt werden.



Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:
54171: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr:
Bruttopreis im Bundesland Salzburg

JULANDY: Stiername
28.02.2011: Geburtsdatum
NL 699.834.858: Ohrmarkennummer

aAa: Triple-A-Code des Stieres (Anpaarungshilfe)
RZG: Gesamtzuchtwert des Stieres
RZM: Relativzuchtwert Milchleistung

Hornstatus: P = mischerbig hornlos (Pp)
PP = reinerbig hornlos

FITNESS:
RZN: Relativzuchtwert Nutzungsdauer
KON: Konzeption, Relativzuchtwert Fruchtbarkeit
RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis zur ersten registrierten Belegung
RZR: Relativzuchtwert Fruchtbarkeit
MVH: Melkverhalten
BCS: Body Condition Score
RZS: Relativzuchtwert Zellzahl
RZD: Relativzuchtwert Melkbarkeit
KVLp: Abkalbewert des Stieres, Werte über 100 = leichte Geburten
KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres
TOTp: Totgeburtenrate des Stieres
TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres
Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
Mbk: Melkbarkeit

EXTERIEUR:
RZE: Relativzuchtwert Exterieur (Sicherheit)
MT: Milchtyp (M-type)
KO: Körper
FU: Fundament
EU: Euter

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.
Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in Klammern geben die Sicherheit der Zuchtwerte in Prozent an.
Zuchtwerte April 2018.

Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG	FITNESS										EXT.
54971	CAY RED P	*25.10.2012	RZE	111 (75)	KVLp	97 (79)	KVLm	108 (72)	BCS	103 (77)	MT	105
		DE 03 55911087	RZN	104 (70)	TOTp	104 (80)	TOTm	99 (75)	MWH	102 (61)	KD	110
Bereinigt/ Bes.Gebühr	(COLT RED Pb x JOTAN RED)	ZW: +085 0.02 +5 0.03 +28	RZR	97 (61)	Bef		KON	95 (61)	Mlk	104 (76)	FU	110
€ 16,95/		aAa 324516					RZ	106 (56)	RZS	101 (65)	EU	106
€ 42,20	RZG 118(82)	BK: A2A2	RZM 115(91)									
Mischerhig hornlose Milchmengenvererber mit töchtergeprüften Zuchtwerten												
54171	JULANDY	*28.02.2011	RZE	123 (58)	KVLp	95 (99)	KVLm	102 (96)	BCS	93 (99)	MT	114
		NL 699.634.858	RZN	103 (94)	TOTp	113 (97)	TOTm	104 (97)	MWH	106 (92)	KD	112
Bereinigt/ Bes.Gebühr	(ANDY RED x MOONLIGHT RH)	ZW: +036 0.00 +0 +0.23 +32	RZR	95 (92)	Bef	+1 %	KON	90 (98)	Mlk	97 (98)	FU	117
€ 14,69/		aAa 243156					RZ	84 (97)	RZS	103 (99)	EU	116
€ 39,84	RZG 132(97)	BK: A2A2	RZM 101(99)									
Milchmengenvererber mit positiver Eiweißleistung. Julandy macht mittelrahmige Kühe mit hoch aufgehängten Eutern und etwas längeren Strichen.												
54200	MOSES RED	*29.01.2012	RZE	128 (88)	KVLp	93 (91)	KVLm	102 (81)	BCS	94 (90)	MT	120
		US 71.277.714	RZN	90 (74)	TOTp	90 (81)	TOTm	95 (85)	MWH	94 (75)	KD	110
Bereinigt/ Bes.Gebühr	(DESTRY RC x BURNS RC)	ZW: +414 0.17 +1 +0.00 +31	RZR	105 (73)	Bef	3 %	KON	105 (73)	Mlk	99 (90)	FU	112
€ 44,07/		aAa 312					RZ	101 (92)	RZS	110 (84)	EU	123
€ 60,32	RZG 122(90)	BK: A1A2	RZM 113(97)									
Töchtergeprüfter Destry Sohn mit viel Exterieur. Seine Stärken liegen in der Euterverbindung und der Beckenbreite. Kalbeverlauf beachten.												
54306	SNAKE	*12.02.2013	RZE	119 (94)	KVLp	115 (99)	KVLm	103 (93)	BCS	100 (95)	MT	107
		DE 01 20938390	RZN	110 (77)	TOTp	111 (98)	TOTm	87 (94)	MWH	91 (69)	KD	107
Bereinigt/ Bes.Gebühr	(SNOW RC x DESTRY RC)	ZW: +915 0.03 +34 +0.13 +40	RZR	101 (77)	Bef	-2 %	KON	105 (77)	Mlk	91 (88)	FU	103
€ 14,69/		aAa 234156					RZ	90 (88)	RZS	101 (98)	EU	124
€ 39,84	RZG 135(92)	BK: A2A2	RZM 128(97)									
Mittelrahmige Tochter mit hoher Milchleistung und sehr guten Eutern. Melkbarkeit beachten.												

54306 SNAKE

DE 01 20938390 geb. 12.02.2013

Züchter: Brawenbert Rinderzucht, 24601 Rohlsenhof/DE, Kennzeichen: DE, Rasse: RH

RED HOLSTEIN

SNOW RC NL 546.420.991
ZW: 139/139/+1.297/-0.08/-0.09

SNOWMAN NL 368.955.513
PRETJE GP63 NL 584.280.035
1/1 11.518 4,08 3,51 844
HL: 1. 11.518 4,08 3,51 844

DE 882 VG88 DE 01 17134882
1/1 9.731 3,88 3,32 861
HL: 1. 9.731 3,88 3,32 861

DESTRY RC US 138.120.625
LOS15 VG88 DE 01 18441516
2/2 9.265 3,67 3,17 603
HL: 1. 9.600 3,88 3,24 832

Snake-Tochter
Destry

Verarbeitungsschwerpunkt:
Leistung | Euter | Kalbeverlauf

aAa 234156 — Nachzuchtbewertung (Österreich) — 319 Töchter

Merkmal	Wert		
Milchtyp	107		
Körper	107		
Fundamentwert	103		
Euter	124		
Größe	110	klein	groß
Milchflussrate	103	wenig	viel
Körpertiefe	98	wenig	viel
Stärke	93	schwach	stark
Beckenneigung	107	steilstellig	schiebend
Beckenbreite	101	schmal	breit
Hinterbeinwinkel	110	steil	gewinkelt
Klauenwinkel	99	flach	steil
Sprunggelenk	103	gerade	trocken
Hinterbeinstellung	97	nach außen	parallel
Bewegung	103	schwach	gut
Hinterzitzenlänge	110	tief	hoch
Zitzenstärke	102	schmal	stark
Strichgleichmäßigkeit	111	außen	innen
Strichgleichmäßigkeit	99	außen	innen
Vordere Euterhälfte	116	lose	fest
Euterhöhe	124	tief	hoch
Strichlänge	103	kurz	lang

RZM 128 (90)	Milchfluß	Fruchtb.	Fleischig.	Nutzungsdauer
	+979	-0,11	+54	+0,13 +429

RZE 119 (94)	Milchtyp	Körper	Fundamentwert	Euter
	107	107	103	124

RZRT										
	110	108	95	101	91	100	101	91	110	108

RZG 135 (92)

Die jugendliche Tochter mit guten Milchtyp und Entwicklungspotential in den Körperbereichen verfügt über breite, stabile Rahmen. Die Kühe präsentieren sich mit guter Stärkeausprägung und hoch aufgehängten Euterkörpern. Seine Töchter sind ausgesprochen produktiv und weisen gute Inhaltsstoffe auf. Gute Werte für Kalbeeigenschaften runden das Bild des Stiers ab.

BIZRO 1.436.26,84

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS										EXT.
54972	ABI RED PP	*10.03.2016		RZE	114 (59)	KVLp	109 (86)	KVLm	106 (56)	BCS	98 (82)	MT	117
		DE 02 50665687		RZN	117 (83)	TOTp	105 (56)	TOTm	100 (59)	MVH	100 (51)	KO	103
Samenpr.	(APOLL RED Pp* x BAJISTO)		ZW +1130 -3.04 +39 +0.16 -52	RZR	94 (51)	Bef		KON	95 (51)	Mbl	98 (57)	FU	109
Bei Gebäude		eAs 342						RZ	96 (35)	RZS	103 (76)	EU	112
€ 25,99/													
€ 51,24	RZG 144(67)	BK: A2B	RZN 141(71)										

Hohe Milchleistung mit sicheren Inhaltsstoffen gepaart mit einer ausmaßen Exterieurvererbung. Melkbarkeit u. Becken beachten. *DOHI homlos.

54949	ALASKA RED	*24.01.2016		RZE	123 (55)	KVLp	104 (65)	KVLm	100 (56)	BCS	81 (59)	MT	119
		NL 711.611.001		RZN	121 (53)	TOTp	108 (54)	TOTm	102 (60)	MVH	113 (50)	KO	109
Samenpr.	(PAT RED x AIKMAN RC)		ZW +1479 -3.09 +52 +0.03 -46	RZR	105 (50)	Bef		KON	109 (50)	Mbl	111 (57)	FU	111
Bei Gebäude		eAs 294						RZ	84 (34)	RZS	122 (76)	EU	122
€ 27,19/													
€ 52,37	RZG 146(67)	BK: A2A2	RZN 133(72)										

Bringt Leistung und Milchtyp. In den Fitnessmerkmalen glänzt Alaska Red mit hoher Nutzungsdauer, Zellzahl, Melkbarkeit und Kalbeverlauf.

54973	AMSTEL P	*03.12.2015		RZE	115 (59)	KVLp	106 (66)	KVLm	106 (56)	BCS	97 (62)	MT	110
		DE 07 70322267		RZN	119 (53)	TOTp	99 (56)	TOTm	104 (59)	MVH	103 (51)	KO	108
Samenpr.	(APOLL RED Pp* x PERFECT AIKO)		ZW +990 -3.09 +31 +0.07 -36	RZR	104 (50)	Bef		KON	102 (50)	Mbl	99 (57)	FU	106
Bei Gebäude		eAs 345216						RZ	106 (35)	RZS	115 (76)	EU	113
€ 11,30/													
€ 36,55	RZG 137(67)	BK: A2A2	RZN 126(71)										

Amstel P kombiniert ein fehlerfreies Linearprofil mit ansprechender Leistung. Hervorzuheben ist die gute Beckenvererbung. Mischerbig hornlos.

54836	ARINO RED	*04.03.2015		RZE	132 (60)	KVLp	115 (80)	KVLm	96 (58)	BCS	90 (62)	MT	121
		DE 14 04067415		RZN	113 (55)	TOTp	118 (83)	TOTm	102 (62)	MVH	97 (52)	KO	112
Samenpr.	(ARCHIVE RED x SYMPATICO RC)		ZW +934 -3.30 +58 +0.11 -30	RZR	106 (53)	Bef	+0 %	KON	104 (53)	Mbl	106 (69)	FU	121
Bei Gebäude		eAs 243						RZ	105 (41)	RZS	112 (76)	EU	123
€ 15,95/													
€ 42,20	RZG 137(68)	BK: A1A2	RZN 124(73)										

Positiver Vererber für Inhaltsstoffe und gutem Kalbeverlauf. Er bringt Stärke in Kombination mit sehr guten Fundamenten.

54877	DREAMBOY	*20.05.2015		RZE	119 (60)	KVLp	115 (82)	KVLm	102 (58)	BCS	97 (64)	MT	105
		DE 03 38914018		RZN	119 (54)	TOTp	116 (74)	TOTm	102 (62)	MVH	95 (53)	KO	100
Samenpr.	(DEBUTANT RED x SYMPATICO RC)		ZW +1255 -3.04 +47 0.01 -40	RZR	108 (51)	Bef	+3 %	KON	103 (51)	Mbl	97 (66)	FU	115
Bei Gebäude		eAs 243156						RZ	114 (41)	RZS	108 (76)	EU	113
€ 15,95/													
€ 42,20	RZG 141(68)	BK: A1A2	RZN 129(73)										

Der Halbbruder von Arino Red kombiniert sehr gute Euter mit hoher Leistung. Becken und Strichlänge sollten beachtet werden.

54594	EMS RED PP	*05.09.2014		RZE	126 (59)	KVLp	99 (86)	KVLm	101 (60)	BCS	104 (66)	MT	109
		DE 14 04047195		RZN	109 (56)	TOTp	101 (82)	TOTm	104 (63)	MVH	102 (55)	KO	101
Samenpr.	(ESPERADO RC Pp x LADD RED Pp)		ZW +910 -3.03 +23 -0.08 -2	RZR	112 (55)	Bef	+1 %	KON	110 (55)	Mbl	110 (70)	FU	111
Bei Gebäude		eAs 324						RZ	105 (44)	RZS	89 (77)	EU	133
€ 15,95/													
€ 42,20	RZG 121(68)	BK: A1A2	RZN 108(73)										

Reinerbig hornlos, mit ausgezeichneter Exterieurvererbung. Große Tiere m. leicht abfallenden Becken u. sehr hoch angesetzten Eutern.

54974	JIM Pp	*23.06.2016		RZE	119 (57)	KVLp	111 (85)	KVLm	107 (55)	BCS	115 (81)	MT	93
		NL 704.716.712		RZN	118 (53)	TOTp	109 (53)	TOTm	103 (59)	MVH	98 (50)	KO	98
Samenpr.	(ADAPTER x SNOW RC)		ZW +1115 -3.03 +49 +0.08 -42	RZR	88 (50)	Bef		KON	96 (50)	Mbl	100 (57)	FU	130
Bei Gebäude		eAs 423516						RZ	107 (34)	RZS	106 (75)	EU	112
€ 15,21/													
€ 44,46	RZG 142(66)	BK: A1A2	RZN 130(71)										

Vererbt ausgezeichnete Fundamente kombiniert mit hoher Leistung. Mittelfrühreife Produktionskühe mit sehr guten Klauen. Mischerbig hornlos.

54975	MAKBO RED	*22.06.2015		RZE	120 (61)	KVLp	118 (74)	KVLm	120 (57)	BCS	93 (63)	MT	112
		US 3.138.641.882		RZN	114 (53)	TOTp	114 (58)	TOTm	115 (60)	MVH	104 (51)	KO	99
Samenpr.	(ENTITLE RC x MOGULI)		ZW +1453 -3.12 +47 -0.15 -33	RZR	89 (51)	Bef		KON	98 (51)	Mbl	108 (67)	FU	123
Bei Gebäude		eAs 343						RZ	102 (37)	RZS	106 (76)	EU	114
€ 19,21/													
€ 44,46	RZG 134(68)	BK: A1A2	RZN 124(72)										

Makbo Red vererbt neben hoher Leistung, hervorragende Fundamente, breite Becken und sehr gute Euter.

54976	RUSTY RED	*21.09.2016		RZE	114 (59)	KVLp	100 (85)	KVLm	102 (57)	BCS	102 (62)	MT	103
		US 73.956.675		RZN	117 (53)	TOTp	104 (55)	TOTm	101 (60)	MVH	112 (50)	KO	106
Samenpr.	(PAT RED x AIKMAN RC)		ZW +1025 -3.33 +77 +0.11 -42	RZR	102 (50)	Bef		KON	106 (50)	Mbl	99 (57)	FU	109
Bei Gebäude		eAs 324						RZ	104 (35)	RZS	110 (76)	EU	114
€ 23,73/													
€ 46,98	RZG 145(67)	BK: A1A1	RZN 139(72)										

Hohe Milchleistung mit positiven Inhaltsstoffen. Die Euteraufhängung und die Beckenvererbung zählen zu seinen Stärken. Melkbarkeit beachten.

4177	SCH ARON	*15.08.2014		RZE	114 (59)	KVLp	99 (65)	KVLm	100 (60)	BCS	95 (60)	MT	113
		AT 708.006.228		RZN	95 (56)	TOTp	96 (55)	TOTm	99 (63)	MVH	118 (56)	KO	113
Samenpr.	(ADONIS RED x CARMANO RED)		ZW +531 -3.09 +19 -0.21 -3	RZR	97 (56)	Bef		KON	98 (56)	Mbl	121 (70)	FU	106
Bei Gebäude								RZ	92 (44)	RZS	96 (77)	EU	113
€ 9,15/													
€ 34,40	RZG 109(69)		RZN 108(73)										

Aus Carmano Zamora EX90 mit ausgeglichenem Exterieur und guter Melkbarkeit.

54977	STYX RED	*10.05.2015		RZE	131 (59)	KVLp	128 (83)	KVLm	100 (57)	BCS	106 (62)	MT	103
		CA 12.283.187		RZN	136 (53)	TOTp	118 (74)	TOTm	105 (60)	MVH	98 (50)	KO	103
Samenpr.	(ENTITLE RC x SYMPATICO RC)		ZW +1755 -3.31 +32 -0.19 -38	RZR	112 (51)	Bef	-1 %	KON	107 (51)	Mbl	107 (67)	FU	139
Bei Gebäude		eAs 234156						RZ	114 (25)	RZS	112 (76)	EU	123
€ 25,38/													
€ 54,83	RZG 150(67)	BK: A1A1	RZN 128(72)										

Einer der höchsten Leistungsvererber. Herausragende Fitnesswerte gepaart mit perfekten Fundamenten bei etwas knapper Rahmenvererbung.

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS										EXT.
54587	BREWMASTER	*21.06.2010		RZE	123 (60)	KVLp	102 (94)	KVLm	102 (75)	BCS	66 (90)	MT	121
Samenpr/		CA 11.161.715		RZN	109 (77)	TOTp	98 (89)	TOTm	115 (83)	MMH	108 (81)	KD	116
Bes.Gebühr	(GARRETT x SHOTTLE)		ZW: +910+0.02 +92 0.02 +28	RZR	109 (75)	Bef	-2 %	KON	111 (75)	Mlk	105 (91)	FU	113
€ 23,73/		aAa 426						RZ	96 (86)	RZS	107 (92)	EU	115
€ 40,50	RZG 133(83)	BK: A2A2	RZM 128(86)										
Kombiniert hohe Inhaltsstoffe mit guter Milchleistung. Positive Fitnesswerte und ein hervorragendes Exterieur runden das Vererbungsprofil ab.													
54983	EMULATE	*11.03.2011		RZE	113 (65)	KVLp	99 (89)	KVLm	115 (88)	BCS	61 (94)	MT	112
Samenpr/		US 3.088.150.969		RZN	126 (74)	TOTp	100 (79)	TOTm	105 (86)	MMH		KD	107
Bes.Gebühr	(BOCKEM x O-MANI		ZW: +910+0.02 +92 0.07 +44	RZR	105 (88)	Bef		KON	107 (90)	Mlk		FU	108
€ 16,08/		aAa 534						RZ	94 (92)	RZS	110 (80)	EU	106
€ 43,33	RZG 142(78)	BK: A2A2	RZM 134(78)										
Die hohen Milch- und Fitnesszuchtwerte versprechen problemlose Produktionskühe.													
54523	EPIC	*26.05.2010		RZE	130 (58)	KVLp	107 (99)	KVLm	94 (98)	BCS	103 (99)	MT	117
Samenpr/		CA 11.184.818		RZN	126 (88)	TOTp	107 (98)	TOTm	101 (98)	MMH	111 (95)	KD	116
Bes.Gebühr	(SUPER x BAXTER)		ZW: +1194 0.17 +35 0.00 +34	RZR	109 (97)	Bef	-1 %	KON	105 (97)	Mlk	105 (99)	FU	115
€ 20,34/		aAa 432						RZ	97 (98)	RZS	102 (89)	EU	125
€ 45,50	RZG 135(98)	BK: A1A2	RZM 123(98)										
Fusit v in allen Exterieur Merkmalen, einklassige Fitnesswerte und sehr gute Leistung. Bereits über 10.000 Tochter.													
54312	KINGPIN	*07.01.2013		RZE	137 (91)	KVLp	92 (99)	KVLm	121 (86)	BCS	106 (99)	MT	113
Samenpr/		US 65.582.423		RZN	109 (76)	TOTp	92 (99)	TOTm	109 (90)	MMH	117 (82)	KD	116
Bes.Gebühr	(MOCUTCHEN x OBSERVER)		ZW: +314+0.10 +31+0.03 +14	RZR	109 (73)	Bef	+0 %	KON	108 (73)	Mlk	104 (89)	FU	116
€ 20,34/		aAa 324						RZ	104 (91)	RZS	116 (94)	EU	137
€ 45,58	RZG 126(90)	BK: A1A2	RZM 112(97)										
Kingpin produziert größere Tiere mit sehr guten Euter und ausgezeichneten Beinen.													
54714	NEYMAR	*06.09.2012		RZE	111 (74)	KVLp	114 (79)	KVLm	99 (72)	BCS	98 (77)	MT	114
Samenpr/		UK 380.380.380.133		RZN	110 (70)	TOTp	104 (89)	TOTm	98 (76)	MMH	108 (87)	KD	102
Bes.Gebühr	(NUMERO UNO x PLANET)		ZW: +636+0.14 +36+0.00 +11	RZR	109 (62)	Bef		KON	107 (82)	Mlk	102 (79)	FU	102
€ 10,17/		aAa P43615						RZ	107 (56)	RZS	111 (88)	EU	112
€ 35,42	RZG 125(84)	BK: A2A2	RZM 116(93)										
Solider Numero Uno-Sohn mit ansprechender Milchleistung und sehr gutem Kalbeverlauf. Neymar überzeugt mit hohen Fitnesswerten.													
54981	REFLECTOR	*23.08.2012		RZE	129 (74)	KVLp	99 (84)	KVLm	123 (73)	BCS	99 (71)	MT	109
Samenpr/		US 70.071.611		RZN	131 (77)	TOTp	109 (73)	TOTm	123 (76)	MMH	110 (59)	KD	110
Bes.Gebühr	(MOGUL x SUPER)		ZW: +1424 0.17 +38+0.07 +08	RZR	99 (59)	Bef	1 %	KON	103 (59)	Mlk	113 (70)	FU	115
€ 25,99/		aAa 534						RZ	90 (70)	RZS	116 (66)	EU	125
€ 51,24	RZG 150(80)	BK: A2A2	RZM 137(84)										
Der Mogul-Sohn bietet eine exterieurstarke Kuhfamilie als Grundlage. Die Töchter bestechen durch hohe Fitness, Leistung und gute Laufstalleigenschaften.													
54982	SILVER	*10.04.2013		RZE	131 (63)	KVLp	103 (99)	KVLm	114 (77)	BCS	94 (90)	MT	111
Samenpr/		US 72.156.794		RZN	114 (77)	TOTp	96 (93)	TOTm	118 (86)	MMH	111 (75)	KD	103
Bes.Gebühr	(MOGUL x SNOWMAN)		ZW: +626+0.09 +73+0.00 +36	RZR	90 (71)	Bef	+2 %	KON	97 (71)	Mlk	115 (69)	FU	119
€ 27,12/		aAa 432						RZ	83 (78)	RZS	106 (92)	EU	133
€ 52,37	RZG 137(86)	BK: A1A2	RZM 131(92)										
Tochter m. hoher Milchmenge u. positiven Inhaltsstoffen, welche sich auf sehr guten Fundamenten bewegen. Hoch aufgehängte Euter m. optimalen Strichen.													
54598	UNIX	*17.06.2012		RZE	136 (79)	KVLp	114 (99)	KVLm	108 (70)	BCS	64 (99)	MT	123
Samenpr/		CA 187.557.452		RZN	108 (79)	TOTp	111 (94)	TOTm	103 (84)	MMH	111 (75)	KD	111
Bes.Gebühr	(NUMERO UNO x DOMANI		ZW: +700+0.00 +28 0.11 +12	RZR	106 (74)	Bef	-3 %	KON	108 (74)	Mlk	103 (85)	FU	115
€ 37,29/		aAa 324156						RZ	97 (76)	RZS	101 (89)	EU	137
€ 62,54	RZG 121(83)	BK: A1A1	RZM 119(88)										
Unix ist derzeit die Nummer 1 für Typ in Canada. Er vererbt ausserdem sehr gute Fitnessmerkmale.													

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG				FITNESS										EXT.
54984	1ST GRADE	*15.03.2015					RZE	141 (54)	KVLp	104 (70)	KVLm		BCS	95 (61)	MT	112
Samenpr/		US 3.125.953.676					RZN	122 (58)	TOTp	96 (54)	TOTm		MWH	111 (38)	KD	108
Bes.Datum	1ST CLASS x MOCUTCHEN		ZW:	+834	-0.03	+18 -0.17	RZR	108 (62)	Bef		KON	109 (82)	Mbk	104 (59)	FU	118
€ 25,99/		aAa 234									RZ	102 (37)	RZS	121 (68)	EU	150
€ 51,24	RZG	BK: A1A1		RZM 105(64)												

Einer der besten Exterieurvererber. Sehr gute Werte für Nutzungsdauer, Zellzahl und Tochterfruchtbarkeit.

54985	BATTLESHIP	*16.07.2016					RZE	136 (58)	KVLp	130 (65)	KVLm	109 (56)	BCS	94 (61)	MT	115
Samenpr/		DE 07 70485605					RZN	136 (63)	TOTp	91 (54)	TOTm	110 (58)	MWH	101 (51)	KD	112
Bes.Datum	BATTLEDRY x ANTONI		ZW:	+1025	+0.09	+70 +0.16 +31	RZR	102 (50)	Bef		KON	102 (50)	Mbk	102 (67)	FU	120
€ 23,73/		aAa 423									RZ	102 (34)	RZS	118 (75)	EU	120
€ 48,98	RZG 156(87)			RZM 135(71)												

Extrem hoch für Nutzungsdauer und Fundament. Die Eutervererbung verspricht Robotereignung. Sehr gute Werte für Inhaltsstoffe.

54932	CALVO	*10.02.2015					RZE	134 (62)	KVLp	97 (84)	KVLm	95 (60)	BCS	96 (65)	MT	116
Samenpr/		DE 09 50318260					RZN	116 (66)	TOTp	100 (73)	TOTm	98 (63)	MWH	114 (55)	KD	120
Bes.Datum	COMMANDER x EPIC		ZW:	+916	+0.10	+52 +0.01 +32	RZR	99 (55)	Bef	+4 %	KON	101 (56)	Mbk	100 (70)	FU	115
€ 10,17/		aAa 243156									RZ	94 (43)	RZS	120 (77)	EU	131
€ 35,42	RZG 136(69)	BK: A2A2		RZM 129(73)												

Linearprofil überzeugt in jeder Hinsicht und macht ihn vielseitig einsetzbar. Erwähnenswert sind die optimalen Striche hinsichtlich Länge und Platzierung.

54986	CHASSY	*04.11.2014					RZE	120 (60)	KVLp	114 (85)	KVLm	118 (59)	BCS	93 (64)	MT	112
Samenpr/		US 3.125.066.315					RZN	123 (65)	TOTp	116 (75)	TOTm	117 (62)	MWH	108 (54)	KD	106
Bes.Datum	TROY x MOCUTCHEN		ZW:	+1488	-0.07	+52 +0.00 +51	RZR	109 (54)	Bef	+0 %	KON	113 (54)	Mbk	102 (69)	FU	108
€ 16,95/		aAa 423									RZ	90 (41)	RZS	116 (76)	EU	121
€ 42,20	RZG 145(68)	BK: A1A2		RZM 138(72)												

Der genomische Leistungsvererber besticht durch sehr gute Zellzahl, Tochterfruchtbarkeit, Nutzungsdauer und Kalbeverlauf.

54835	CHIEF	*08.03.2015					RZE	137 (57)	KVLp	97 (82)	KVLm		BCS	104 (67)	MT	114
Samenpr/		US 3.129.015.989					RZN	121 (60)	TOTp	96 (81)	TOTm		MWH	112 (37)	KD	111
Bes.Datum	OCTANE x NUMERO UNO		ZW:	+876	+0.01	+37 -0.09 +21	RZR	106 (70)	Bef		KON	108 (75)	Mbk	100 (69)	FU	116
€ 27,18/		aAa 234									RZ	87 (47)	RZS	120 (75)	EU	136
€ 52,37	RZG	BK: A2A2		RZM 116(65)												

Hohe Werte für Becken und Euter. Hoch positive Fitnessmerkmale u. neutralen Inhaltsstoffe zeigen somit in den wirtschaftlichen Merkmalen keine Schwächen.

54814	MISSAN	*12.06.2015					RZE	139 (62)	KVLp	109 (95)	KVLm	115 (60)	BCS	97 (64)	MT	114
Samenpr/		DE 03 50162492					RZN	121 (64)	TOTp	107 (93)	TOTm	113 (62)	MWH	108 (64)	KD	102
Bes.Datum	MISSOURI x MOCUTCHEN		ZW:	+952	+0.14	+52 +0.02 +34	RZR	106 (53)	Bef	+1 %	KON	108 (53)	Mbk	108 (69)	FU	126
€ 23,73/		aAa 234165									RZ	104 (41)	RZS	118 (77)	EU	132
€ 48,98	RZG 144(69)	BK: A1A2		RZM 127(73)												

Sehr gute Milchleistungsvererbung mit positiven Inhaltsstoffen und besten Eutern. Hervorragendes Exterieur, sehr gute Zellzahl und Melkeigenschaften!

54816	RAD	*17.10.2014					RZE		KVLp	115 (81)	KVLm		BCS		MT	
Samenpr/		US 73.635.827					RZN		TOTp	117 (71)	TOTm		MWH		KD	
Bes.Datum	TANGO x EPIC		ZW				RZR		Bef	+1 %	KON		Mbk		FU	
€ 23,73/		aAa 193									RZ		RZS		EU	
€ 48,98	RZG	BK: A2A2		RZM												

In den Fitnessmerkmalen liefert Rad durchgehend starke Werte. Im Linear vererbt er mittleren Rahmen, ausgezeichnete Euter und gute Beine.

4534	RAY	*31.08.2015					RZE	122 (61)	KVLp	100 (90)	KVLm	111 (60)	BCS	96 (64)	MT	111
Samenpr/		AT 697.941.119					RZN	112 (66)	TOTp	107 (95)	TOTm	109 (63)	MWH	120 (54)	KD	111
Bes.Datum	RAGER x NUMERO UNO		ZW:	+1006	-0.07	+3 +0.05 +33	RZR	111 (54)	Bef		KON	112 (54)	Mbk	104 (69)	FU	116
€ 10,17/											RZ	101 (42)	RZS	104 (77)	EU	116
€ 35,42	RZG 134(69)			RZM 127(73)												

Die günstige Alternative der Rasse Holstein

4534 RAY — HOLSTEIN

AT 697.941.119

RACER US 71 574 211
ZW: 142/127/471 -0.15 +0.08

LEXOR CA 11.398.658

OBSERV GP94 US 88 869 880
1/1 10.98 | 3.64 3.27 789
HL: 1 10.981 3.64 3.27 789

SEWA ALESSA AT 550 396 522
05 - 07 - 00 - 00
3/2 10.865 4.52 3.32 848
HL: 2 11.885 4.28 3.21 975
M 1-4.26

NUMERO UNO IT 0 170309 15143

AINSLEY US 69 236 590

RZM 127 (73)	Milchkg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweißkg
	+1326	-0.07	+33	+0.08	+38
RZE 122 (61)	M TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER	
	111	111	116	116	
RZFIT					
	112	113	101	111	103	98	104	104	105	111

Nachzuchtbewertung (Datenstich) 6 Töchter

MERKMAL		94	96	98	100	102	104	106
Milchtyp	111							
Körper	111							
Fundament	116							
Euter	116							

RZG 134 (69)

Das genomische Vorbestimmungsrind zeigt sehr harmonische Tiere mit breiten Becken, sehr gute Fitnessmerkmale in den Bereichen Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Melkverhalten.

EURO 10.171[illegible],42

4178 SCH ARES — RED HOLSTEIN

AT 798.807.328

ADONIS RED US 69 969 444
ZW: 88/90/1583 +0.01 -0.29

LARSON RC UK 382 702 703 822

ASIA EX92 US 63 437 444
3/3 13.594 5.13 3.28 1144
HL: 3 15.972 4.96 3.27 1315

SCH ZAMARA AT 535 845 816
03 - 01 - 04 - 01
3/4 10.822 4.47 3.34 845
HL: 4 12.114 4.36 3.30 951
M 1-2.54

CARMANO RED DE 05 7[illegible]

SCH ZITTA AT 531 073 709
6/6 12.921 3.40 3.07 835
HL: 4 14.528 3.37 3.10 940

RZM 86 (73)	Milchkg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweißkg
	-216	+0.01	+01	-0.01	-8
RZE 111 (62)	M TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER	
	106	92	110	114	
RZFIT					
	96	103	94	100	105	98	101	103	98	96

Nachzuchtbewertung (Datenstich) 9 Töchter

MERKMAL		94	96	98	100	102	104	106
Milchtyp	106							
Körper	92							
Fundament	110							
Euter	114							

RZG 101 (60)

Jungkuh aus SCH Zamara EX91 mit einer sehr guten Fundament- und Euterentwicklung.

EURO 9.1[illegible]04,49

5671 SCH TORNADO — RED HOLSTEIN

AT 896.464.216

TALENT RC AU 590 377
ZW: 88/87/406 -0.06 +0.02

STORM - ET CA 6 451 795

ROSE EX91 US 15 804 312
1/1 11.065 4.05 3.13 868
HL: 1 11.065 4.05 3.13 868

FEUER DE 07 85040434
3/3 9.003 3.69 3.38 813
HL: 3 11.111 4.92 3.36 923

CADON RED US 2 252 648

FLAMME DE 07 80623071
5/5 8.204 4.09 3.36 861
HL: 3 10.284 4.02 3.38 949

RZM 94 (60)	Milchkg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweißkg
	-396	+0.16	+6	-0.04	-11
RZE 112 (66)	M TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER	
	117	114	107	111	
RZFIT					
	101	99	103	99	97	102	111	94	98

Nachzuchtbewertung (Datenstich) 36 Töchter

MERKMAL		94	96	98	100	102	104	106
Milchtyp	117							
Körper	114							
Fundament	107							
Euter	111							

RZG 101 (60)

EURO 10.2[illegible]8,34

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte April 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS								EXT.	
54764	AG PUCK *11.09.2009	1.Lakt.	992 Tö.	5.936	4.03	290	3.47	241	NTZ 101	Bef	-1%	FRW	105 (92)	ND	114 (93)	EXT	112
Samenpr.	DE 09 49138078	2.Lakt.	355 Tö.	7.984	4.10	327	3.59	287	AUS 94	KVLc	106 (89)	KVLm	94 (99)	PER	123 (99)	R	109
Ges.Gebühr	IPREJULA x HUCOS)	3.Lakt.	51 Tö.	8.103	4.09	331	3.53	286	HKL 91	VW	104 (66)	EGW	100 (98)	ZZ	98 (90)	B	106
€ 15.82/		ZW		+849	-0.21	+19	-0.10	+32		Mas	109 (56)	fFru	99 (91)	Mlk	100 (92)	F	105
€ 41.07	BK: A2A2									Zyst	107 (63)	Mfi	99 (88)	LST	112 (99)	E	112
	GZW 121(97)			MW 114(99)					FW 97(96)	RT	111 (80)			GZW	120 (98)		
		>B: 10/344320															
54978	BISTO *16.04.2016	100Tg							NTZ 109	Bef		FRW	92 (45)	ND	101 (65)	EXT	131
Samenpr.	DE 00 16365019	1.Lakt.							AUS 99	KVLc	104 (62)	KVLm	93 (67)	PER	104 (92)	R	127
Ges.Gebühr	IBIVER x EASTON)	2.Lakt.							HKL 96	VW	103 (56)	EGW	102 (68)	ZZ	100 (92)	B	125
€ 15.82/		ZW		+792	+0.09	+37	+0.05	+32		Mas		fFru		Mlk	97 (86)	F	117
€ 41.07	BK: A2A2									Zyst		Mfi		LST	106 (56)	E	119
	GZW 121(68)			MW 123(87)					FW 97(59)	RT	96 (83)			GZW	118 (72)		
		>B: 10/435297															
4152	GS FIREWALL *17.10.2014	100Tg							NTZ 105	Bef	-1%	FRW	112 (49)	ND	106 (68)	EXT	122
Samenpr.	AT 543.781.228	1.Lakt.							AUS 84	KVLc	80 (96)	KVLm	104 (73)	PER	99 (03)	R	124
Ges.Gebühr	IFEUERSTEIN x VASIR)	2.Lakt.							HKL 92	VW	102 (82)	EGW	101 (68)	ZZ	96 (96)	B	120
€ 13.56/		ZW		+709	-0.02	+31	-0.01	+26		Mas		fFru		Mlk	100 (65)	F	123
€ 38.81	BK: A2A2									Zyst		Mfi		LST	105 (62)	E	113
	GZW 122(69)			MW 100(88)					FW 98(51)	RT	100 (88)			GZW	120 (73)		
		>B: 10/608623															
4217	GS SINATRA *02.10.2015	100Tg							NTZ 93	Bef		FRW	105 (37)	ND	123 (91)	EXT	122
Samenpr.	AT 410.015.229	1.Lakt.							AUS 88	KVLc	95 (60)	KVLm	102 (50)	PER	111 (91)	R	111
Ges.Gebühr	ISEASIDEBLOOM x HUCOS)	2.Lakt.							HKL 90	VW	99 (51)	EGW	123 (61)	ZZ	134 (94)	B	113
€ 13.56/		ZW		+804	-0.03	+31	-0.02	+27		Mas		fFru		Mlk	110 (57)	F	120
€ 38.81	BK: A1A2									Zyst		Mfi		LST	98 (53)	E	126
	GZW 129(60)			MW 121(57)					FW 89(53)	RT	123 (59)			GZW	128 (64)		
		>B: 10/608641															
4290	VAKIR *04.09.2010	100Tg	82 Tö.	2.583	4.08	105	3.22	83	NTZ 101	Bef	+3%	FRW	107 (71)	ND	116 (78)	EXT	120
Samenpr.	AT 451.579.818	1.Lakt.	88 Tö.	6.689	4.24	284	3.44	230	AUS 93	KVLc	95 (95)	KVLm	93 (93)	PER	109 (92)	R	102
Ges.Gebühr	(VIGOR *TM x DALTON *TM)	2.Lakt.	27 Tö.	7.317	4.36	319	3.57	261	HKL 87	VW	100 (82)	EGW	108 (68)	ZZ	106 (86)	B	100
€ 9.04/		ZW		+522	-0.07	+17	-0.07	+14		Mas	106 (52)	fFru	109 (60)	Mlk	109 (91)	F	109
€ 34.29										Zyst	105 (49)	Mfi	93 (55)	LST	87 (92)	E	128
	GZW 119(88)			MW 110(93)					FW 95(84)	RT	112 (82)			GZW	113 (80)		
		>B: 10/608609															
54979	VINTAGE *25.07.2011	100Tg	539 Tö.	2.610	4.04	105	3.31	88	NTZ 96	Bef	-1%	FRW	82 (62)	ND	100 (85)	EXT	114
Samenpr.	DE 09 46683089	1.Lakt.	235 Tö.	6.871	4.20	299	3.54	243	AUS 102	KVLc	103 (93)	KVLm	101 (97)	PER	107 (93)	R	107
Ges.Gebühr	(VINCENT x JUBILEND)	2.Lakt.	7 Tö.	7.891	4.13	326	3.70	292	HKL 107	VW	107 (95)	EGW	108 (95)	ZZ	107 (98)	B	111
€ 13.56/		ZW		+875	-0.03	+35	-0.02	+33		Mas	110 (44)	fFru	98 (79)	Mlk	100 (98)	F	108
€ 38.81	BK: A2A2									Zyst	97 (58)	Mfi	101 (74)	LST	100 (98)	E	113
	GZW 121(95)			MW 123(96)					FW 95(97)	RT	95 (91)			GZW	118 (96)		
		>B: 10/344620															

Das Angebot unserer Montbeliarde-Stiere finden Sie auf unserer Homepage www.besamung-klessheim.at unter den Downloads bzw. fragen Sie einfach bei den Mitarbeitern der Besamung Klessheim nach dem aktuellen Montbeliarde-Folder.

Aus dem Landeskontrollverband

Willkommen im Team

Alexander Steger (26) aus Mittersill arbeitet seit Ende Dezember 2017 beim Landeskontrollverband Salzburg sowie bei der Erzeugergemeinschaft Salzburg Rind GmbH. Sein Kontrollbezirk ist der Pinzgau, wo er als Zuchtwart in den Gemeinden Mittersill, Hollersbach und Mühlbach für 49 Betriebe zuständig ist.

Stefan Moser (37) aus Rauris arbeitet seit 1. März 2018 beim Landeskontrollverband Salzburg. Seine Aufgaben sind die Tiergesundheitschecks und die Wasserprobenentnahmen im westlichen Pongau und im Mitterpinzgau.

Neue Innendienst-Mitarbeiterin

Mein Name ist **Sophie Lankmayer,** ich bin 22 Jahre alt und komme aus Göriach im Lungau.
Meine Matura habe ich an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein absolviert, danach entschied ich mich, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien zu besuchen, welche ich derzeit absolviere.
Seit dem 21. März 2018 arbeite ich nun beim Landeskontrollverband Salzburg im Innendienst und darf ab Juni die Karenzvertretung, und die damit verbundenen Aufgaben, von Julia Stöckl übernehmen.
Ich selbst komme von einem Milchviehbetrieb (Zehenthof in Göriach) und mein Interesse an der Landwirtschaft besteht schon seit meiner Kindheit, daher freut es mich umso mehr, dass ich in diesem Bereich arbeiten darf.
Ein Teil meiner Aufgabengebiete sind die Buchhaltung, Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitung der Lohnverrechnung.

Ruhestand

Martin Kathrein war von 13. April 2015 bis Ende April 2018 beim Landeskontrollverband Salzburg als Wasserprobenehmer im westlichen Pongau zuständig. Der Landeskontrollverband Salzburg wünscht Martin, der ein sehr genauer und verlässlicher Mitarbeiter war, alles Gute für seinen Ruhestand.

OZW Josef Astl begann am 1. Oktober 1979 beim Landeskontrollverband Salzburg zu arbeiten und genoss während dieser Zeit eine hohe Anerkennung bei den Landwirtinnen und Landwirten im Oberpinzgau. Mit Anfang April 2018 trat Josef Astl seinen wohlverdienen Ruhestand an. Er bleibt dem Landeskontrollverband Salzburg jedoch als Wasserinspektor weiterhin erhalten.

Ehrung

Unser langjähriger Mitarbeiter **Josef Sendlhofer** wurde im Zuge der Mitarbeiterschulung für seine 35 Dienstjahre geehrt. Im Bereich der Milch- und Fleischleistungsprüfung betreut Josef derzeit 57 Betriebe im Kontrollgebiet Gastein. Für seine vorbildliche Arbeitsweise möchten wir uns recht herzlich bedanken und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

AMA-Tierbewegungsmeldungen

Neu seit 2018: AMA-Tierbewegungsmeldungen schnell und einfach über die LKV-App erledigen

Das Smartphone gehört in der heutigen Zeit für viele zu den alltäglichen Gebrauchsgegenständen.
Dies spiegelt sich auch in den Zahlen der Nutzer der LKV-Handy-App wider. Derzeit verwenden bereits 400 Betriebe in Salzburg aktiv das Smartphone, um verschiedene Rinderdaten abzurufen.
Seit Jänner 2018 besteht nun auch die Möglichkeit, die AMA-Tierbewegungsmeldungen direkt über die LKV-App abzuwickeln. Seien es Geburtsmeldungen, Abgangs- und Zugangsmeldungen oder Verendungen, ab sofort kann alles rasch und einfach über das Handy gemeldet werden. Selbst die Nachbestellung einzelner Ohrmarken ist über das Smartphone möglich.

Wie komme ich zu dieser kostenlosen App?
Die App kann für alle Smartphone-Besitzer mit Internetverbindung über den Play-Store bzw. App-Store kostenlos heruntergeladen werden. Zur Freischaltung bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem LKV-Büro unter Telefon +43 6542 68229-21 oder per E-Mail an s.lankmayer@lkv-sbg.at. Mit Angabe der Betriebsnummer und der aktuellen E-Mail-Adresse kann die App freigeschalten werden. Bevor Sie loslegen können, einfach den Link des zugesendeten E-Mails (am besten über den Computer) öffnen und mit Betriebsnummer und neu zugesendetem RDV-Passwort einsteigen. Nach erfolgreicher Erstanmeldung über den Computer kann das Passwort auf ein beliebiges geändert werden.
Danach steht dem Stöbern in der LKV-App nichts mehr im Wege! Viel Spaß damit!

ACHTUNG!

Alle Daten vom RDV4M findest du ab sofort im LKV-Herdenmanager!

Probemelkergebnisse, Besamungsmeldungen, Stammscheine, Tierlisten u. v. m.

LKV-Herdenmanager

Trinkwasseruntersuchung – rechtzeitig anmelden

Qualitativ hochwertiges Trinkwasser ist nicht selbstverständlich. Nur eine Untersuchung verschafft Gewissheit und klärt über die aktuelle Situation des Trinkwassers auf.
Ein Großteil der Salzburger Bevölkerung wird von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen bedient. Der Rest, darunter sehr viele Landwirtinnen und Landwirte, besitzt eine eigene Trinkwasserversorgungsanlage. In letzterem Fall ist die Verantwortung über die Qualität des Trinkwassers und auch für die vorgeschriebenen Untersuchungen selbst zu tragen.
Als Besitzer einer privaten Trinkwasserversorgungsanlage besteht eine „Bringschuld" gegenüber der Behörde. Das heißt, dass der Behörde ohne Aufforderung, in verschiedenen Intervallen (von der Betriebsart abhängig), Trinkwasseruntersuchungen inklusive amtlich anerkannter Gutachten übermittelt werden müssen.
Viele Salzburger Landwirte sind in der Tourismusbranche tätig oder verkaufen ihre Produkte im Rahmen der Direktvermarktung. Die Trinkwasserverordnung sieht in diesem Fall andere Auflagen vor, als für reine Milchproduzenten, die an eine Molkerei liefern.

Betriebsart	Kontroll-intervall	Untersuchungs-art
Milchproduzent (Molkereilieferant)	1x in 3 Jahren	bakt.
Direktvermarkter (Milch, Fleisch, Eier, Eis ...)	jährlich	bakt./chem.
Almausschank	jährlich	bakt./chem.
Urlaub am Bauernhof (Vermietung)	jährlich	bakt./chem.
Betriebe mit Gastwirtschaft	jährlich	bakt./chem.
Anlage versorgt zwei oder mehr Haushalte	jährlich	bakt./chem.
UV-Anlagen	je nach Betriebsart	bakt./chem.

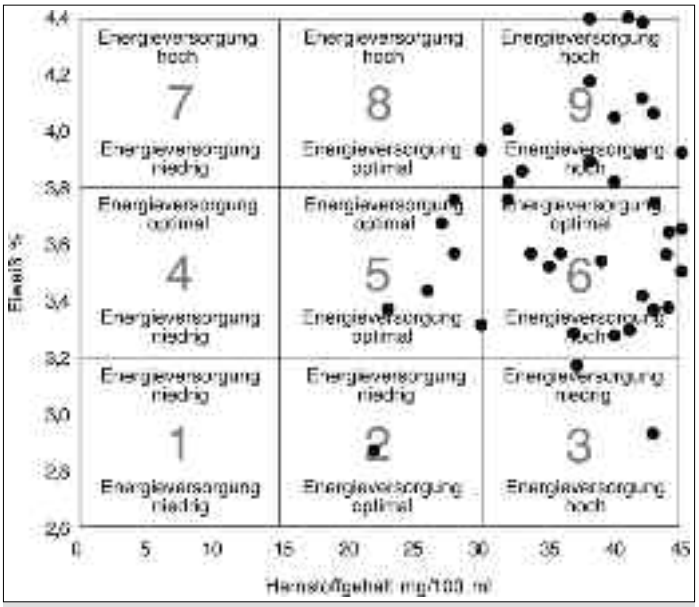
Der Landeskontrollverband Salzburg steht als kompetenter Partner zur Seite und bietet Trinkwasseruntersuchungen in Kooperation mit dem akkreditierten Qualitätslabor St. Michael an.
Unsere zwei Wassermeister und sechs Wasserinspektoren stehen im gesamten Bundesland in Ihrer Nähe bereit. Gerne wird Ihr Auftrag entgegengenommen.

Das 9-Felder-Diagramm am LKV-Tagesbericht

Das 9-Felder-Diagramm am LKV-Tagesbericht: Milchharnstoff- und Milcheiweißgehalt

Der LKV-Tagesbericht bietet eine große Auswahl an Herdenmanagementinstrumenten an. Da er neun Mal jährlich für jeden LKV-Betrieb erstellt wird, sind die Informationen regelmäßig aktuell vorhanden. Viele dieser Herdenmanagementinstrumente drehen sich um die Milchkuhfütterung, das 9-Felder-Diagramm ist eines davon.

Stoffwechselkontrolle Harnstoff/Eiweiß (KI)



Das 9-Felder-Diagramm am LKV-Tagesbericht.

Was ist im 9-Felder-Diagramm enthalten?

Dieses Diagramm stellt die beiden Milchuntersuchungsparameter Harnstoffgehalt (mg/100 ml; waagrechte Achse) und Milcheiweißgehalt (Prozent; senkrechte Achse) miteinander in Verbindung. Durch diese Kombination können Rückschlüsse auf die Eiweißversorgung und die Energieversorgung der Milchkuh durch das Futter gezogen werden. Generell wird in der Fütterung ein Milcheiweißgehalt zwischen 3,2% und 3,8% sowie ein Harnstoffgehalt von 15 mg/100 ml und 30 mg/100 ml angestrebt. Befinden sich die Untersuchungsparameter einer Kuh in diesem Bereich, kann von einer ausgewogenen Fütterung ausgegangen werden. Diese Optimalwerte ergeben im 9-Felder-Diagramm die Klasse 5 – nach Möglichkeit sollten sich alle Kühe eines Betriebes in der Klasse 5 befinden. Die Einstufung jeder Einzelkuh in das 9-Felder-Diagramm ist zusächlich bei den MLP-Ergebnissen auf den ersten Seiten des Tagesberichts unter der Spalte „KI“ zu finden.

Wo sind frisch- und altmelkende Kühe häufig zu finden?

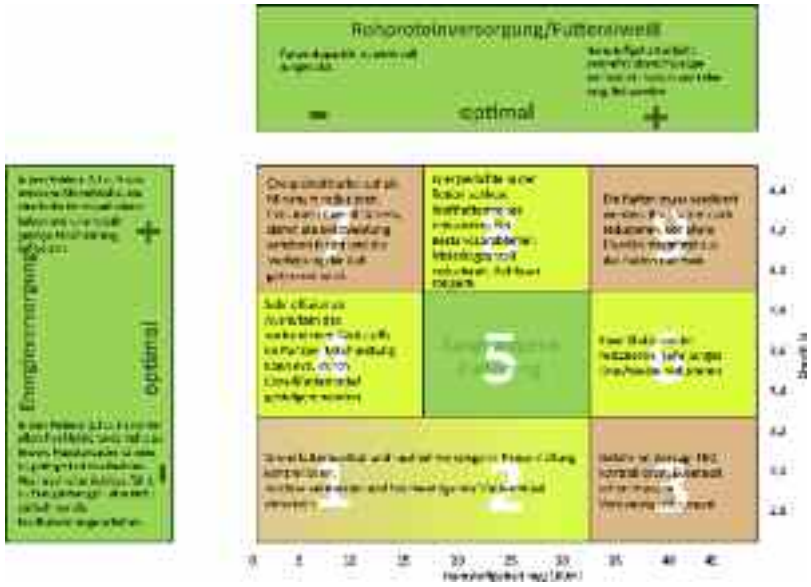
Frischmelkende Kühe sind mit ihrer hohen Milchleistung meist in den Klassen 1, 2 und 3 zu finden. Da die Futteraufnahme dieser Kühe noch nicht hoch genug ist oder das Futter die Anforderungen einer frischmelkenden Kuh nicht erfüllt, ist die Energieversorgung niedrig (das ist am geringen Milcheiweißgehalt abzulesen).
Altmelkende Kühe sind hingegen typischerweise in den Klassen 7, 8 und 9 anzutreffen. Altmelkende Kühe fressen meist eine ähnliche Grundfutterration wie frischmelkende Kühe. Diese Ration übersteigt jedoch die Anforderungen einer altmelkenden Kuh. Die Energieversorgung der altmelkenden Kuh ist in dieser Phase zu hoch – diese Kühe weisen neben dem hohen Milcheiweißgehalt ein hohes Verfettungsrisiko auf.

Wie wirken sich unterschiedliche Futtermittel auf den Harnstoffgehalt aus?

Wird jung geschnittenes Futter des dritten und vierten Aufwuchses, egal ob Grünfutter, Silage oder Heu, gefüttert, befinden sich die Kühe meist in den Klassen 3, 6 und 9. Diese Einstufung zeigt einen hohen Harnstoffgehalt in der Milch an, welcher durch den hohen Eiweißgehalt im Futter verursacht wird. Gerade für frischmelkende Kühe wird der hohe Harnstoffgehalt zur Stoffwechsel- und Fruchtbarkeitsherausforderung und sollte nach Möglichkeit reduziert werden.
Wird hingegen spät genutztes Futter oder viel Maissilage eingesetzt, können die Kühe in den Klassen 1, 4 und 7 gefunden werden. Der Harnstoffgehalt befindet sich unter 15 mg/100 ml und zeigt einen Futtereiweißmangel an. Befindet sich der Milchharnstoffgehalt unter dieser Grenze oder gar unter 10 mg/100 ml, ist mit Milchleistungseinbrüchen zu rechnen.

Wie kann bei der Fütterung reagiert werden?

Die untenstehende Grafik kann als Handlungsanleitung für die regelmäßige Rationsanpassung verwendet werden. Alle wichtigen Zusammenhänge sind mit guten Überblick dargestellt.
Das Hauptaugenmerk muss immer auf das Grundfutter gelegt werden. Mit dem Kraftfutter soll ein Ausgleich der Nährstoffe und eine Grundfutterergänzung durchgeführt werden.
Bei Kühen in den ersten beiden Laktationsdritteln liegt der Schlüssel zum Erfolg immer in einer hohen Grundfutteraufnahme. Milchkühe sollen beinahe rund um die Uhr Zugang zu Grundfutter haben. Im letzten Laktationsdrittel kann gutes Grundfutter den Nährstoffbedarf der Kühe jedoch übersteigen, wodurch sie verfetten können. Die Grundfutterkonservierung ist ebenfalls an die Erfordernisse anzupassen.
Die alleinige Steigerung der Kraftfuttermenge am Laktationsbeginn ist immer kritisch zu hinterfragen. Große Mängel im Grundfutter können durch Kraftfutter nicht ausgeglichen werden. Generell gilt es, dem Grundfutter angepasstes Kraftfutter einzusetzen. Sehr selten passt das selbe Kraftfutter für das ganze Jahr. Des weiteren ist selten das billigste Kraftfutter auch das beste Kraftfutter.



Bildung – der Schlüssel zum Erfolg

LKV-Bildungsreihe vom Einsteiger bis zum Profi

1. Für Einsteiger: Der LKV-Herdenmanager

Der LKV-Herdenmanager, das Nachfolgeprogramm des RDV4M, beinhaltet eine weite Bandbreite an Auswertungen, Grafiken, Listen, Tierdaten, Statistiken u. v. m. Damit alle Neuerungen und Änderungen (individuelle Gestaltung der Tierliste, betriebseigene Favoriten, neue Auswertungen und Grafiken …) optimal genutzt werden können, bieten wir heuer im Herbst drei Schulungen an. Im Zuge dessen werden wir auch auf die Vermarktungsanmeldung, die Meldung der Eigenbestandsbesamung und auf die LKV-Handy-App eingehen.
Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine 2018:
- Mittwoch, 3. Oktober, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**

2. Für Fortgeschrittene: Einführung in das Rationsberechnungsprogramm

Eine weitere Online-Anwendung stellt unser Rationsberechnungsprogramm dar. Mittels der Online-Rationsberechnung können bedarfsgerechte Rationen für die Milchkühe erstellt werden. So kann für jede einzelne Milchkuh tagesaktuell die nötige Kraftfuttermenge ermittelt werden.
Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine 2018 & 2019:
- Montag, 26. November, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Dienstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Donnerstag, 17. Jänner, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**

3. Für Profis: Neuerungen der Online-Programme

Die Online-Programme des LKV Salzburg werden laufend weiterentwickelt. Für alle Bildungsinteressierten veranstalten wir im Bildungsjahr 2019 drei Termine, wo wir speziell auf diese Neuerungen und Änderungen eingehen. Besprochen werden zum Beispiel die AMA-Tierbewegungsmeldungen, welche auch über die LKV-App gemeldet werden können, das Ketoseauswertungsprogramm Keto-MIR, das LKV-Brunstrad usw. Mit diesen Veranstaltungen möchten wir vor allem jene Personen ansprechen, die bereits eine Schulung zum Thema RDV4M bzw. LKV-Herdenmanager besucht haben und sich jetzt gezielt mit den Neuerungen auseinandersetzen möchten.
Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine 2019:
- Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**

NEU!

Kälber- und Jungviehaufzucht – gesunde Tiere von Beginn an

Obwohl gesunde Kälber die Grundlage für eine erfolgreiche Milchproduktion darstellen, sind Kälberverluste und Gesundheitsschäden noch immer ein unterschätztes Problem in der Rinderhaltung. Bei dieser Schulungsveranstaltung wird Dipl.-Ing. Sandra Pfuner von der Landwirtschaftskammer Salzburg auf folgende Themen näher eingehen:

- Die Fütterung des Kalbes gleich nach der Geburt.
- Ad libitum-Tränke – warum und wie wird sie gemacht?
- Praktische Erfahrungen mit der ad libitum-Tränke.
- Vom Kalb zur Kalbin – was muss bei der Jungviehaufzucht beachtet werden?

Referentin: Dipl.-Ing. Sandra Pfuner

Termine 2018:
- Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr, Landgasthof Reitsamerhof, **Pfarrwerfen**
- Donnerstag, 12. Juli, 19 Uhr, Schloss Kammer, **Maishofen**
- Dienstag, 31. Juli, 19 Uhr, Maix-Solide Alm, **Elixhausen**
- Donnerstag, 2. August, 19 Uhr, Gasthof Pointwirt, **Scheffau**
- Mittwoch, 8. August, 19 Uhr, Gasthof Gambswirt, **Tamsweg**

Tagesbericht – was steckt dahinter?

Die Milchleistungsdaten sind eine wichtige Basis zur wirtschaftlichen Führung des eigenen Milchviehbetriebes. Diese Daten lassen eine Vielzahl von Rückschlüssen auf die Fütterung und das Herdenmanagement zu. Egal ob Energiemangel, Eiweißmangel, Pansenübersäuerung oder Verfettung – durch den Tagesbericht können Stoffwechselstörungen erkannt werden, was ein rechtzeitiges Gegensteuern zulässt.

Mit dieser Serviceleistung des Landeskontrollverbandes Salzburg möchten wir den Bäuerinnen und Bauern die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten des Tagesberichtes aufzeigen und ihnen die Bedeutung der Einzeltieruntersuchung bzw. Leistungsdokumentation näher bringen.
Referent: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd

Termine:
Je nach Interessensgruppe wird nach einem passenden Datum und Austragungsort gesucht.

Anmeldung und Informationen:
Sophie Lankmayer – Telefon +43 6542 6822921, E-Mail s.lankmayer@lkv-sbg.at
Anmeldeschluss:
Zwei Werktage vor dem jeweiligen Kurstermin oder wenn der Kurs voll ist.

WABAN – SICHER GEPRÜFT!

ÜBER 2.000 TÖCHTER BESTÄTIGEN SEINE VERERBUNGSKRAFT!

> TOP EUTERGESUNDHEIT - EGW 123

> TOP PERSISTENZ - PER 121

> TOP FRUCHTBARKEIT - FRW 112

EUROpremium

WABAN	GZW 142
HURLY	GZW 141
VILLEROY	GZW 138
ROYAL	GZW 133

EUROpremium

MANDRIN	GZW 128
SEHRGUT	GZW 128
JANDA	GZW 127
EVERGREEN	GZW 127

EUROhornlos

METTMACH Pp*	GZW 134
MAJOR P*S	GZW 134
MEDICUS PP*	GZW 124
MAHALLO PP*	GZW 122

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH

Dr. Otmar Föger Straße 1 · 4921 Hohenzell
Tel.: +43 7752 82248 · Fax: +43 7752 82248-5
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at

genetikastrea
Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
www.eurogenetik.com

LAGERHAUS
Wir leben Nähe

Ihr Partner in der Landwirtschaft

ALPEN KORN

GARANT
QUALITÄTSFUTTER

BEWI-SAN green NEU

Problemlöser für gesunde Kühe und Kälber

Für Bio Betriebe zugelassen!

BEWI-SAN
MILK+
Vollmilchergänzung mit wertvollen Spurenelementen (Eisen, Selen, ...), säuert die Milch leicht an

BEWI-SAN
BEWILYT
Elektrolyttränke, zur Regulierung des Elektrolythaushaltes bei Durchfall und in Stresssituationen

BEWI-SAN
DIÄTMIX
Diätergänzungsfutter bei Kälberdurchfall, stabilisiert Elektrolythaushalt, fördert das Immunsystem, normalisiert Darmfunktion

BEWI-SAN
PREVENT C
Für eine sichere Kälberaufzucht bei hohem Infektionsdruck (Cryptosporidien, E.Coli, Rota-/Coronaviren), ab der 2.Mahlzeit in den ersten 8-14 Tagen in die Milch einrühren

Für Bio Betriebe zugelassen!

BEWI-SAN
DAIRYLYT
Abkalbedrink, vitalisiert Kühe nach dem Abkalben

Alle Artikel finden Sie auch in unserem Webshop!
www.salzburger-lagerhaus.at

Wirkstoffergänzer
ICE Cool 15 kg
Reduziert Hitzestress bei der Kuh und reduziert Nacherwärmungen bei Mischrationen. Nur für den Einsatz im Mischwagen. Für Biobetriebe nicht zugelassen.

www.salzburger-lagerhaus.at

Exklusiv im Lagerhaus erhältlich!